



MIT WEB-DVD

07/2022
20. JAHRGANG • 7,99 €




**95 €
Wert***

Digital photo

» FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS

Gratis-Download

Software zur Datensicherung,
Stadtfotos mit Pavel Kaplun u. v. m.



TEST KAMERAS, OBJEKTIVE & CO.

Top-Technik für unterwegs

Leicht und kompakt: Die ideale Ausrüstung
Mit praktischer Packliste für Ihre Fotoreise

GROSSER TEST

Die besten Reisestative

Ultrakompakte Modelle
unter 200 Euro im Vergleich

KAUFBERATUNG

Wasserfeste Actioncams

GoPro, DJI, Sony & Co.
im Preis-Leistungs-Check



PRAXIS-RATGEBER

Faszination Vogelfotografie

So geht's: 10 praktische Tipps
Vögel im Flug aufnehmen

22 SEITEN SPEZIAL SO GELINGEN IHNEN PERFEKTE

Urlaubsfotos

- » Geniale Praxistipps: Motiv, Licht und Bildaufbau im Griff
- » Plus: So einfach bearbeiten Sie Ihre Bilder in Lightroom





mpb.com



'Sehr gut' basierend auf mehr als 2300 Bewertungen.

Kaufe. Verkaufe. Tausche. Kreiere.

Die Fotografie kann
die Art und Weise



VERÄNDERN

Lasst uns gemeinsam das Gesamtbild
verändern. MPB bringt Kameras und
Objektive in mehr Hände, nachhaltiger.

**MPB. Die Plattform zum Kauf und
Verkauf gebrauchter Foto- und
Videoausrüstung.**

mpb.com **#ChangeGear**

wie wir die
Welt sehen.



Foto: sara_winter – stock.adobe.com

Das Highlight dieses Monats

» Geniale Foto-Praxistipps zu Motiv, Licht und Komposition S. 54

So gelingen Urlaubsfotos



Klar: Urlaub dient der Erholung. Aber nur auf der faulen Haut herumliegen, das können Fotografinnen und Fotografen nicht. Ich spreche da aus Erfahrung. Also packen wir unsere Koffer und nehmen

mit ... ? Ja, was muss denn eigentlich alles mit, damit geniale Urlaubsfotos gelingen? Genau hier berät Sie unser großes Technik-Spezial ab S. 22. Wir haben aufgelistet, welche Kamera-Objektiv-Kombination für Sie die richtige ist. Auch eine Packliste haben wir für Sie erstellt, damit Sie garantiert nichts vergessen. Definitiv mit sollte ein kleines, leichtes Reisestativ. Wir zeigen eine Auswahl ultrakompakter Top-Modelle, die in jedem Koffer Platz finden (S. 38).

Jetzt braucht es eigentlich nur noch die passenden Motive. Keine Sorge, auch hierfür finden Sie genug Inspiration im Heft. Ab Seite 54 geben wir nicht nur Tipps für fotogene Urlaubsziele, sondern vor allem Schritt-für-Schritt-Erklärungen, wie Sie Landschaften, Stadtmotive, Menschen und Co. perfekt auf dem Sensor Ihrer Kamera festhalten. Auch für die bestmögliche

Nachbearbeitung ist gesorgt. Ab Seite 104 lesen Sie am Beispiel eines Bergpanoramas, wie Sie in einfachen Schritten mit Lightroom und Maskierungen aus einem durchschnittlichen Motiv eine Aufnahme mit Wow-Effekt erzeugen.

Wer es lieber etwas kniffliger mag, findet in unserem Artikel zur Himmelsröte eine Herausforderung. Wir zeigen ab S. 80, wo und wann die Wolken richtig stehen, damit Ihnen spektakuläre Bilder gelingen.

Außerdem verlosen wir im Heft zwei Bildbände: ein sagenhaftes Buch über die Pfalz (S. 68) – inklusive toller Fotomotive – und einen sehr informativen Praxisratgeber zur Vogelfotografie (S. 72). Und wer von Ihnen schon einmal mit dem Gedanken gespielt hat, einen Vulkan zu fotografieren, der wird beim Interview ab S. 94 große Augen machen.

Herzliche Grüße aus Köln

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

» **Telefon +49 (0) 221 7161 08-25**

» **E-Mail l.kreyssig@falkemedia.de**

» **Instagram @digitalphoto_magazin**

Elegant und vielseitig.



C Contemporary 28-70mm F2.8 DG DN

inkl. Gegenlichtblende

Erhältlich mit L-Mount und Sony E-Mount

*L-Mount ist ein eingetragenes Markenzeichen der Leica Camera AG

www.sigma-foto.de

[sigma_deutschland](https://www.instagram.com/sigma_deutschland)



Die Download-Highlights dieser Ausgabe

In jeder DigitalPHOTO erwarten Sie viele wertvolle Zusatzinhalte wie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.

Unter www.digitalphoto.de/webdvd-0722 gehen Sie gleich auf Entdeckungsreise! Rufen Sie die Webseite auf und registrieren Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse. Kurze Zeit später erhalten Sie eine E-Mail mit der Bitte, Ihre E-Mail-Adresse zu bestätigen. (Vergessen Sie hier bitte

nicht, auch Ihren Spam-Ordner zu überprüfen.) Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Jetzt aktivieren“. Sie gelangen nun zu unserer übersichtlichen Online-Oberfläche und können das gewünschte Workshop-Material, Videos, Vollversionen und Co. einzeln herunterladen. Bei Fragen

zum Download steht Ihnen unser Redaktionsteam immer gerne zur Verfügung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass unser Verlag keine Support für die Softwares leistern kann. Bei Fragen zu den einzelnen Programmen wenden Sie sich bitte direkt an die Hersteller. ■

SOFTWARE I: BACKUP4ALL LITE 9

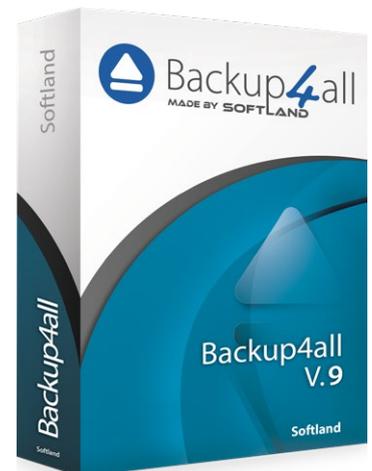
Alle Daten sicher verstaut

Nutzen Sie die Datensicherung, die auch auf der ISS im Weltall von der NASA verwendet wird – laut Hersteller ist sie dort seit 2017 im Einsatz. Wir haben die Software in der Lite-Version für Sie als Gratisdownload bereitgestellt. Damit sichern Sie Ihre wichtigen Dateien vom Computer auf USB-Stick, externe Festplatten oder auf einen Netzwerkserver. Sowohl die Einrichtung als auch der laufende Betrieb sind unkompliziert und schon nach kurzer Zeit müssen Sie sich über die Sicherheit Ihrer Daten keine Gedanken mehr machen, da fast alles komplett im Hintergrund geschieht. Die Software checkt auch bereits bei der Sicherung, ob wirklich alles übertragen wurde. Und im Falle eines Datenverlustes sind es nur wenige Klicks, um einzelne Dateien oder komplette Verzeichnisse wie-

derherzustellen. Ein Muss für jeden Windows-PC. Hier erhalten Sie Ihre individuelle Seriennummer, um die Vollversion freizuschalten: <https://www.backup4all.com/dphoton22-promo.html> Beachten Sie, dass die Software später komplett in deutscher Sprache installiert wird, lediglich die Website für die Seriennummer und die Installation ist in englischer Sprache.

www.backup4all.com

Hersteller	Softland
Information	www.backup4all.com
Typ	Datensicherungssoftware
Zielgruppe	Einsteiger
System	Windows



SOFTWARE II: NOVAPDF LITE 11

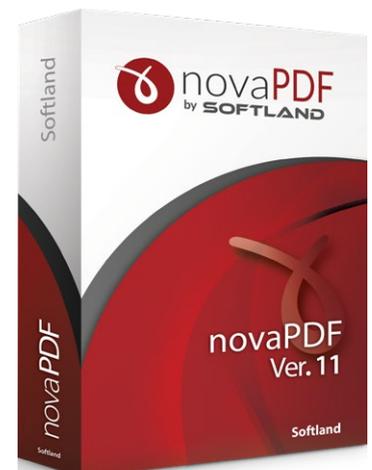
Perfekte PDF-Dokumente erstellen

NovaPDF erzeugt aus jedem Dokument ein praktisches PDF. Als PDF konvertierte Dokumente sind sinnvoll, da man diese ohne Spezialprogramme nicht ändern kann, außerdem ist eine ideale Darstellung auf jedem Computer gewährleistet, da in diesem Dateiformat alles „verpackt“ ist – also auch Schriften, Bilder und Grafiken. NovaPDF ist als Druckertreiber unter Windows aktiv und bei Microsoft Office wird es sogar als Symbol zum direkten Aufruf in der Leiste abgelegt. Praktisch, dass Sie mit der Anwendung Ihre Dokumente sogar mit Passwort verschlüsseln sowie auch mehrere Dokumente zu einem zusammenführen können. Die einfache Bedienung und durchdachte Benutzerführung machen die Erzeugung perfekter PDF-Dokumente wirklich unkompliziert. Hier

erhalten Sie Ihre individuelle Seriennummer, um die Vollversion freizuschalten: <https://www.novapdf.com/dphoton22-promo.html> Beachten Sie auch hier, dass die Software später komplett in deutscher Sprache installiert wird, lediglich die Website für die Seriennummer und die Installation ist in englischer Sprache.

www.novapdf.com

Hersteller	Softland
Information	www.novapdf.com
Typ	PDF-Software
Zielgruppe	Einsteiger
System	Windows



30 MIN. VIDEOTRAINING: TELE UND WEITWINKEL IN DER STADT



Auf geht es mit den zwei Fotoprofis Pavel Kaplun und Miho Birimisa in die Großstadt. Miho hat sich dieses Mal ein ordentliches Telezoom geschnappt und zeigt, wie man in urbanen Umgebungen außergewöhnliche Fotos mit ordentlich Brennweite vor der Kamera aufnimmt. Im Gegensatz dazu ist Pavel Kaplun mit einem Weitwinkel losgezogen und stellt fünf Top-Perspektiven vor – garantiert anders, als man sonst mit einem Weitwinkel fotografieren würde, eben ein typischer „Kaplun-Blickwinkel“. Als Bonus sind die besten Schnappschüsse der Fototrainer in unserem Downloadpaket inklusive, natürlich im RAW-Format. Und vielleicht nutzen Sie diese direkt, um zu „marmeladisieren“ – die passenden Videotrainings dazu finden Sie unter www.kaplun.de.

Fotos: Hersteller, Tobias Teunisse, Pavel Kaplun, Miho Birimisa;
Texte: Jörg Rieger Espindola

AUF EINEN BLICK: DAS ERHALTEN SIE!

www.digitalphoto.de/webdvd-0722

SOFTWARE I

Backup4all Lite

Sichern Sie Ihre wertvollen Daten automatisch und holen diese im Falle eines Falles per Mausclick zurück. (Win)

SOFTWARE II

novaPDF Lite

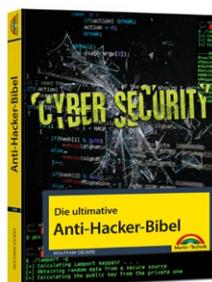
Konvertieren Sie Ihre Dokumente ganz einfach in sichere PDFs, inklusive Passwortschutz und Seitenverwaltung. (Win)

VIDEOTRAINING

30 Minuten Fotowissen

Pavel Kaplun und Miho Birimisa nehmen Sie mit auf einen Fotoausflug in die Großstadt.

E-BOOK I: ANTI-HACKER-BIBEL



Sie haben Fragen zum Thema Internet-Sicherheit? Dann ist dieses E-Book mit 350 Seiten genau richtig. Erfahren Sie, wie Sie Ihren Computer und Ihre Internetverbindung auf Schwachstellen überprüfen und gegen Cyberkriminalität wirkungsvoll schützen. Auch „Surfen und Sicherheit“, beispielsweise beim Online-Shopping, wird in einem separaten Kapitel besprochen. Die zahlreichen Workshops und Anleitungen sind klar verständlich und helfen Ihnen dabei, künftig sicher mit Ihrem Computer online zu sein.

www.mut.de

E-BOOK II: INSTAGRAM OPTIMAL NUTZEN



Sie wollen wissen, wie Instagram funktioniert und die spannende App ganz stressfrei erkunden? Mit dem 160 Seiten starken Ratgeberbuch von Markt & Technik werden Sie von Anfang an auf Ihrem Weg in diese „Social Community“ begleitet. Sie erfahren, wie Sie Ihre Fotos und Videos auf dieser Plattform teilen, Freunde hinzufügen und natürlich alle Bedienungsgrundlagen zu Instagram selbst. Erfahren Sie zudem, wie Sie Ihre Privatsphäre schützen. Probieren Sie es einfach aus!

www.mut.de

DIGITALPHOTO-BESTENLISTE: IMMER AKTUELL

In unserer PDF-Übersicht finden Sie das beste Kamera- oder Objektivmodell aus jeder Preisklasse unterschiedlichster Hersteller. Diese Kurzzusammenfassung der Testergebnisse ist die ideale Entscheidungshilfe beim Neukauf. Fehlkäufe sind damit ausgeschlossen!



WORKSHOP-BILDER: NIK COLLECTION & LIGHTROOM

Bilder können in Schwarzweiß eine ganz besondere Stimmung erzeugen. Wie Sie mit den Plug-ins der Nik Collection (Nik Silver Efex & Analog Efex) Fotos in Schwarzweiß umwandeln, zeigt unser Workshop auf Seite 102. Schön bunt wird es dagegen im zweiten Teil unserer Lightroom-Serie (S. 104). Im Workshop zeigen wir, wie Sie Masken zur individuellen Bearbeitung nutzen.



DOWNLOAD-MATERIAL

- Nik Silver & Analog Efex
- Mit Masken optimieren
- Stadtfotos von Pavel & Miho
- Bilder vergrößern: Testfotos



>> Fotojournalist Harald Schmitt war in vielen Genres unterwegs, wie hier in der Sportfotografie.

Bilder, die Geschichten schreiben

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Aber wann erzählen Bilder eine ganze Geschichte? Dieser Frage geht FotoTV. in einer neuen Serie auf den Grund, die sich mit dem Thema Storytelling beschäftigt.

Er war viele Jahrzehnte ein reisendes Auge des Stern Magazins, welches die Geschehnisse rund um die Welt zu Hause erlebbar machte. Harald Schmitt war bis 2012 festangestellter Fotoreporter des Hamburger Wochenmagazins und gewann in dieser Zeit sechs World Press Photo Awards, unter anderem, als er 1974 Jassir Arafat ablichtete. Er bereiste Orte, an denen gerade große und kleine Geschichten

passierten und hielt diese mit seiner Kamera fest. Seine Aufgabe war es, mit einer Handvoll Fotos, die im Magazin abgedruckt wurden, die Bilder sprechen zu lassen. In dieser neu gestarteten Serie bei FotoTV. erläutert Harald Schmitt, wie ein Fotojournalist mit nur wenig Aufnahmen ganze Geschichten erzählen kann, die beim Betrachten fesseln – und kaum Beschreibungen benötigen. ■ <https://www.fototv.de/dp072201>

WEITERE HIGHLIGHTS



WILDLIFE-FOTOGRAFIE IN SÜDAFRIKA

Im südlichen Afrika bietet sich einem die Möglichkeit, während sogenannter Game Drives wilde Tiere zu beobachten und zu fotografieren. Raik Krotofil hat den Kruger-Nationalpark besucht und gibt in diesem Film Tipps, wie Fotografinnen und Fotografen unter diesen besonderen Voraussetzungen zu guten Aufnahmen kommen.

<https://www.fototv.de/dp072202>



VIKTORIA SOROCHINSKI FOTOGRAFIE ALS OFFENBARUNG

Viktoria Sorochinski ist Autorin mehrerer langfristiger Fotoprojekte, die zwischen Dokumentation und Fiktion angesiedelt sind und die Grenzen zwischen Realität und Fantasie ausloten. In diesem Interview stellt die Fotokünstlerin mit ukrainischen Wurzeln einige ihrer Arbeiten vor, unter anderem das Projekt „Brother & Sister“.

<https://www.fototv.de/dp072203>



WOLFGANG FRÖHLING DOPPELHAUSHÄLFTEN

Um ein weiteres Fotoprojekt geht es in diesem Film. Wolfgang Fröhling begab sich auf die Suche nach Doppelhäusern, deren Hälften vom Eigentümer jeweils unterschiedlich gestaltet wurden. Es ergeben sich zum Teil skurrile Architekturfotos, die wirken, als wären sie in Photoshop zusammengeklebt.

<https://www.fototv.de/dp072204>

AKTUELLE FORTSETZUNGEN IM PROGRAMM



ULLA LOHMANN ABENTEUER AUF VULKANEN TEIL 5

Stromboli ist eine kleine Insel nördlich von Sizilien. Dessen Vulkan bringt eine Ausbruchgarantie mit, von der man mehrmals pro Stunde Zeuge werden kann. Seit fast 90 Jahren ist der Vulkan durchgehend aktiv. In diesem Film begibt sich Vulkanfotografin Ulla Lohmann auf die Insel und zeigt, wie man das Schauspiel aus sicherer Entfernung fotografieren kann und mit welchen Kameraeinstellungen die besten Bilder zu erwarten sind.

<https://www.fototv.de/dp072205>

Alle Filme der Serie mit Ulla Lohmann:
<https://www.fototv.de/vulkan>



FOTOKURS MAKROFOTOGRAFIE TEIL 9

Um sehr kleine Lebewesen geht es in dieser neuen Folge des Fotokurses Makrofotografie. Hans-Peter Schaub zeigt mit seiner Kamera, was sich alles im Wasser eines kleinen Gartenteiches befindet. Mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen, wird auf den Bildern eine vielfältige Welt offenbart, die scheinbar von kleinen Monstern beherrscht wird. Mit etwas Geduld finden sich im Wasser Motive, die man noch nie zuvor fotografiert hat.

<https://www.fototv.de/dp072206>

Alle Filme der Serie „Fotokurs Makrofotografie“:
<https://www.fototv.de/fk-makro>

KURS DES MONATS



POSING IN DER AKTFOTOGRAFIE

Der belgische Aktfotograf Pascal Baetens vermittelt in dieser Serie die grundlegenden Kenntnisse über das Posing, die Sie kennen sollten, wenn Sie mit Models arbeiten. Neben der Komposition und der Lichtführung ist die Pose eine weitere wichtige Komponente der Fotografie, die eine Stimmung im Bild kreiert, aber leider oftmals völlig unterschätzt wird. Eine Serie, die sich nicht nur an Aktfotografen richtet.

<https://www.fototv.de/dp072207>

IM DIGITALPHOTO-KOMBIABO INKLUSIVE: SO AKTIVIEREN SIE IHREN VOLLZUGANG ZU FOTOTV.



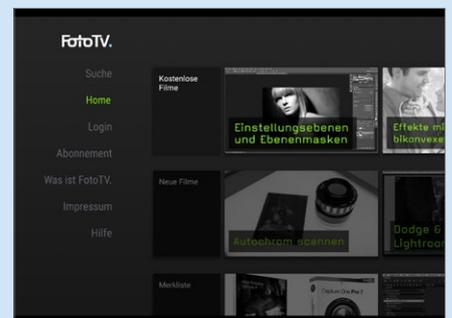
ERSTER SCHRITT NACH KAUF: ERSTANMELDUNG BEI FOTOTV.

Als Kombi-Abonnent*in erhalten Sie Zugriff auf alle FotoTV-Filme. Registrieren Sie sich hierzu mit Ihrer DigitalPHOTO-Kunden- und Abnummer unter: [fototv.de/digitalphoto](https://www.fototv.de/digitalphoto), um so Ihr Nutzerkonto bei FotoTV. anzulegen. Folgen Sie einfach der Anleitung auf der Website sowie den Tipps in den FAQ.



HABEN SIE BEREITS EIN FOTOTV.-NUTZERKONTO?

Sie haben aus früheren Zeiten noch ein Nutzerkonto bei FotoTV.? Die Felder zum Eintragen der Kunden- und Abnummer finden Sie auch in Ihrem Nutzerprofil im Bereich „**Mein Zugang**“. Sie gelangen dorthin über das Aufklapp-Menü auf der Website oben rechts. Vorheriges Einloggen nicht vergessen!



ZUGANG ZUR FOTOTV.-APP FÜR FIRE TV MIT FOTOTV.-PASSWORT

Nachdem Sie Ihren Zugang zu FotoTV. über die Website freigeschaltet haben, können Sie sich mit Ihrem **FotoTV.-Benutzernamen und Passwort** zusätzlich auch in der FotoTV.-App für Amazon Fire TV anmelden und die Inhalte so auch auf Ihrem Fernseher streamen und ansehen.

f **30.908 Fans können nicht irren!**
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

ig **8.229 Instagram-Follower**
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

yt **Unsere neuesten YouTube-Videos**
www.digitalphoto.de/youtube

tw **2.682 Leser*innen folgen uns**
www.twitter.com/digitalphoto_de

pin **Unsere Bildkollektionen für Sie**
www.pinterest.com/digitalphotomag

fm **Diese Ausgabe auf Ihrem Tablet**
falkmedia-Kiosk-App (für iOS & Android)

FotoTV **Filme zur Fotografie**
Über 3.500 Videos im Abo abrufbar



42

ACTIONCAMS IM CHECK

Die kleinen und robusten Alleskönner kommen vor allem zum Einsatz, wenn Bewegtbilder von Sport und Co. aufgenommen werden.

Aktuelles & Standards

Editorial	3
Gratis-Download	4
DigitalPHOTO x FotoTV.	6
Die Video-Highlights des Monats	
DigitalPHOTO abonnieren	20
Vorschau, Impressum	113

Technik-Neuigkeiten	14
Neue Objektive: Sony FE 24–70mm F2.8 GM II und Leica DG Summilux 9mm F1.7, „Rock Solid“-Stative von Rollei, Handgriff für Z-Bajonett, Luminar Neo 1.0.6 u. v. m.	
Aktuelles aus der Fotoszene	18

Test & Technik

Spezial: Top-Technik für unterwegs **22**

Wir zeigen, welche Technik für Ihre Reise die richtige ist. Nutzen Sie auch unseren praktischen Entscheidungsbaum und die Packliste

OBJEKTIVE

Sony FE 24–70mm F2.8 GM II	32
Das neue Standardzoom in 2. Generation	
Canon RF 16mm F2.8 STM	34
Canon RF 100–400mm F5,6–8 IS USM	35
Top-Zoomobjektiv für das R-Portfolio	
So testen wir	36
Unser Testverfahren im großen Überblick	

ZUBEHÖR

Ultrakompakte Reisestative	38
Top-Reisestative für unter 200 Euro	
Actioncams im Vergleich	42
Robuste Alleskönner im Preis-Leistungs-Check	
Software zur Bildvergrößerung	48
Test: Welches Tool vergrößert fast verlustfrei?	
Kurztest: DJI Mini 3 Pro	52



TECHNIK FÜR UNTERWEGS

Welche Kamera und welches Objektiv Sie mit auf Reisen nehmen sollten, verrät unser Technik-Artikel – inklusive Packliste, damit Sie nichts vergessen.

22



TIPPS ZUR SPORTFOTOGRAFIE

Bei der Sportfotografie kommt es auf jeden Augenblick an. Fotograf Thomas Fähnrich erklärt, worauf er bei seiner actionreichen Arbeit achtet.

76



Fotos: sara_winter – stock.adobe.com, Thomas Fähnrich, Tim Herpers, Hersteller, Serg Zastavkin – stock.adobe.com



Perfekte Urlaubsfotos

Wir geben Ihnen Schritt für Schritt Tipps, damit Ihnen garantiert geniale Urlaubsfotos gelingen – von der Wahl des Motivs, über das ideale Licht bis hin zum Bildaufbau. Für Bilder mit Wow-Effekt, von Natur bis Stadt.

54



TOP-REISESTATIVE UNTER 200 EURO

Reisestative sollten ultraleicht und klein sein, aber trotzdem stark genug, um Ihre Kamera zu tragen.

Fotopraxis

Spezial: Perfekte Urlaubsfotos 54

Wie Sie im Urlaub geniale Bilder erstellen, zeigt unser großes Fotopraxis-Spezial, inkl. Schritt-für-Schritt-Erklärungen

Sagenhafte Pfalz 68

Voller Sagen und Mythen ist die Pfalz mit ihren Schlössern, Burgen und Klöstern. Wir stellen Top-Fotomotive vor, inkl. Gewinnspiel

Vögel im Flug fotografieren 72

Lesen Sie mit welcher Technik Sie Vögel beim Fliegen richtig ablichten, und gewinnen Sie eines von drei Praxisbüchern

Sportfotografie 76

Profi Thomas Fähnrich zeigt, worauf es bei actionreichen Sportfotos ankommt

Himmelsröte einfangen 80

Abend- und Morgenröte geben tolle Motive ab – und lassen sich vorplanen und berechnen

Hochzeitsfotos präsentieren 82

Diesmal geben wir Tipps, wie Sie die fertigen Bilder stilvoll an Kunden übergeben können

Quicktips: Schwarzweiß 84

Kurz und bündig: Tipps für Schwarzweißfotos



48

FOTOS RICHTIG VERGRÖßERN

Sie haben versehentlich ein Digitalfoto zu klein abgespeichert oder wollen eine alte Aufnahme für den Druck aufbereiten? Wir haben getestet, welche Skalierungssoftware Bilder nahezu verlustfrei vergrößert.

Bildbearbeitung

Nik Silver Efex & Nik Analog Efex 102

Tipps im Umgang mit den beliebten Plug-ins

Maskierungen in Lightroom 104

In einfachen Schritten lassen sich (Urlaubs-) Fotos von Landschaften genial bearbeiten

Showroom 108

Ihre besten Compositings im Showroom

Fotografie

Augenblicke 10

Fotowettbewerb: Thema Schwarzweiß 88

Reichen Sie Ihre besten Bilder ein

Fotowettbewerb: Preise 91

Interview 94

Vulkanbilder von Expertin Ulla Lohmann

Schlussbild 114





UNTERWASSER-MODELS VON KONSTANTIN KILLER

Fotograf Konstantin Killer ist ein Profi in Sachen Unterwasserfotografie. Gerade erst wurde er beim Fotowettbewerb „World ShootOut World of underwater images“ ausgezeichnet. Seine Spezialdisziplin: Models unter Wasser inszenieren. „Es ist bereits schwierig, ein Model unter Wasser wunderschön einzufangen“, verrät er uns und ergänzt: „Bei zwei Models ist die Wahrscheinlichkeit für einen Top-Treffer noch viel geringer.“ Für dieses Bild standen ihm die Models Katrin Gray (links) und Karina Diekmann (rechts) zur Seite. Beide hatten schon Erfahrungen mit solchen Aufnahmen – wie hier eindrucklich zu sehen ist.

[instagram.com/killer_konstantin](https://www.instagram.com/killer_konstantin)





MICROCOSMO

VON FABIO LENA

Der Italiener Fabio Lena erhielt Zugang zum Archiv des Naturkundemuseums in Venedig – und bekam die Idee, die winzigen Käferchen als Mega-Makrofotos aufzunehmen. Seine Serie, die er „Microcosmo“ nennt, besteht inzwischen aus über 80 Aufnahmen. Für jedes Bild werden hunderte Einzelphotos zu einem Multi-Stacking kombiniert. Nicht nur wird dadurch jedes noch so kleine Detail sichtbar – auch lassen sich die Bilder riesig ausdrucken. Fotografiert wird mit einer Canon EOS 5DS, dem Canon MP-E 65mm f/2.8 1–5x Macro-Objektiv und einem Mikroskop-Objektiv sowie einem computergesteuerten Makroschlitten.

www.facebook.com/falena61

>> **Alleskönner:** Sony legt seinen Standardzoom in der 2. Generation aus.



Neu: Sony FE 24-70mm F2.8 GM II

Sechs Jahre nach der Einführung der G-Master-Objektive und Vorstellung des FE 24-70mm F2.8 GM gibt es nun eine zweite Generation des professionellen Standardzooms. Vor allem in puncto Größe und Gewicht sind die Änderungen auffällig. Im Vergleich zur ersten Objektivgeneration ist das neue FE 24-70mm F2.8 GM II um 1,6 cm in der Baulänge geschrumpft. Außerdem hat es mit einem Gewicht von 695 Gramm rund 22 Prozent abgespeckt. Als Hybridobjektiv für Foto und Video spannend: Der Widerstand des Zoomrings lässt sich innerhalb von zwei Stufen einstellen – leichtgängig für Video, schwergängig für Foto. Unseren Testbericht lesen Sie ab S. 32.

www.sony.de | Preis (UVP): 2.399 Euro

Nikon Firmware & Speicherkarte

Nikon hat eine neue Firmware für das Spitzenmodell Z 9 sowie für die Nikon Z 7II und Z 6II veröffentlicht. Im Bereich Filmaufnahmen soll die Z 9 mit der Firmware-Version 2.0 substantielle Feature-Erweiterungen erhalten, die auf Profi-Filmschaffende zugeschnitten sind. So sollen sich u. a. RAW-Filme mit bis zu 8,3K/60p und scharfe 4K/60p Ultra-HD-Aufnahmen mit Oversampling von 8K in der Kamera aufzeichnen lassen. Für die Z 7II und Z 6II soll sich durch eine verbesserte Fokussierung auf Motive im Vordergrund, die sich in der Mitte des Bildausschnitts befinden, der Algorithmus für die automatische Messfeldsteuerung verfeinern. Um Hochgeschwindigkeits- und Filmaufnahmen mit über 8K gerecht zu werden, wurde außerdem die neue 660-GB-CFexpress-Speicherkarte (Typ B) vorgestellt.



www.nikon.de

Handgriff für Z-Bajonett

Mit der Entwicklung des Fernsteuerungshandgriffs MC-N10 zeigt auch Nikon, welchen Stellenwert das Thema Video zukünftig im Hause einnehmen wird. Kompatibel mit den spiegellosen Nikon-Kameras mit Z-Bajonett, kann damit die Kamera über eine Kabelverbindung ferngesteuert werden. Seinen Einsatz wird die Produktankündigung dann vor allem in Kombination mit einem Kamera-Rig haben. Dank Handgriff soll sich die Kamera effizienter bei Filmaufnahmen bedienen lassen. Gerade für kleine Teams eine große Erleichterung.



www.nikon.de | Preis: k.A.



Adobe MAX 2022

Die Adobe MAX 2022 wird vom 18. bis 20. Oktober 2022 in Los Angeles stattfinden. Sie müssen jedoch nicht zwangsläufig in die Stadt der Engel fliegen, um kreative Inspiration zu finden. Denn: Die weltweit größte Kreativkonferenz wird in diesem Jahr sowohl physisch als auch virtuell ihre Pforten öffnen und Kreative aus der ganzen Welt willkommen heißen. Erwartet werden natürlich auch für dieses Jahr namhafte Kreative und prominente Speaker sowie unzählige Workshops, Keynotes, MAX-Sneaks und Präsentationen zu den neuesten Innovationen der Adobe Creative Cloud. Die Registrierung für die diesjährige Adobe MAX wird in den kommenden Monaten eröffnet – Einzelheiten geben wir auf www.digitalphoto.de bekannt.

blog.adobe.com



Neue „Rock Solid“- Stative von Rollei

Rollei hat die Stativ-Serie „Rock Solid“ weiterentwickelt – mit besonderem Augenmerk auf die Stativköpfe. So wurde ins Design der Kugelköpfe eine Zwei-Wege-Einkerbung integriert und über die am Kugelkopf angebrachten drei Drehknöpfe soll sich der Kopf präzise einstellen lassen. Die Carbon-Stativ-Serie wurde für die Reise und für die Anwendung in der Natur konzipiert und soll Stabilität und hohe Tragkraft bei jedem Wetter gewährleisten. Das hier abgebildete Rock Solid Alpha Mark III besitzt ein Packmaß von 64,5 cm. Die Arbeitshöhe liegt zwischen 18,5 und 167,5 cm. Die Nutzlast beträgt 30 kg.

rollei.de | Preis ab: 249,99 Euro

Joby: Neue Mikrofone

Joby stellt fünf neue Wavo-Mikrofone vor, darunter das Wavo PRO (s. Abb.) – ein Richtmikrofon, das mit einem intelligenten Hybridsystem (analog/digital) ausgestattet ist und eine aktive Rauschunterdrückung besitzen soll. Zwei Mikrofoneingänge stehen zur Verfügung, deren Pegel kann individuell geregelt werden (299,99 Euro). Vorgestellt wurde auch das Wavo AIR – ein drahtloses Ansteckmikrofon-Kit für alle, die sich frei vor der Kamera bewegen müssen (249,99 Euro), das Ansteckmikro Wavo Lav PRO (79,99 Euro), das Standmikro Wavo POD (99,99 Euro) und das etwas abgespeckte Wavo PRO DS (249,99 Euro).

www.joby.com/de-de | alle Preisangaben: UVP



Lumix Weitwinkelobjektiv

Mit dem Leica DG Summilux 9mm F1.7 stellt Panasonic ein neues Ultraweitwinkelobjektiv (Kleinbildäquivalent: 18mm) für die Lumix G Serie vor. Das MicroFourThirds-Objektiv soll sich vor allem durch seine hohe Lichtstärke und sehr kompakten Abmessungen auszeichnen. Den minimalen Fokusabstand gibt Panasonic mit lediglich 9,5 cm an. Zwölf Linsenelemente in neun Gruppen, darunter zwei asphärische Linsen, zwei ED-Linsen und eine UHR-Linse sind für die Bildqualität verantwortlich. Preise und Verfügbarkeiten standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

www.panasonic.de | Preis: k. A.



NOVOFLEX Stativbaukasten

Konfigurieren
Sie Ihr ganz
persönliches Stativ

30
Wechselplatten

9
Schnellkupplungen

12
Stativköpfe

10
Stativschultern

14
Stativbein-
varianten

Abbildungen nicht proportional

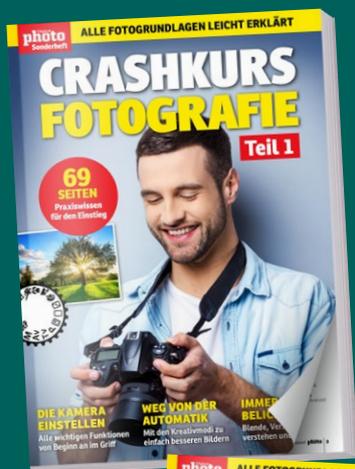


NOVOFLEX
Präzisionstechnik GmbH
Brahmsstraße 7 87700 Memmingen
www.novoflex.de

N
NOVOFLEX

JETZT NEU!

Unser E-Book-Paket „Crashkurs Fotografie“ Teil 1 + 2



Im Paket
kaufen und
20 %
sparen!

ALLES WISSENSWERTE FÜR DEN START MIT IHRER KAMERA

» Kamera einstellen:

Alle Grundfunktionen auf einen Blick

» Die perfekte Belichtung:

Blende, Verschlusszeit & ISO verstehen

» Richtig fokussieren:

Auto- und manueller Fokus leicht erklärt

» RAW oder JPEG auswählen?

Die Vor- und Nachteile der Dateiformate

» Das passende Zweitobjektiv:

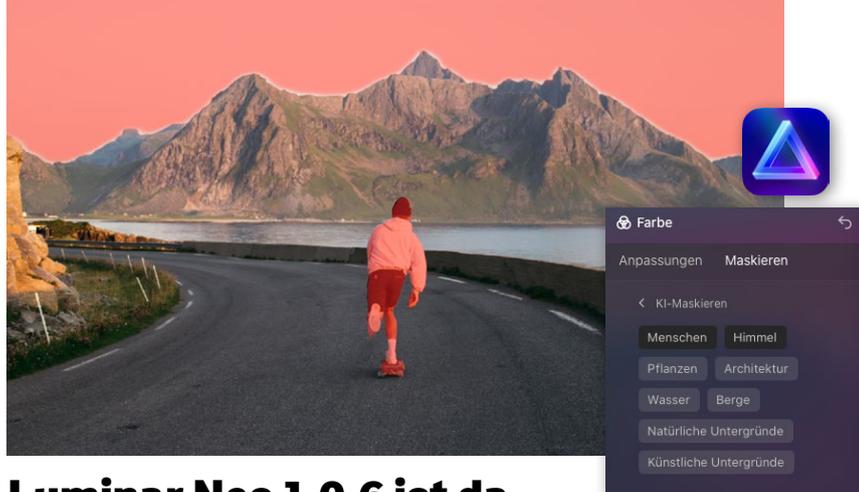
Alternativen zum Kit-Objektiv entdecken



Für Sie zum Auf-
frischen der Kenntnisse
oder als das perfekte
Geschenk für Ihre
Lieben, die gerade mit
der Fotografie beginnen.

» Hier geht's zum E-Book-Paket:

www.digitalphoto.de/crashkurs



Luminar Neo 1.0.6 ist da

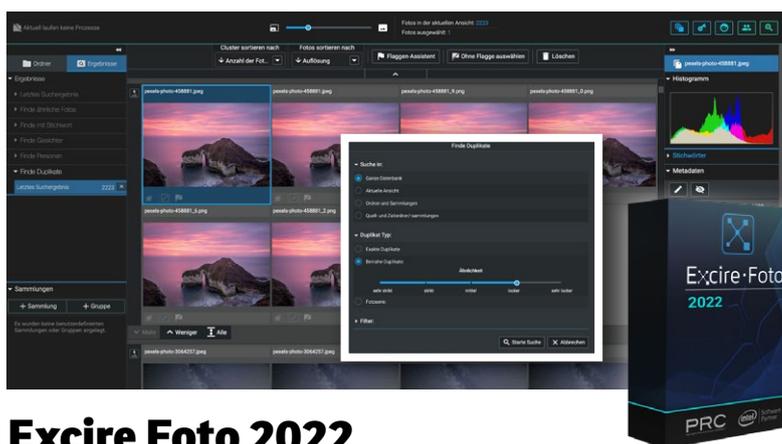
Mit dem neuen Update zu Luminar Neo 1.0.6 präsentiert Skylum die Funktion „KI-Maskieren“ (engl. „AI Mask“) für zügigeres Arbeiten beim Maskieren mit KI-Funktion. Die KI-Maskierung, so kündigt Hersteller Skylum seine neue Funktion an, soll ein intelligentes Werkzeug sein, das die mühsame und zeitraubende Arbeit der manuellen Maskierung überflüssig macht. Dabei soll KI-Maskieren nicht nur das Hauptmotiv, sondern auch automatisch einzelne Elemente in einem Foto erkennen: Menschen, Himmel, Architektur, Verkehrsmittel, Pflanzen, Wasser, Berge, natürliche und künstliche Untergründe. Da die KI lernt, sollen darüber hinaus in Zukunft weitere Elemente hinzukommen, die automatisch erkannt werden. Die Funktion arbeitet mit den manuellen Mal-, Radial- und Verlaufsmasken zusammen, die bereits in Luminar Neo vorhanden sind.

www.skylum.com/luminar-neo

1.400.000

ZAHLE DES MONATS

Das Weltraumteleskop Hubble feierte kürzlich Geburtstag: Seit 32 Jahren nimmt das technische Wunderwerk Fotos vom Weltall auf. Der Physiker Casey Handmer vereinte nun alle Bilder, die Hubble bislang fotografiert hat, zu einer gigantischen Aufnahme, um festzustellen, wie viel des Weltalls Hubble inzwischen „einfangen“ konnte. Über 1,4 Millionen Fotos wurden dazu miteinander verrechnet. Immerhin 0,8 Prozent des Universums soll Hubble seither fotografiert haben.



Excire Foto 2022

Die Bildverwaltungssoftware Excire Foto, die künstliche Intelligenz einsetzt, um große Bilddatenbestände durchsuchbar zu machen und Fotos mit wenigen Klicks wiederzufinden, wird erweitert und optimiert. Wichtigste Neuerung von Excire Foto 2022: ein Duplikatfinder, mit dem sich echte Dateiduplikate, unterschiedliche Versionen identischer Ausgangsbilder oder auch sehr ähnliche Bilder und Fotos aus Serienaufnahmen schnell auffinden, sortieren oder bereinigen lassen sollen. Neu ist auch, dass nun Photoshopdateien (PSD) und Windows-Netzwerkpfade bei der Datensuche bedacht werden. Bei der Ähnlichkeitssuche und Personensuche ist die Genauigkeit der Übereinstimmung neu einstellbar, die Anzahl der möglichen maximalen Suchergebnisse wurde auf 50.000 hochgesetzt. Erweitert werden kann die Software durch Excire Analytics (39 Euro), welches das eigene Bildarchiv anhand von Parametern wie den verwendeten Kamera- und Objektivmodellen, Kameraeinstellungen oder auch Bildinhalten und Stichworten auswertet.

www.excire.com | Preis: 99 Euro | bzw. 29 Euro (für Bestandskunden)

Geschenke-Guide

Du suchst noch nach dem idealen Geschenk für deine Lieben oder für dich selbst? Dann bist du hier genau richtig.



Jetzt
online
shoppen



www.digitalphoto.de/shoppingguide



» Instax mini Evo

Wertvolle Erinnerungen im Scheckkartenformat stets nah bei sich behalten.



» Peak Design Travel Tripod

Sensationell kleines Packmaß mit dem Durchmesser einer Wasserflasche.



» Loupdeck CT

Optimiere deinen kreativen Workflow mit der anpassbaren Bearbeitungskonsole.



» Datacolor SpyderX Pro

Monitorkalibrierung für eine genaue Farbwiedergabe – entwickelt in der Schweiz.



» Insta360 GO 2

Keine umständlichen Aufnahmen mehr dank der leistungsstarken Actioncam.



» DJI Mavic 3

Drohne mit 4/3-CMOS-Kamera und omnidirektionaler Hindernisvermeidung.



Fotos: David Yarrow, Steve Schapiro, Herlinde Koelbl, Paolo Grinza and Silvia Vauli, Debdatta Chakraborty, Markus Nass (2), Olivia Arthur/Magnum Photos; Texte: Lars Kreyßig

Tierische Inszenierungen

Ausstellung | David Yarrow arbeitet wie ein Filmregisseur. Aufwendig inszeniert er Bilder, auf denen Tiere ebenso im Mittelpunkt stehen wie berühmte Models. Seine Werke sind derzeit in Berlin zu sehen.

Wer im Juni eine Reise nach Berlin plant, wird mit gleich mehreren herausragenden Fotoausstellungen belohnt, von denen wir drei hier vorstellen – und auch die Berlin Photo Week wirft ihre Schatten voraus (siehe rechte Seite).

Die erste Ausstellung des Trios zeigt Bilder des Fotografen David Yarrow, der sich mit monumentalen Tierporträts in

freier Natur einen Namen gemacht hat. Tiere nehmen aber auch in seinen inszenierten Arbeiten eine Hauptrolle ein.

Foto-Erzählungen

Zusammen mit weltberühmten Models wie Cindy Crawford oder Cara Delevingne schafft Yarrow Aufnahmen, denen er ganze Drehbücher zugrunde legt. Diese aufwen-

digen Foto-Erzählungen werden bis ins kleinste Detail geplant – und sind eine Hommage an das Kino. Die Galerie Camera Work in Berlin zeigt noch bis zum 6. August eine Auswahl der bildgewaltigen Werke des 1966 in Glasgow geborenen Fotografen – es ist die erste große Einzelausstellung des Künstlers hierzulande. ■ (lk)

Berlin | bis 6. August | www.camerawork.de



Angela Merkel: Porträts 1991–2021

Vor drei Jahrzehnten begann die Fotokünstlerin Herlinde Koelbl ein einzigartiges Projekt. 1991 nahm sie ein erstes Porträt der damaligen Bundesministerin für Frauen und Jugend auf: Angela Merkel. Es folgten rund 60 weitere Aufnahmen, die Merkel in immer ähnlichem Bildaufbau und immer in Schwarzweiß zeigen – eine faszinierende Zeitreise neuer deutscher Geschichte.

Berlin | bis 4. September
www.dhm.de

>> Die politische Laufbahn Angela Merkels als Fotoprojekt.



Es war einmal in Hollywood

Die neue Ausstellung der Berliner Helmut Newton Stiftung widmet sich der Thematik „Hollywood“. Wie in den vergangenen Ausstellungen auch, ist Newton, der sich in seiner Fotografie immer wieder auf das Kino bezogen, aber auch konkrete Filmszenen zitiert hat, dabei Ausgangspunkt. Außerdem werden Werke von 13 hochkarätigen Fotografinnen und Fotografen zu sehen sein.

Berlin | ab 3. Juni
www.helmutnewton.com

>> Jack Nicholson am Set des Hollywood-Streifens „Chinatown“.

Berlin Photo Week 2022

Die Hauptstadt wird zum Fotoevent: Zahlreiche Ausstellungen und Workshops finden im September in Berlin statt – und auch ein Geburtstag wird gefeiert.

Der September steht erneut ganz im Zeichen der Berlin Photo Week – und auch, wenn bis dahin noch einige Wochen ins Land ziehen, gilt es, sich den Termin vom 2. bis zum 9. September schon einmal im Kalender vorzumerken. Als Hauptschauplatz wird die Arena Berlin fungieren, die 6.500 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet und regelmäßig für Kulturveranstaltungen genutzt wird. Aber wie immer werden in der ganzen Stadt verteilt Ausstellungen stattfinden – und es wird ein Jubiläum gefeiert: 75 Jahre Magnum Fotoagentur. Dazu zeigt die Ausstellung „Jetzt: Magnum Photos“ eine Bestandsaufnahme sowie ein Blick auf die Gegenwart mit Werken von 15 Fotografinnen und Fotografen der legendären Fotoagentur. Darüber hinaus werden von den Veranstaltern wieder Workshops, Live-Talks und vieles mehr organisiert. Und auch wir von der DigitalPHOTO werden auf der Berlin Photo Week vertreten sein und dort unter anderem die besten Bilder unseres Wettbewerbs „DigitalPHOTO Fotograf*in des Jahres“ ausstellen.

www.berlinphotoweek.com

BERLINPHOTOWEEK 

BPW

BPW APP

Für die Berlin Photo Week (kurz: BPW) steht auch eine App für iOS und Android zur Verfügung. Hier wird über alle Neuigkeiten informiert. Die App ist kostenlos und steht über die bekannten Plattformen zum Download bereit.



» **Arena Berlin:** Schauplatz der diesjährigen Berlin Photo Week (oben). Gruppenbild der Fotoagentur Magnum (Bild links).



Wettbewerb: Foodfotos

Beim Wettbewerb „Pink Lady® Food Photographer of the Year“ wurden die Preise vergeben. Seit 2011, als der Fotowettbewerb erstmals ausgetragen wurde, wurden rund 80.000 Bilder und Videos von Fotografinnen und Fotografen aus 96 Ländern eingereicht. Thematisch geht es in über 20 Kategorien um die so unterschiedlichen Kulturen und deren Umgang mit Nahrungsmitteln. In diesem Jahr konnte sich der indische Fotograf Debdatta Chakraborty durchsetzen. Sein Bild (siehe oben) zeigt eine Szene auf dem Straßenmarkt Khayyam Chowk in der nordindischen Millionenstadt Srinagar. Die Jury hob die Poesie des Fotos hervor, die Liebe zum Essen in Kombination mit den malerischen Farben. Zu den Categoriesiegern gehören auch Paolo Grinza und Silvia Vaulà. Ihr Bild „Möhrenbeet“ gehört zu einer Serie, die Hände beim Arbeiten zeigt.

www.pinkladyfoodphotographeroftheyear.com

EMPFEHLENSWERTE BIBDÄNDE



Meer und Küste

Fotograf*innen lieben das Meer. Es bietet unzählige Motive, von Sonnenauf- bis -untergang. Im Buch wird die Thematik ausführlich beleuchtet: von der Motivsuche über Tipps zur Ausrüstung bis zum umfangreichen Kapitel der Nachbearbeitung. Vielleicht hätte der Bildauswahl ein bisschen mehr Sonne gut getan. Dafür sind die Abbildungen dramatisch und stark.

DPunkt-Verlag
212 Seiten | 32,90 €



Alpha 7 IV

Im neuen Handbuch zur Alpha 7 IV wird der Umgang mit der Vollformatkamera aus dem Hause Sony bis ins kleinste Detail beschrieben. Solche Handbücher, die es für viele Kameramodelle gibt, sind insofern praktisch, als dass sie übersichtlich und Schritt für Schritt die Eigenarten der Kamera beschreiben. Wer die Kamera verstehen lernen will, greift hier zu.

Rheinwerk
301 Seiten, 39,90 €



Digital photo x FotoTV.de

Erreichen Sie mit unserem Monatsmagazin **DigitalPHOTO** und der Online-Fotoschule **FotoTV**, das nächste Level für Ihre Fotografie!



3 in 1
für nur
9,99 €
im Monat*

IHRE VORTEILE:

- ✓ **12x Versand freihaus**
- ✓ **E-Paper per App fürs Tablet**
- ✓ **FotoTV.de überall streamen**

KOMBI-ABO PRINT & DIGITAL

Print- und Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, inkl. Prämie

Erhalten Sie DigitalPHOTO als gedrucktes Magazin zwölfmal jährlich bequem nach Hause zugeschickt, und das früher als im Handel: im Kombi-Abo mit unbegrenztem Zugriff auf die digitalen Ausgaben für iOS und Android über unsere Kiosk-Apps sowie mit persönlichem Zugang zu allen Videos und sonstigen Inhalten der Online-Fotoschule FotoTV.de.

Bestellnummer: DPK2001

In beiden **Kombi-Abos** können Sie sich attraktive **Prämien** sichern!



Geballtes Fotowissen, einfach erklärt

Jetzt im praktischen Kombi-Abo: Im Jahresbezug verpassen Sie keine Ausgabe der DigitalPHOTO mehr und haben jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 3.500 Videos von FotoTV. und unsere E-Paper.



KOMBI-ABO DIGITAL

Digitalausgabe plus FotoTV.-Zugang, inkl. Prämie

Lesen Sie DigitalPHOTO als E-Paper in unseren Kiosk-Apps für iOS und Android oder im Browser. Zusätzlich erhalten Sie exklusiven Zugang zu allen Videos und Inhalten auf FotoTV.de.

Bestellnummer: DPD2000



ABO ONLINE ABSCHLIESSEN: www.digitalphoto.de/jahresabo

*Erhältlich als Jahresabonnement, hier umgerechnet auf den Monatspreis, zahlbar jährlich.

**Inklusive
Packliste für
Ihre Reise**



PERFEKT AUSGESTATTET IN DEN FOTOURLAUB

Mit Kamera und Objektiv auf Reise

Welche Reisekamera ist die beste? Mit welchem Objektiv lässt sich ein Fotourlaub optimal bebildern? Was ist unverzichtliches Fotozubehör auf einer Reise? Diese und viele weitere Fragen klären wir in diesem großen Technikspezial rund um das Thema Top-Technik für unterwegs.

**TIM HERPERS**

Stv. Chefredakteur

Der Frühsommer ist da und mit ihm beginnt auch die Urlaubssaison. Haben Sie schon Pläne, wo Sie Ihren Sommerurlaub verbringen möchten? Die Möglichkeiten sind gigantisch: Vom Heimaturlaub um die Ecke über Städtereisen durch Europa bis hin zu ganz exotischen Reisezielen mit traumhaften Sandsträn-

den ist alles möglich. Laut den Ergebnissen unserer Umfrage rund ums Thema Reise auf Instagram (@digitalphoto_magazin) sind bei Ihnen Familienurlaube mit dem gesamten Fotogepäck angesagt. Beliebt ist außerdem ein Urlaub in der Natur und als Reisemittel möchten die meisten aufs Auto zurückgreifen. Wie Sie welches Urlaubsmotiv bestmöglich abbilden, zeigt Ihnen meine Kollegin Jill Ehrat im großen Fotopraxispezial ab Seite 58. In diesem technikbezogenen Ratgeber steht die dafür notwendige Ausrüstung im Mittelpunkt – angefangen bei der

Kamera über die Wahl des Objektivs bis hin zu Zubehör wie Filter, Stative und Rucksäcke. Wir beginnen die Kaufberatung mit der wichtigsten Ausrüstung: der Kamera.

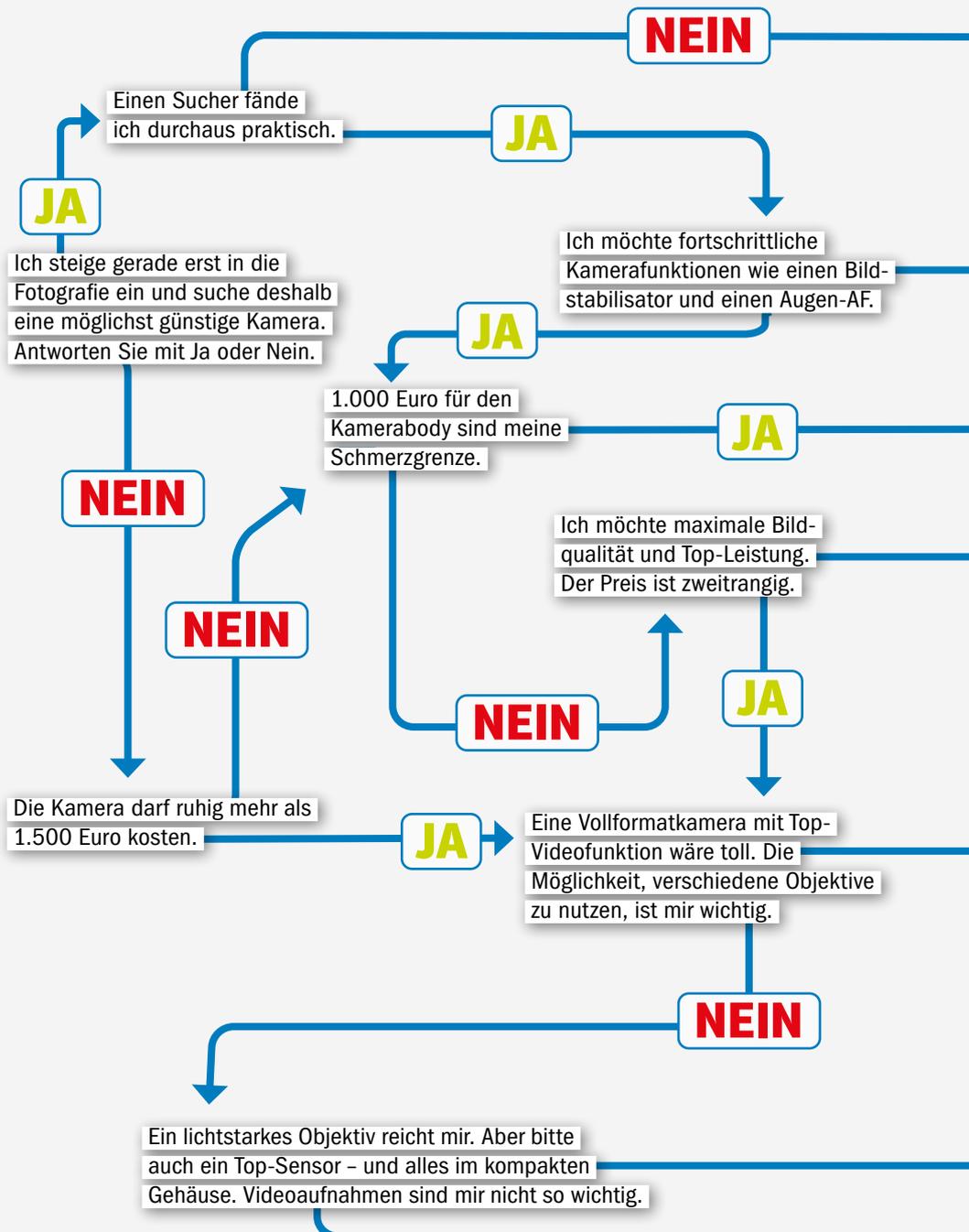
Die perfekte Reisekamera

Gleich vorweg: Kein Testverfahren ist auf Reisetauglichkeit gemünzt. Eine Reisekamera-Bestenliste gibt es entsprechend nicht. Allerdings gibt es dennoch Merkmale, an denen Sie eine für Ihren Urlaub passende Kamera erkennen können. Richtig: Die Frage nach dem perfek- ►►



SO FINDEN SIE IHRE REISEKAMERA

Welche Kamera sich am besten für Ihre Reise eignet, hängt vor allem von zwei Sachen ab: Ihnen und Ihrem Reiseziel. Gemeinsam mit Ihren persönlichen Präferenzen hilft Ihnen unser Entscheidungsbaum dabei, die passende Kameraklasse zu finden. Bei den vier Empfehlungen rechts handelt es sich um spiegellose Systemkameras sowie um eine Edelkompaktkamera. Natürlich eignen sich darüber hinaus viele weitere Kameras für tolle Reisefotos. Schauen Sie für weitere empfehlenswerte Kameras in unsere Bestenliste. Infos zum Download der PDF-Bestenliste finden Sie auf den Seiten 4 und 5 in dieser DigitalPHOTO-Ausgabe.



Fotos: Hersteller, Lars Kreyßig

ten Modell ist eine sehr persönliche und abhängig davon, für welches Reiseziel Sie sich entscheiden. Sind Sie an einer mehrtägigen Hüttenwanderung in den Alpen interessiert, ist eine kompakte und wetterfeste Kamera von Vorteil. Reisen Sie mit Ihrem Auto durch Städte, so darf die Ausrüstung auch größer und schwerer ausfallen.

Spiegellose im Vorteil

Der Weg zur passenden Kameraausrüstung für Ihren Urlaub ist schnell erledigt. Neben der Budgetfrage ist es sinnvoll, vorab zu

klären, ob Sie eine Kamera suchen, mit der Sie verschiedene Objektiv nutzen können oder bevorzugt mit einem fix integrierten Objektiv arbeiten. Die Welt der Wechselobjektivkameras wird von spiegellosen Modellen dominiert. Diese CSCs besitzen den großen Vorteil eines kompakten Designs, da im Vergleich zum klassischen DSLR-Format der Spiegel im Gehäuse entfällt. Passende Modelle pro Hersteller schauen wir uns nachfolgend an, nachdem wir einen Blick auf die Kameras mit integriertem Objektiv geworfen haben: Klassi-

sche Kompaktkameras hatten in den Nullerjahren ihre Hochzeiten. Seit inzwischen einigen Jahren haben die günstigen Kompaktkameras mit den fototechnisch besser werdenden Smartphones zu kämpfen. Sogar der optische Zoom ist als einer der letzten Hauptargumente für den Kauf einer Kompaktkamera angesichts der neuesten Smartphones in Gefahr. Dennoch gibt es Digitalkameras mit integriertem Objektiv, die sich nach wie vor von der Masse abheben können. Das betrifft zum einen Edelkompaktkameras, deren Sensoren mit min-

ULTRA-KOMPAKTE CSC
 Im Bereich der Einstiegs-CSCs finden Sie einige Modelle, die aufgrund des Sucherverzichts sehr leicht und kompakt sind.

TIPP: FUJIFILM X-E4
 Die X-E4 mit dem X-Trans-CMOS-Sensor im APS-C-Format ist eine sehr gute Wahl. Die Kamera schnitt im Testlabor mit Note „Gut“ und 83,4 Prozent ab.



NEIN

WETTERFESTE CSC
 Wer etwas mehr Geld in die Hand nimmt, wird mit einer für Reisefotos wichtigen Ausstattung belohnt: einem wetterfesten Gehäuse.

TIPP: PANASONIC LUMIX G9
 Obwohl die Kamera schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat, ist sie dennoch eine klare Kaufempfehlung. Sie erzielte 91,2 Prozent im Testlabor.



NEIN

PROFESSIONELLE CSC
 Willkommen im Lager der absoluten Profi-CSCs. Hier bekommen Sie maximale Ausstattung, inkl. hervorragender Videofunktion.

TIPP: SONY ALPHA 7 IV
 Mit einem superben Testergebnis von 93,1 Prozent rast die Alpha auf Platz 5 in unserer Bestenliste. Einziges Manko: Mit rund 2.800 Euro ist sie sehr teuer.



JA

EDELKOMPAKTKAMERA
 Kompaktkameras mit MFT-Sensor oder größer entsprechen dieser Kategorie. Mehr dazu auch auf Seite 30 in diesem Artikel.

TIPP: FUJIFILM X100V
 Fujifilm hält mit der X100-Serie einen waschechten Edelkompaktkamera-Profi in den eigenen Reihen. Die X100V ist ein Topmodell für 1.499 Euro.



NEIN

JA

WAS IST MIT DSLRS?

In diesem Artikel finden Sie viele Kameraempfehlungen – aber keine DSLRs. Woran liegt das? Der Trend spiegelloser Technik nimmt weiter zu. Nahezu alle Hersteller konzentrieren sich auf CSCs bzw. Objektive für spiegellose Kameras. Wer langfristig plant, in neue Fototechnik zu investieren, ist mit einer CSC besser beraten. Hervorragende DSLR-Technik gibt es aber trotzdem, allerdings ohne technologische Neuerungen.

destens MFT-Größe bedeutend größer sind als die von Smartphones. Auf der anderen Seite locken Bridgekameras mit riesiger Brennweitenabdeckung, wenn auch mit kleinerer Sensorgröße.

Die größte Flexibilität ermöglichen Ihnen Wechselobjektivkameras. Modelle, die sich für Urlaubsfotos eignen, gibt es wie Sand am Meer. Canon legt derzeit vollen Fokus auf das EOS-R-System. Mit der EOS RP (979 Euro) finden Sie eine gute, kompakte und günstige Vollformatkamera. Ein Zweit- oder gar Drittakku ist

aufgrund der geringen Akkulaufzeit aber definitiv empfehlenswert. Deutlich ambitionierter und besser, aber auch teurer ist die EOS R6 (2.349 Euro). Das Schwestermodell der EOS R5 überzeugt bei uns im Test und ist definitiv auch urlaubstauglich.

Im Portfolio von Nikon finden Sie auch eine Reihe von empfehlenswerten Modellen für Ihren Foturlaub. So ist die Z 50 (935 Euro) eine gute Wahl für alle, denen ein APS-C-Sensor ausreicht. Kompaktes Vollformat erhalten Sie bei Nikon mit der Z 5 (1.219 Euro), die beispielsweise ▶▶

3 OBJEKTIVE FÜR DEN NATURURLAUB

Geht es für Sie in Richtung Berge oder Strand, dann sind Sie mit folgenden drei Objektiven top beraten.

LICHTSTARKES WEITWINKEL

Es ist ein Objektiv, das in der Naturfotografie nicht fehlen darf.

Zum einen, um großflächige Panoramen (siehe rechts) aufnehmen zu können. Zum anderen eignet sich ein Urlaub in der Natur perfekt für Aufnahmen des Nachthimmels. Nötig dafür ist ebenfalls ein weiter Bildwinkel sowie eine möglichst große Offenblende. Daher gilt unsere Empfehlung einem Weitwinkelobjektiv, das möglichst lichtstark ist.



STANDARDZOOM

Mit einem Standardzoom sind sie bei Wanderungen gut ausgerüstet. Es bietet Ihnen die nötige

Flexibilität, um unterwegs unterschiedlichste Motive einzufangen. Greifen Sie wenn möglich zu einem Objektiv mit durchgehender Offenblende, um auch im Telembereich mit viel Bokeh fotografieren zu können. Tipp: Modelle mit Offenblende f/4 sind deutlich günstiger und kompakter als f/2,8-Objektive.

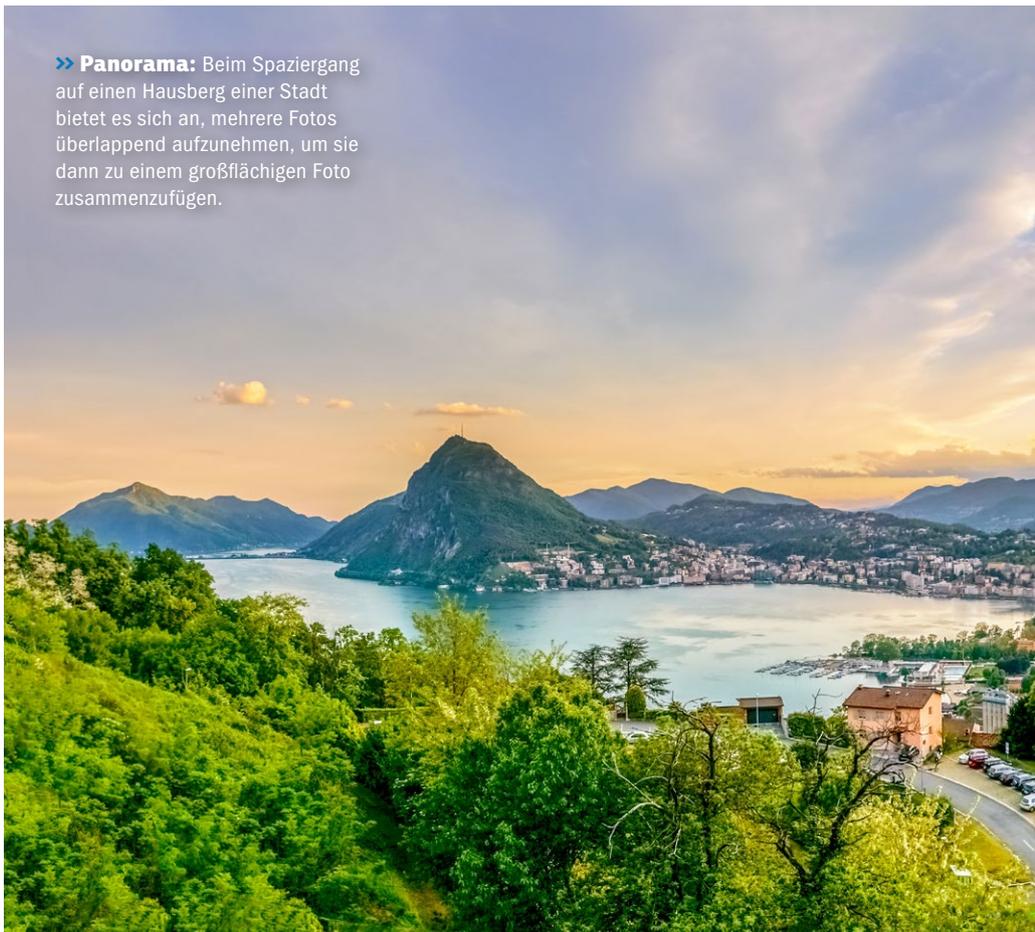


VIEL BRENNWEITE

Stehen Tiere wie Steinböcke, Murmeltiere oder Wasservögel auf Ihrer Motivliste, dann kommen Sie um ein Telezoom nicht herum. Schauen Sie sich je nach Hersteller und Sensorgöße Ihrer Kamera im Brennweitenbereich von 150 bis 600mm um. Kameras mit einer hohen Sensorauflösung bieten Ihnen die Flexibilität, im Nachhinein den Bildausschnitt zuschneiden zu können und dennoch eine druckfähige Datei zu erhalten.



» **Panorama:** Beim Spaziergang auf einen Hausberg einer Stadt bietet es sich an, mehrere Fotos überlappend aufzunehmen, um sie dann zu einem großflächigen Foto zusammenzufügen.



mit dem Nikkor Z 24–200mm 1:4–6,3 VR ein tolles All-in-one-Paket für den Urlaub abgibt.

Spricht Sie das Angebot von Sony bevorzugt an, dann sind Sie im Bereich um 899 Euro mit der Alpha 6400 sehr gut beraten. Die APS-C-Kamera ist ein echter Alleskönner fürs Fotohobby, derzeit aufgrund von Lieferengpässen aber schwer erhältlich. Mit der Alpha 7 IV (2.799 Euro) hat Sony kürzlich das Basismodell der Vollformatkameras neu aufgelegt. Unser Testfazit: „Super“ mit 93,1 Prozent. Größter Knack-

punkt: der Preis. Deshalb empfehlen wir das sehr gute Vorgängermodell, die Alpha 7 III (1.899 Euro). Die Vollformat-CSC hat zwar viele Funktionen des Nachfolgers nicht, ist aber dennoch eine gute Wahl.

Weiter geht's mit einem Blick auf das Portfolio von Panasonic. Aus dem Micro-Four-Thirds-Angebot des Elektronikriesen empfehlen wir Ihnen die Lumix G9 (949 Euro), die hat mittlerweile einige Jahre auf dem Buckel, ist aber nach wie vor eine sehr gute Kamera. Wer es kompakter mag, ist mit der GX9 (649 Euro) gut beraten.

REISEZOOMS: DIE RICHTIGE WAHL?

Möglichst viel Brennweitenabdeckung in nur einem Objektiv: Reisezooms haben eine klar definierte Zielgruppe. Hier lesen Sie, ob die Alleskönner die richtige Wahl für Sie sind.

Reisezoomobjektive konnten lange ausschließlich bei Einsteigerinnen und Einsteigern punkten. Die Abbildungsleistung reichte bei weitem nicht an die von Standardzooms und Festbrennweiten heran. Doch in den letzten Jahren haben sich die Reisezooms weiterentwickelt – auch durch die Aufmerksamkeit von Herstellern wie Canon und Nikon, die bereits Modelle für ihre spiegellosen Systeme vorgestellt haben. Für Objektivwechsel-Muffel sind moderne Reisezooms durchaus eine lohnenswerte Investition.





» **Gut versichert:** Schauen Sie in unser großes Versicherungsspezial, um sorglos zu reisen. Über den nebenstehenden QR-Code finden Sie den entsprechenden Beitrag.



Fotos: Sina Ettmer – stock.adobe.com, Hersteller

Im Lumix-Vollformatsegment kommt für eine kompakte Urlaubsausrüstung nur ein Modell in Frage: die Lumix S5 (1.669 Euro). Die Profi-CSC nimmt nicht nur hervorragende Fotos auf, sondern liefert auch eine professionelle Videoqualität.

Auch bei Leica gibt es reisetaugliche Kameras. Das neueste Flaggschiff der M-Reihe, die M11, haben wir Ihnen mit einem Reisebericht in der DigitalPHOTO 06/22 bereits vorgestellt. Die Messsucherkamera vermittelt Freude am Fotografieren in Perfektion, bleibt aber mit einem

Neupreis von 8.350 Euro (ohne Objektiv) für die meisten nur ein Traum. Deutlich günstiger, aber nach wie vor teuer, ist die Leica SL2-S (4.590 Euro), die eine sehr gute Hybridkamera ist, allerdings auch ein klobiges Design mitbringt. Letzteres löst die 4,5 Jahre alte APS-C-Systemkamera Leica CL (2.490 Euro) besser.

Im Fujifilm-Segment gibt es einige empfehlenswerte X-Kameras, die sich für die Reise eignen. Sind Sie auf der Suche nach einer möglichst kompakten und eher preiswerten Kamera, dann legen wir »



Bei jedem Hersteller finden Sie reisefähige Kameras. Die Wahl ist von Ihnen, Ihren Vorlieben und Ihrem Reiseziel abhängig.

Tim Herpers, stv. Chefredakteur

PACKLISTE: DAS MUSS DABEI SEIN

Vor jeder Fotoreise sollten Sie prüfen, ob folgende Ausrüstung bereitliegt.

PASSENDE KAMERA

Klar, ohne eine Kamera gibt's keine Urlaubsfotos. Welches Modell sich am besten eignet, erfahren Sie auf der Doppelseite zuvor.

REISEOBJEKTIV

Statten Sie Ihre Kamera mit einem für den Urlaub passenden Objektiv aus, das kann eine Festbrennweite sein oder ein Zoom.

ERSATZAKKU

Ein Ersatzakku samt Ladegerät sollte in Ihrer Tasche Platz finden. Wenn kompatibel: ein USB-C-Kabel für mobiles Laden.

SPEICHERKARTEN

Gehen Sie in puncto Speichermanagement keine Kompromisse ein und nehmen Sie am besten zwei oder drei Speicherkarten mit.

KAMERAGURT

Unterwegs ohne Tasche oder Rucksack sind Sie mit einem Kameragurt (z. B. von Sun-Sniper) gut beraten.

KAMERATASCHE

Abhängig von der Größe Ihrer Kameraausrüstung entscheiden Sie sich für eine Tasche (mehr dazu auf Seite 31).

REINIGUNGSZUBEHÖR

Um auf Reisen den Durchblick zu bewahren, sind Reinigungspinsel und Blasebalg eine empfehlenswerte Investition.

REISESTATIVE

Bestimmte Motive sind nur mithilfe eines Stativs möglich. Einen aktuellen Vergleichstest finden Sie auf den Seiten 38–41.

LISTE DER FOTOMOTIVE

Recherchieren Sie vor Ihrer Abreise nach Fotomotiven, die Sie im Urlaubsdomizil erwarten. Notieren Sie Ihre liebsten Motive.

FOTOFILTER

Abhängig von Ihren Wunschmotiven, die Sie sich für den Urlaub vornehmen, sind Pol-, ND- oder Grauverlaufsfilter nötig.

3 OBJEKTIVE FÜR DEN STADTURLAUB

Fangen Sie den wuseligen Alltag in einer Großstadt ein. Diese drei Objektive helfen Ihnen dabei.

WEITWINKELZOOM

Um auch in engen Gassen und Innenräumen den Urlaub ansprechend dokumentieren zu können, kommen Sie um ein Weitwinkelobjektiv nicht herum. Wir empfehlen Ihnen, zu einem Weitwinkelzoom zu greifen, um flexibel auf den jeweiligen Standort reagieren zu können. Objektive mit integriertem Bildstabilisator sind von Vorteil, aufgrund des Brennweitenbereichs aber keine Pflicht, da ein stabilisierter Kamerasensor Weitwinkelaufnahmen besser stabilisieren kann als ein Stabilisator im Objektiv.



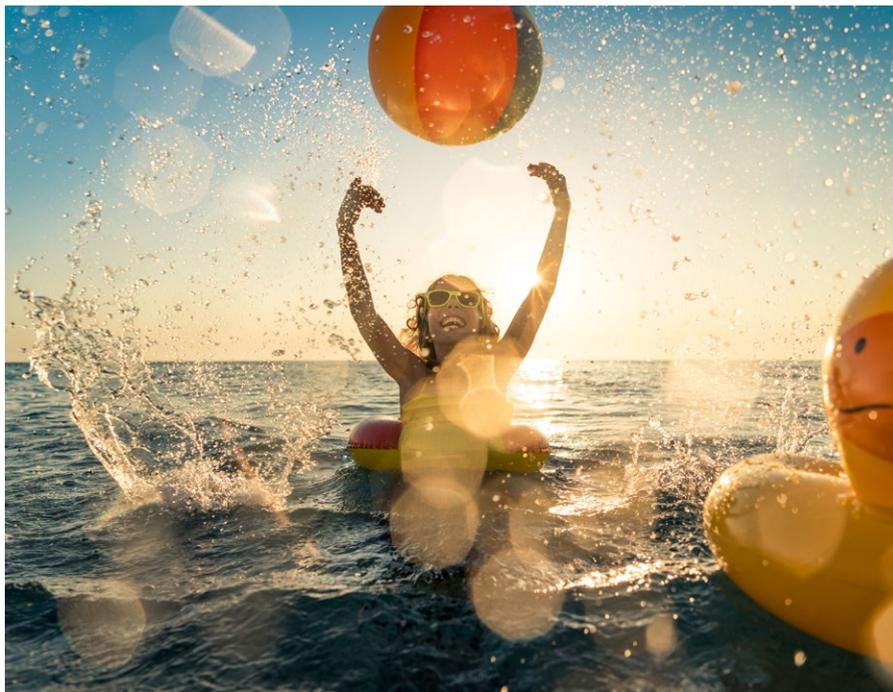
35MM-REPORTAGEOPTIK

Einen Stadturlaub mit nur einem Objektiv zu bebildern, ist eine lohnenswerte Erfahrung. Greifen Sie bei Interesse zu einem möglichst lichtstarken Modell (z. B. f/1,8), um Ihre Motive ansprechend freustellen zu können. Da Sie alle Motive mit demselben Bildwinkel dokumentieren, entsteht eine tolle Reportage.



PORTRÄTOBJEKTIV

Nutzen Sie in der Stadt die Möglichkeit, Menschen zu porträtieren. So kommen Sie schnell ins Gespräch und lernen die ein oder andere Sehenswürdigkeit kennen, die nicht im Reiseführer steht. Greifen Sie für klassische Porträts am besten zu einer 85mm-Festbrennweite mit großer Offenblende. Modelle mit Offenblende um f/2 sind ausreichend lichtstark und dennoch kompakt genug, um problemlos in der Tasche zu verweilen.



» Actioncams & Tough-Kameras: Für Fotos und Videos am Strand sind wasserfeste Kameras klar im Vorteil. Sie können die Kameras problemlos mit ins Wasser nehmen und einzigartige Perspektiven erzielen. Ab Seite 44 in dieser Ausgabe finden Sie einen Ratgeber über diese Outdoorspezialisten.

Ihnen die X-E4 (899 Euro) ans Herz. Ist ein elektronischer Sucher Pflicht, ist die X-S10 (949 Euro) eine sehr gute Wahl – auch, wenn die Kamera nicht wetterfest ist.

Auch bei OM Digital Solutions gibt es einige empfehlenswerte Modelle. Dazu zählt vor allem die OM-D E-M5 Mark III (999 Euro). Als einziger Hersteller auf dem Markt setzt OM Digital Solution ausschließlich auf MFT-Sensoren. Das hat den Vorteil, dass Kameras und Objektive entsprechend kompakt gebaut werden können.

Ricoh Imaging bietet zwar keine spiegellosen Systemkameras, hat mit der Pen-

tax K-3 Mark III (1.679 Euro) aber eine sehr gute APS-C-DSLR im Angebot. Anders als alle anderen Hersteller auf dem Markt, baut Ricoh auch das Objektivangebot für klassische DSLRs weiter aus. Außerdem hat Ricoh mit den Theta-Modellen kleine Actioncams im Angebot, die Fotos und Videos im Panoramaformat aufzeichnen.

Das passende Reiseobjektiv

Eine ähnlich individuell zu beantwortende Frage wie die nach der Reisekamera ist auch die nach einem passenden Objektiv. Sofern Sie sich für eine Wechselobjektiv-

FOTOS AUF REISEN SICHERN

Um während des Urlaubs keine Sorgen um die Datensicherung zu haben, ist eine gute Vorbereitung nötig. Die Möglichkeiten der Sicherung sind vielseitig. Welche die beste Lösung ist, hängt von Ihnen, Ihrer Ausstattung und Ihrem Reiseziel ab.



Mehrere SD-Karten zur Datensicherung auf Reisen zu nutzen, ist eine einfache und zugleich günstige Möglichkeit.



Nutzen Sie die Internetverbindung in Ihrer Unterkunft, um die Daten auf dem eigenen NAS-System zu speichern.



Speichern Sie Ihre Fotos und Videos auf einem externen Datenträger ab, sofern Sie ein Notebook mitnehmen.



Alternativ zum eigenen Server können Sie natürlich auch einen Cloud-Dienst (wie z. B. Google Fotos) verwenden.

kamera entscheiden, haben Sie bei allen genannten Herstellern die Möglichkeit, aus unterschiedlichsten Objektivklassen zu wählen. Das schließt sowohl Festbrennweiten als auch Weitwinkel-, Standard- und Telezooms ein, ebenso Alleskönner: die Reisezoomobjektive mit großer Brennweitenabdeckung. Objektivempfehlungen für Natur und Stadt sowie eine Einordnung der Reisezooms finden Sie auf dieser sowie der vorherigen Doppelseite. Unabhängig von Ihrem Reiseziel empfehlen wir Ihnen, die Ausrüstung im Urlaub bewusst zu reduzieren und mal auf nur ein bis zwei Objektive zurückzugreifen. So reduzieren Sie das Reisegepäck und lernen Ihre Kamera noch besser kennen. Zudem schulen Sie so Ihr fotografisches Auge, um Motive, die Sie gewöhnlich mit einem Zoom einfangen würden, im Urlaub anders abzubilden.

Transportlösungen im Urlaub

Angeschlossen an die Frage, welche Objektive Sie mitnehmen, entscheiden Sie sich anschließend für eine passende Trage- lösung. Eine reduzierte Ausrüstung spielt Ihnen auch hier in die Karten: Statt wie ein Packesel im sonnigen Urlaubsziel auf Fotopirsch zu gehen, sind Sie mit spiegel- loser Technik deutlich leichter unterwegs. Empfehlenswerte Taschenlösungen für drei mögliche Szenarien finden Sie weiter unten auf dieser Seite. Beachten Sie bei der Taschenwahl auch den Urlaubsort und die Notwendigkeit eines Diebstahlschutzes.

Eine sinnvolle Ergänzung zur Fototasche oder einem Kamerarucksack ist in jedem Fall ein Kameragurt. Die im Lie- ▶▶

Fotos: Sunny studio; CPN – stock.adobe.com, Hersteller



▶▶ **Großer Bildwinkel für tollen Bildaufbau:** Setzen Sie unterwegs in Städten auf einen großen Bildwinkel, um mehrere Elemente in nur einem Foto zu verbinden. Das Foto vermittelt sofort den Eindruck, selbst Teil des Urlaubs gewesen zu sein. Es wirkt schlichtweg lebendig.

DIE PERFEKTEN TASCHEN FÜR DEN FOTOURLAUB

Abhängig von der Größe Ihrer Ausrüstung sowie den Bestimmungen der Reisegesellschaft bei Flug und Bahnfahrt legen Sie fest, welche Tasche sich für Ihren Urlaub eignet. Nachfolgend drei Empfehlungen der Redaktion.



HÜFTTASCHE

Wenn Sie mit nur einer Kamera und einem Objektiv reisen, sind Sie mit einer kompakten Hüfttasche gut beraten. Hersteller Cosyspeed hat viele Modelle in unterschiedlichen Größen ab rund 50 Euro im Angebot.



SCHULTERTASCHE/SLINGRUCKSACK

Möchten Sie mit einer Kamera und mehreren Objektiven reisen, eignet sich eine Schultertasche gut zum Verstauen. Auch diese Taschen sind in unterschiedlichen Größen erhältlich. Alternativ dazu sind Slingrucksäcke empfehlenswert.



KLASSISCHER FOTORUCKSACK

Möchten Sie zusätzliche Ausrüstung wie ein Stativ, Filter oder Reinigungszubehör transportieren, sind Sie mit einem Fotorucksack am besten beraten. Der Markt bietet für alle Ansprüche das passende Modell.



**STEFANO
PATERNA
REISEFOTOGRAF**

Profifotograf Stefano Paterna bietet Fotoreisen rund um den Globus an. Im Rahmen eines Kurzinterviews stand er uns für fünf Fragen zur Verfügung.

Was ist der größte Vorteil an einer geführten Fotoreise?

Der größte Vorteil an einer geführten Tour liegt sicherlich darin, dass sich die Teilnehmer die gesamte Recherchearbeit und die Organisation vor einer geplanten Reise sparen können. Sie können sich „zurücklehnen“ und sich vom Dozenten zu den besten Fotospots führen bzw. fahren lassen – zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Welche Ausrüstung ist für eine geführte Fotoreise erforderlich?

Jede Kamera mit manuellen Einstellmöglichkeiten ist willkommen. Je nach Schwerpunkt der Fotoreise variiert die Ausrüstung. Für Tieraufnahmen ist ein Teleobjektiv notwendig. Für die Landschaftsfotografie sind Filter von Vorteil. Bei Architekturaufnahmen benötigt man z. B. ein Weitwinkelobjektiv. Das eine schließt aber das andere nicht aus. Was alle Destinationen aber gemein haben, ist die Notwendigkeit eines stabilen Stativs.

Sind die Fototipps herstellerunabhängig oder markengebunden?

Meine Fotoreisen sind herstellerunabhängig konzipiert. An der Tatsache, dass Blende, ISO und Belichtungszeit immer noch das Wichtigste in der Fotografie sind, hat sich nichts geändert.

Was ist der beste Zeitpunkt, um eine Fotoreise zu buchen?

Am besten so früh wie möglich. Meine Gruppengrößen liegen zwischen vier und acht Teilnehmern, je nach Ziel und Konzept der Reise. Die Plätze sind schnell vergriffen.

Wie viel Geld sollte ich für eine geführte Fotoreise sparen?

Je nach Dauer, Ziel und Gruppengröße starten die Preise bei einigen Hundert Euro (399 Euro, Niederlande) bis hin zu mehreren Tausend Euro (6.000 Euro, Namibia). ■ (th)

fer-umfang enthaltenen Modelle sind in der Regel wenig ergonomisch. Im Gegensatz zum Gurt, der um den Hals getragen wird, empfehlen wir Ihnen einen diagonal zu tragenden Schultergurt, etwa von Sun-Sniper (ab ca. 50 Euro). Ausgewählte Modelle dieses Herstellers sind sogar dank eines integrierten Drahts diebstahlsicher.

Stative für die Reise

Haben Sie sich in der Urlaubsvorbereitung dafür entschieden, Fotos in der Dämmerung oder gar nachts aufzunehmen, dann kommen Sie um ein kompaktes Reisestativ nicht herum. Entscheiden Sie sich für eine kompakte Kamera, kommt Ihnen auch ein Reisestativ entgegen, das im Vergleich zu gewöhnlichen Stativen zwar nicht so stabil ist, aufgrund des leichten Kameragewichts aber auch geringere Ansprüche erfüllen muss. Unsere Empfehlung: Greifen Sie zu einem kleinen Dreibeinstativ aus Carbon. Dieser Verbundwerkstoff ist leichter, aber dennoch stabiler als Aluminium – und seit nun einigen Jahren auch erschwinglich. Fünf solcher Carbon-Reisestative finden Sie ab Seite 38 im Vergleich.

Filter & Co.

Stichwort: Zubehör. Abhängig davon, welche Motive Sie zu welcher Tageszeit einfangen möchten, ist es ratsam, Filter einzupacken. Modelle wie UV-Filter sind bei modernen Objektiven aufgrund ausge-

zeichneter Vergütung in der Regel nicht nötig. Ausnahme: Sie wissen im Vorhinein, dass Sie unter widrigen Bedingungen fotografieren werden, wie bei starkem Wind am Strand. Dann kann ein UV-Filter sinnvoll sein, um das Frontglas zu schützen.

Fotografisch interessanter sind Pol-, ND- und Grauverlaufsfilter. Zwar nimmt eine Filterausrüstung zusätzlichen Platz im Fotorucksack ein, einige Bildeffekte lassen sich allerdings nur mithilfe eines Filters umsetzen. Im Vorteil sind ganz klar Rechteckfilter, die zwar nicht so kompakt wie Schraubfilter sind, aber deutlich mehr Bedienkomfort und Flexibilität beim Fotografieren ermöglichen. Um Rechteckfilter vor dem Frontglas positionieren zu können, ist eine Halterung nötig. Diese können Sie im Set mit ein paar Filtern erwerben. Mit dem für Ihr Objektiv passenden Adapterring schrauben Sie dann den Halter in das

Frontgewinde Ihres Objektivs. In den meisten Haltern ist eine Vorrichtung für einen Polarisationsfilter vorhanden. Ebenso liegt einem Filter-Starter-Kit meist auch ein solcher Polfilter bei, mit dem Sie Spiegelungen entfernen können. Die große Stärke eines Rechteckfilters ist die Möglichkeit, den Filter angepasst an das Motiv und den Bildausschnitt im Halter positionieren zu können. Im Gegensatz zu einem Grauverlaufsfilter mit Schraubgewinde und mittig platziertem Verlauf können Sie so deutlich flexibler und kreativer fotografieren.



Abhängig von Ihrer gewünschten Fotomotiven entscheiden Sie, wie viel Zubehör für Ihren Urlaub tatsächlich notwendig ist.

Tim Hegers, stv. Chefredakteur

EDELKOMPAKTKAMERAS

Während der Markt der günstigen Kompaktkameras von modernen Smartphones verschluckt wird, können sich Edelkompaktkameras weiterhin behaupten. Grund dafür ist vor allem ein großer Bildsensor.

Im Gegensatz zu gewöhnlichen Kompaktkameras mit einem Bildsensor in 1/2,3-Zoll-Größe gibt es auch Kompaktkameras mit einem weitaus größeren Sensor. Wir ordnen alle Modelle mit einem Sensor von mindestens Micro-Four-Thirds-Größe dem

Bereich der Edelkompaktkameras zu. Im Segment bis 1.500 Euro haben sich vor allem drei Hersteller gut positioniert: Fujifilm mit der X100V (1.449 Euro), Ricoh mit der GR III (885 Euro) und Sony mit der RX100 VII (1.199 Euro). Wer auf einen Bildsensor in Vollformatgröße besteht, muss deutlich mehr Geld in die Hand nehmen: Mit der Leica Q2 (5.290 Euro) oder der Sony RX1R II (5.333 Euro) sind diese Edelkompakten deutlich teurer als der Marktdurchschnitt.



SMARTPHONE STATT KAMERA: TOPMODELLE VON SAMSUNG, GOOGLE UND APPLE IM VERGLEICH

Wenn die Fotokamera nicht griffbereit ist, muss das Smartphone für einen Schnappschuss herhalten. Dabei zeigen aktuelle Modelle, dass mit Smartphones wesentlich mehr als nur schnelle Fotos möglich sind. Die drei Topmodelle von Samsung, Google und Apple liefern sich ein enges Rennen.


SAMSUNG S22 ULTRA

Das S22 Ultra von Samsung bietet die aktuell beste Bildqualität – das gilt sowohl für die rückseitige Hauptkamera als auch für die frontseitige Selfie-Kamera. Preis: ab 1.028 Euro. Testurteil: 69/100


GOOGLE PIXEL 6 PRO

Das Pixel 6 Pro punktet im Test mit hervorragender Bildqualität. In puncto Autofokus sind die beiden Konkurrenzmodelle besser. Für das Google spricht der Preis (ab 759 Euro). Testurteil: 63/100


APPLE IPHONE 13 PRO MAX

Das Topmodell von Apple überzeugt mit exzellenter Videoqualität, egal, um welche Lichtverhältnisse es sich dabei handelt. Mit einem Preis ab 1.128 Euro ist es das Teuerste dieses Trios. Testurteil: 61/100

Smartphone als Ersatzkamera

Filter sind übrigens nicht nur für klassische Objektive mit Filtergewinde verfügbar. Der Zubehörmarkt rund um Smartphones erlebt gerade einen extremen Trend. Das ist zum Beispiel daran sichtbar, dass Stativhersteller wie Manfrotto oder Benjamin Jaworskyj Kamerastative mit Smartphonehalterungen ausliefern. Letzterer hat in seinem Shop auch eine Filterhalterung für Smartphones im Angebot, die mit 72mm-Filterdurchmesser kompatibel ist. Die Idee dahinter ist einleuchtend: tolle Fotos mit der Kamera, die wir ohnehin immer dabei haben. Denn wir kennen es alle: Nach einer ausgiebigen Tages-tour samt Kameraausrüstung machen wir uns abends bei bestem Licht auf in Richtung Restaurant – natürlich ohne Kamera, die in der Unterkunft liegt. Dann wird das Smartphone gezückt. Und die besser wer-

dende Bildqualität berechtigt das auch. Im Kasten oben finden Sie drei Smartphone-Empfehlungen von Samsung, Google und Apple. Die Bewertungen der drei Smartphones – unter Berücksichtigung der Bildqualität bei verschiedenen Lichtbedingungen, des Autofokus und des Bildstabilisators – entstammen der VCX-Testauswertung. Der unabhängige Verein VCX-Forum (Valued Camera eXperience) mit Sitz in Kerpen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Smartphone-Kameras in standardisierten Tests vergleichbar zu machen und die Ergebnisse online zu veröffentlichen. Ausführliche Informationen zum VCX-Forum, den Testbedingungen in den unabhängigen Partnerlaboren sowie Testchart-Aufnahmen aller getesteten Geräte unter verschiedenem Licht für einen direkten visuellen Vergleich finden Sie auf www.vcx-forum.org ■

photoFAZIT

Mit einer guten Vorbereitung steht einem fotografisch erfolgreichen Sommerurlaub nichts im Wege. Wichtig: Setzen Sie sich im Vorhinein Ziele, welche Motive Sie einfangen möchten und wann sich die passende Gelegenheit dazu bietet. An einer passenden Kamera scheitern tolle Urlaubsfotos nicht: Alle Hersteller haben empfehlenswerte Modelle im Angebot. Wir empfehlen Ausgewähltes, aber nicht zu viel Zubehör, damit der Urlaub, der auch der Erholung dienen soll, nicht zur Tortur wird. Anstatt Kameraausrüstung extra für den Urlaub zu kaufen, bieten Ihnen Portale wie gearflux.de die Möglichkeit einer Leihgabe. Probieren Sie sich im Sommerurlaub 2022 doch mal an Fotos in Schwarzweiß und reichen Sie diese gern in unserem Wettbewerb ein (siehe S. 88/89).

STANDARDZOOM
IM PRAXISTEST

>> **Geringe Schärfentiefe:** Dank der großen Offenblende $f/2,8$ lassen sich auch im Weitwinkelbereich mit dem neuen Standardzoom Motive toll freistellen. Zudem überzeugen die Fotos mit schönem Bokeh.



Sony Alpha 7R IV | 24mm | 1/1000 s | $f/2,8$ | ISO 100



FÜR VIDEO OPTIMIERT
 Dank des geringen Gewichts eignet sich das neue Standardzoom von Sony gut für den Einsatz an einem Gimbal.

SONY FE 24-70MM F2.8 GM II IM TEST

Perfekter Standard

Sony | Die zweite Generation des Standardzooms Sony FE 24-70mm F2.8 GM ist nun verfügbar. Wir haben getestet, ob sich der Kauf lohnt und ob das Vorgängermodell doch die bessere Wahl bleibt.



TIM HERPERS
 Stv. Chefredakteur

Das neue Standardzoom von Sony ist das 16. Objektiv der professionellen G-Master-Reihe und besitzt sowohl im Innern als auch am Gehäuse einige Neuerungen. Im Vergleich zur ersten Objektivgeneration ist das neue FE 24-70mm F2.8 GM II um 1,6 cm in der Baulänge geschrumpft. Außerdem hat es mit einem Gewicht von 695 Gramm rund 22 Prozent abgespeckt. Der optische Aufbau besteht aus 20 Linsen, die in 15 Gruppen angeordnet sind. Mit einer Naheinstellgrenze von 21 bis 30 cm (abhängig von der Brennweite) ermöglicht das Objektiv einen maximalen Abbildungsmaßstab von 1:3,1. Statt eines DDSSM-Motors (wie in der ersten Objektivgeneration) arbeiten im FE 24-70mm F2.8 GM II gleich vier XD-Linearmotoren. Sony verspricht außerdem nur minimales Focus Breathing. Am wetterfesten Gehäuse des FE 24-70mm F2.8 II sind einige Schalter und Tasten vorhanden, die den Ausstattungsumfang im Vergleich zur ersten

Objektivgeneration erhöhen. So lässt sich der Widerstand des Zoomrings innerhalb von zwei Stufen einstellen: leichtgängig für Video, schwergängig für Foto. Außerdem am Objektiv vorhanden: ein Blendenring, ein Schalter für stufenlose Blendeneinstellung, zwei Fokushaltetasten sowie ein AF/MF-Schalter. Kurzum: Die Ausstattung ist bis auf einen fehlenden Bildstabilisator top.

Starke Leistung im Test

Im Testlabor punktet das FE 24-70mm F2.8 GM II mit reichlich Auflösung – vor allem im Weitwinkelbereich. Im Telebereich sinkt die Auflösung ein wenig ab, ist aber nach wie vor sehr gut. Optische Abbildungsfehler wie Vignettierung oder Verzeichnung fallen kaum ins Gewicht. Und auch die Autofokusleistung kann überzeugen. Mit einem Neupreis von 2.399 Euro ist das FE 24-70mm F2.8 GM II deutlich teurer als die erste Objektivgeneration (1.788 Euro), die es übrigens weiterhin im Angebot von Sony geben wird. Neben dem Vorgängermodell ist das FE 24-105mm F4 G OSS für 999 Euro eine gute Wahl für alle, die ein günstigeres, aber dennoch starkes Standardzoom suchen (siehe rechts). ■

SONY FE 24-70MM F2.8 GM II



Objektiv-Typ	Standardzoom
Markteinführung	Mai 2022
Preis (Handel/UVP)	2.399 € / 2.399 €
Realbrennweite	24-70 mm
Brennweite (APS-C, 1,5x)	36-105 mm
Anfangsblende	f/2,8
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	20/15
Integrierter Bildstabilisator	Nein
Naheinstellgrenze	210mm
Max. Abbildungsmaßstab	1:3,1
Bildwinkel (diag. 35mm)	84°-34°
AF-/MF-Schalter	Ja
Filtergewinde	82mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	88mm, 120mm
Gewicht	695 g
Vollformat geeignet	Ja
Getestet mit	Sony Alpha 7R IV

ALTERNATIVE: FE 24-105MM F4 G

Mit Offenblende f/4 ist das FE 24-105mm F4 G OSS zwar nicht ganz so lichtstark wie das neue Standardzoom, dennoch ist es eine gute Alternative für alle, die ein günstigeres Zoom suchen.



Testurteil: 90,8 %

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	Brennweite: Kurz - Mittel - Lang (LP/BH*)	3118 / 3017 - 2880/2839 - 2833/2810
Vignettierung	Brennweite: Kurz - Mittel - Lang (Blendenstufen*)	0,9/ 0,3 - 0,3/0,3 - 0,2/0,3
Verzeichnung	Brennweite: Kurz / Mittel / Lang (Prozent)	-0,3/-0,1/0
Chromatische Aberration	Brennweite: Kurz / Mittel / Lang (Prozent)	1,5/0,8/0,4

PRO & KONTRA

- ↑ Sehr hohe Auflösung
- ↑ Kaum Abbildungsfehler
- ↑ Viele Einstellelemente
- ↑ Kompaktes und wetterfestes Gehäuse
- ↓ Ohne Bildstabilisator
- ↓ Sehr teuer

BEWERTUNG

Auflösung	45%	91,20 %
Objektivgüte	30%	94,40 %
Ausstattung	15%	91,30 %
Autofokus	10%	95,30 %

★★★★★
SUPER 92,6 %

Fotos: Hersteller; Tim Hegers; * erster Wert entspricht Offenblende, zweiter Wert entspricht zweifach abgeblendet



CANON RF 16MM F2.8 STM

Top-Weitwinkel

Canon | Das Canon RF 16mm F2.8 STM ist eine interessante Optik für alle EOS-Fans, die ein günstiges Weitwinkelobjektiv suchen. Welche Stärken und Schwächen das Objektiv besitzt, haben wir getestet.



TIM HERPERS
Stv. Chefredakteur

Schon beim ersten Ausprobieren fällt auf, wie angenehm leicht und kompakt das 16mm F2.8 STM ist. Mit gerade einmal 165 Gramm und einer Länge von vier Zentimetern fällt das Weitwinkelobjektiv kaum ins Gewicht. Canon positioniert die mit 317 Euro günstig bepreiste Optik im Vlogging-Segment. Dank eines großen Bildwinkels kann man sich selbst gut filmen. Allzu viel Ausstattung darf man im Lieferumfang der Festbrennweite aber nicht erwarten. So fehlt beispielsweise eine Gegenlichtblende, die für 29 Euro optional erhältlich ist. Am Objektiv, das leider nicht wettergeschützt ist, finden Sie lediglich einen Einstellungsring sowie einen dafür konzipierten Schalter, um die Funktion schnell umstellen zu können. Sie können zwischen der Funktion eines üblichen Fokusrings sowie einem individuell programmierbaren Steuerungsring wählen. Ein Bildstabilisator ist leider nicht vorhanden. In puncto Autofokusmotor hat sich Canon

für die STM-Technologie entschieden, die beispielsweise auch im RF 50mm F1.8 STM Platz findet. Das RF 16mm F2.8 STM fokussiert zwar schnell und präzise, leider fährt beim Fokussieren der Tubus aus dem Gehäuse heraus. Der Filterdurchmesser beträgt gerade einmal 43 Millimeter.

Starke optische Leistung

So mau die Ausstattung im Test abschneidet, desto besser steht es um Auflösung, Objektivgüte und Autofokus. Gemessen an der professionellen EOS R5, hat uns das RF 16mm F2.8 STM mit tollen Werten aus dem Labor überzeugt. Die Auflösung ist im Bildzentrum bereits bei Offenblende herausragend. Die Bildecken schneiden etwas schlechter ab, was angesichts des großen Bildwinkels aber durchaus okay ist.

Mit gerade einmal 0,6 Blendenstufen Randabschattung bei Offenblende f/2,8 gibt es auch im Test der Objektivgüte kaum etwas zu bemängeln. Verzeichnung ist nahezu nicht messbar, chromatische Aberrationen ebenfalls nicht. Die Autofokusleistung ist top. Die Standardabweichung ist sehr gering. In Summe ist das neue Weitwinkel eine echte Kaufempfehlung. ■

CANON RF 16MM F2.8 STM



photo
SEHR GUT
07|2022 Canon RF 16mm F2.8 STM

Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	Oktober 2021
Preis (Handel/UVP)	317 €/339 €
Realbrennweite	16mm
Brennweite (APS-C, 1,5x)	24mm
Anfangsblende	f/2,8
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	9/7
Integrierter Bildstabilisator	Nein
Naheinstellgrenze	130mm
Max. Abbildungsmaßstab	1:3,8
Bildwinkel (diag. 35mm)	108°10
AF-/MF-Schalter	Nein
Filtergewinde	43mm
Bajonett	EOS R
Durchmesser & Baulänge	69mm, 40mm
Gewicht	165 g
Vollformat geeignet	Ja
Getestet mit	Canon EOS R5

ALTERNATIVE: RF 14–35MM F4L

Gleichwertige Alternativen in Bezug auf Brennweite, Lichtstärke und Preis gibt es derzeit nicht, aber Canon hat mit dem RF 14–35mm F4L IS USM ein spannendes Weitwinkel im Angebot (1.799 Euro).



Test steht noch aus

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	Brennweite: Kurz - Mittel - Lang
(LP/BH*)	2857/2969
Vignettierung	Brennweite: Kurz - Mittel - Lang
(Blendenstufen*)	0,6/0,3
Verzeichnung	Brennweite: Kurz / Mittel / Lang
(Prozent)	0,1
Chromatische Aberration	Brennweite: Kurz / Mittel / Lang
(Prozent)	0,7

PRO & KONTRA

- ↑ Hervorragende Auflösung
- ↑ Extrem leicht und kompakt
- ↑ Preiswert
- ↓ Ohne Bildstabilisator
- ↓ Gegenlichtblende nur optional
- ↓ Ohne Wetterschutz

BEWERTUNG

Auflösung 45%	96,50 %
Objektivgüte 30%	95,10 %
Ausstattung 15%	52,20 %
Autofokus 10%	98,70 %



SEHR GUT

89,6 %

FÜR WEIT ENTFERNTES

Mit einem großzügigen Brennweitenbereich von 100 bis 400mm eignet sich das neue Telezoom perfekt für weit entfernte Motive.



CANON RF 100–400MM F5.6–8 IS USM

Starkes RF-Tele

Canon | Neben dem Weitwinkel hat Canon mit dem RF 100–400mm F5.6–8 IS USM eine weitere Neuheit vorgestellt, die mit einem günstigen Preis lockt. Hier lesen Sie, ob sich ein Kauf des Objektivs lohnt.

Letztes Jahr um diese Zeit habe ich von Canon das RF 100–500mm F4.5–7.1L IS USM getestet – ein Objektiv, das mich nachhaltig beeindruckt hat. Einziges Manko daran: der hohe Preis von 3.099 Euro. So punktete die Optik mit hervorragender Qualität, ist aber aufgrund des Preises ausschließlich ein Objektiv für Profis. Mit dem RF 100–400mm F5.6–8 IS USM ändert sich die Marktlage. Das neue Schwestermodell überzeugt bereits auf dem Datenblatt mit einem erschwinglichen Preis von derzeit 719 Euro. Natürlich sind im direkten Vergleich einige Unterschiede erkennbar, doch in unserem Test trennen die beiden Objektive bei der Gesamtnote gerade einmal 0,6 Prozent (siehe rechts).

Beginnen wir mit einem Blick auf die optische Leistung: Das RF 100–400mm F5.6–8 IS USM ist zwar nicht Teil der professionellen L-Reihe im Sortiment von Canon, löste im Test gemessen an der EOS R5 dennoch meisterlich auf. Mit steigender Brennweite und in Richtung Bildecken nimmt die Auflösung zwar etwas ab, ist aber trotzdem super. Gleiches Fazit ziehen wir zur Objektivgüte: Weder im Test auf Vignettierung oder Verzeichnung noch auf chroma-

tische Aberrationen lässt das 635 Gramm leichte Telezoom viele Punkte liegen. Und auch den Test des ultraschallbetriebenen Autofokusmotor absolviert das Telezoom mit sehr guten Testlabor-Ergebnissen.

Etwas abgespeckte Ausstattung

Doch es gibt eine Bewertungskategorie, in der das RF 100–400mm F5.6–8 IS USM ein paar Punkte verpasst und zwar im Bereich der Ausstattung. Positiv zu erwähnen ist hier der integrierte Bildstabilisator, der schnelle und präzise Nano-USM-Autofokusmotor sowie der frei programmierbare Steuerungsring. Toll ist außerdem der AF/MF-Schalter und die kurze Naheinstellgrenze bei 200 mm Brennweite (0,88 m). Mit einer Baulänge von 16,5 cm nimmt das Objektiv zudem nur wenig Platz im Fotorucksack ein. Nachteilig zu erwähnen ist der fehlende Staub- und Spritzwasserschutz sowie die Gegenlichtblende, die dem Lieferumfang nicht beiliegt, sondern für 63 Euro optional erworben werden muss. Letztere hätte trotz des fairen Objektivpreises von 719 Euro drin sein können. Fazit: Das neue Telezoom ist eine sehr gute Wahl mit nur wenigen Schwächen. ■ (th)

CANON RF 100–400MM F5.6–8 IS USM



Objektiv-Typ	Telezoom
Markteinführung	Oktober 2021
Preis (Handel/ UVP)	719 € / 729 €
Realbrennweite	100–400 mm
Brennweite (APS-C, 1,5×)	150–600 mm
Anfangsblende	f/5,6–8
Kleinste Blende	f/32
Bauweise (Linsen/Gruppen)	32/12
Integrierter Bildstabilisator	Ja
Naheinstellgrenze	880mm (bei 200mm)
Max. Abbildungsmaßstab	1:2,4
Bildwinkel (diag. 35mm)	24°–6° 10'
AF-/MF-Schalter	Ja
Filtergewinde	67mm
Bajonett	EOS R
Durchmesser & Baulänge	80mm, 165mm
Gewicht	635 g
Vollformat geeignet	Ja
Getestet mit	Canon EOS R5

ALTERNATIVE: RF 100–500MM

Deutlich ambitionierter (auch im Preis) ist das Schwestermodell RF 100–500mm F4.5–7.1L IS USM. Mit einem Neupreis von 3.099 Euro ist es allerdings ausschließlich für Profis interessant.



Testurteil: 92,1%

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	Brennweite: Kurz - Mittel - Lang (LP/BH*)	2806/2608 - 2751/2751 - 2565/2192
Vignettierung	Brennweite: Kurz - Mittel - Lang (Blendenstufen*)	0,2/0,1 - 0,2/0,1 - 0,2/0,1
Verzeichnung	Brennweite: Kurz / Mittel / Lang (Prozent)	0,1/0,1/0
Chromatische Aberration	Brennweite: Kurz / Mittel / Lang (Prozent)	0,4/0,3/0,6

PRO & KONTRA

- ↑ Sehr gute Auflösung
- ↑ Tolle Objektivgüte
- ↑ Integrierter Bildstabilisator
- ↑ Fair bepreist
- ↓ Gegenlichtblende nur optional
- ↓ Ohne Wetterschutz

BEWERTUNG

Auflösung 45%	93,80 %
Objektivgüte 30%	97,50 %
Ausstattung 15%	69,20 %
Autofokus 10%	96,50 %

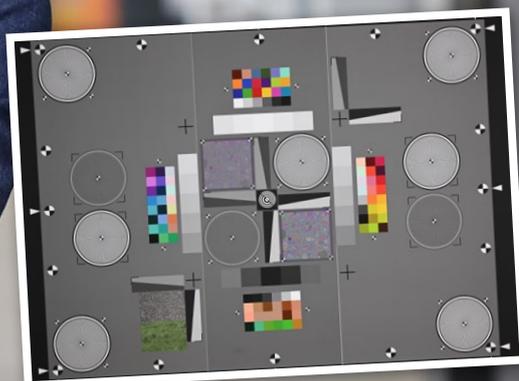
★★★★★ **SEHR GUT** **91,5%**

*erster Wert entspricht Offenblende, zweiter Wert entspricht zweifach abgebildet; Fotos: Hersteller



LABOR- & PRAXISTEST

Neben dem standardisierten Testverfahren im Labor testet unser Testchef und stellvertretender Chefredakteur Tim Herpers Kameras und Objektive auch im Praxisalltag. Die Messung der Kamerabildqualität im Labor erfolgt auf Basis des Kombinations-Testcharts TE42-LL (s. u.) von Image Engineering. Die Kameramessungen nimmt Messtechniker Christoph Giese im Münchner Testcenter vor.



Fotos: Nico Metzger, Christoph Giese, Hersteller

NEUES TESTVERFAHREN FÜR KAMERAS UND OBJEKTIVE

DigitalPHOTO-Testverfahren

Test | Mit standardisierten Messungen an genormten Testcharts garantieren wir Ihnen in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO neutrale und unabhängige Ergebnisse von Kamera- und Objektivtests. Mit der DigitalPHOTO 05/22 haben wir unser Testverfahren rundum aktualisiert, um dem Fortschritt auf dem Fotomarkt Rechnung zu tragen. So sind Sie mit uns beim Kauf neuer Ausrüstung auch weiterhin bestens beraten.

Die Aktualität eines Testverfahrens steht in Abhängigkeit mit dem zu testenden Produkt. Ist der Standard eines Testverfahrens zu dessen Einführung noch topaktuell, so gibt es bereits wenige Jahre später deutlich modernere Ansätze, um die Produkte bestmöglich bewerten zu können – so auch bei Kameras und Objektiven. Vor gut sechs Jahren haben wir unser Testverfahren zuletzt überarbeitet. Seitdem hat sich die Kameratechnik stark verbessert, zum Beispiel durch eine automatische Objekterkennung und fortschrittliche Videofunktionen. Mit optimierten Verfahren und neuen Parametern bei Kamera- und Objektivtests möchten wir Ihnen künftig noch präzisere Ergebnisse liefern und diesem Fortschritt Rechnung tragen.

Neue Bestenliste

Unser Ziel in der Kaufberatung bleibt vom neuen Testverfahren unberührt: Wir möchten Ihnen vergleichbare Testergebnisse liefern, auf die Sie sich verlassen können. Da wir nun neue Parameter wie „Video“ bei Kameratests und „Autofokus“ bei Objektivtests berücksichtigen, haben wir uns für die Einführung einer neuen Bestenliste ent-

schieden. Sind damit die in den letzten Ausgaben und Jahren ermittelten Testergebnisse ungültig? Keineswegs! Wir liefern Ihnen die Ergebnisse auf Basis des „alten“ Verfahrens im Einsatz bis Ausgabe 04/2022 im Anschluss an die neue Bestenliste weiter mit. Allerdings lassen sich diese Testergebnisse nicht eins zu eins mit den neuen vergleichen. Die Gesamtbestenliste können Sie wie gewohnt auch künftig bequem als PDF herunterladen. ■ (th)



Dank der Aktualisierung unseres Testverfahrens können wir Kameras und Objektive ab sofort noch präziser bewerten.

Tim Herpers, stv. Chefredakteur

So bewerten wir ...

KAMERAS

BILDQUALITÄT (40 %)

Die Bildqualität wird am Testchart TE42-LL (nach ISO-Norm 19093) ermittelt. Dabei berücksichtigen wir die Lichtempfindlichkeiten ISO Min (in der Regel 64–200) bis ISO 12.800.

AUSSTATTUNG & BEDIENUNG (35 %)

In dieser Kategorie bewerten wir den Funktionsumfang und die Bedienoberfläche. Besitzt die Kamera einen integrierten Bildstabilisator? Ist das Display der Kamera beweglich? Ist das Gehäuse staub- und spritzwassergeschützt? Diese und weitere Fragen klären wir hier.

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

Im Geschwindigkeitstest muss die Kamera beweisen, wie viele Bilder sie in welcher Geschwindigkeit erstellen kann. Wir unterscheiden zwischen RAW und JPEG. Außerdem spielen in diese Kategorie die Einschaltzeit sowie die Auslöseverzögerung mit rein.

VIDEO (10 %)

Aufgrund der zunehmenden Hybridfunktionalität betrachten und bewerten wir nun auch die Videofunktion der Kameras. Das betrifft sowohl den Ausstattungsumfang als auch die Videoqualität.



OBJEKTIVE

AUFLÖSUNG (45 %)

Hier betrachten wir sowohl das Bildzentrum (zu zwei Dritteln gewichtet) als auch die Bildecken (zu einem Drittel gewichtet), jeweils bei Offenblende und zweifach abgeblendet sowie bei Zooms in drei Brennweiten.

OBJEKTIVGÜTE (30 %)

Die neue Bewertungskategorie umfasst die Leistung in Bezug auf Vignettierung, Verzeichnung und chromatische Aberration. Jede der drei Kategorien macht ein Drittel der Bewertung aus. Die Vignettierung zählt zu gleichen Teilen bei Offenblende und zweifach abgeblendet ein.

AUSSTATTUNG (15 %)

Welche Funktionen bringt das Objektiv mit? Ausstattungsmerkmale wie ein Autofokus, ein Bildstabilisator oder eine große Offenblende bringen die Wertung nach oben. Außerdem gibt es Punkte für z. B. eine mitgelieferte Streulichtblende sowie für Funktionstasten.

AUTOFOKUS (10 %)

Wie genau ist der Autofokus? Exakt diese Frage beantworten wir mit dieser Kategorie. Dafür vergleichen wir die AF-Messung mit der MF-Messung – bei Zoomobjektiven in unterschiedlichen Brennweiten.



UNSERE TESTLOGOS

In Einzeltests wie in Vergleichsübersichten finden Sie Auszeichnungen für die getesteten Produkte. Welchen Wert diese Logos besitzen, lesen Sie hier:



» **SUPER:** Das sind die Besten! Unsere Bestnote erhalten alle Produkte, die unser Testverfahren mit 92 und mehr Prozent abschließen.



» **SEHR GUT:** Alle Produkte, die zwischen 85 und 91,99 Prozent erreichen, erhalten unsere Kaufempfehlung SEHR GUT.



» **GUT:** Für dieses Testlogo sind mindestens 79 Prozent nötig. Darunter vergeben wir die Note **BEFRIEDIGEND** (ab 70 Prozent).



» **TESTSIEGER:** In Vergleichstests vergeben wir gewöhnlich ein TESTSIEGER-Logo. Gibt es zwei gleichwertige Sieger, so entscheidet der Preis.



» **PREISTIPP & PROFITIPP:** Diese Logos vergeben wir an Produkte, die z. B. durch ein Top-Preis-Leistungs-Verhältnis auffallen.

STATIVE

Der Test ist unabhängig von der Größe und dem Gewicht des Stativs immer gleich: Wir beginnen mit dem Aufbau des Stativs und prüfen die **Handhabung** (30 Prozent). Danach bewerten wir die **Verarbeitung** (15 Prozent). Hierzu werfen wir einen Blick auf die Wertigkeit der Materialien. Dann folgt ein **Stabilitätstest** (30 Prozent). Hier spielt auch die Dicke der untersten Stativbeinauszüge eine Rolle. Der letzte Teil des Tests beschäftigt sich mit dem **Funktionsumfang** (25 Prozent). Viel Ausstattung und viel Lieferumfang werden hier belohnt.



RUCKSÄCKE & TASCHEN

Zunächst prüfen wir, wie es um die **Aufteilung und Zugänglichkeit** des Fotorucksacks oder der Fototasche steht (30 Prozent). Anschließend geht es dem **Tragesystem** an den Kragen (30 Prozent). Komfort, aber auch Sicherheit und Flexibilität sind für eine gute Note unerlässlich.

Mit einer Gewichtung von 40 Prozent geht es beim letzten Bewertungskriterium um **Verarbeitung, Material und Schutz**. Bei Produkten, die hier viele Punkte erzielen, ist eine lange Nutzungsdauer zu erwarten.



FILTER

Wir testen sowohl Schraubfilter als auch Rechteckfilter. Im Test widmen wir uns zunächst der **Handhabung** (30 Prozent). Bei Rundfiltern prüfen wir, wie leichtgängig sich diese in die Filterfassung schrauben lassen. Bei Steckfiltern entscheidet die Handhabung in Kombination mit dem Filterhalter. Als Nächstes bewerten wir die **optische Qualität** (40 Prozent). Bei Farbverschiebungen oder ähnlichen Qualitätseinbußen gibt es Punktabzüge. Als Letztes schauen wir uns die **Verarbeitung und Vergütung** an (30 Prozent). Hydrophobe Filter sind in dieser Kategorie im Vorteil.



MIT STATIV AUF FOTOTOUR

Die fünf von uns getesteten Reise-stative sind ultrakompakt. Mit einem Packmaß von maximal 38 Zentimetern eignen sie sich für jede Art von Fotourlaub.



Fotos: Tim Herperts; Preise recherchiert auf idealo.de; Stand: 11.05.22

DIE BESTEN REISESTATIVE FÜR UNTER 200 EURO

Fotostative für die Reise

Reisestative | In diesem Vergleich erwarten Sie fünf Stative, die sich dank kompakter Abmessungen und einem leichten Gewicht perfekt fürs Reisen eignen. Alle Modelle sind inklusive Stativkopf für unter 200 Euro erhältlich. Wer macht das Rennen – Rollei, Cullmann oder doch jemand anderes?

**TIM HERPERS**

Stv. Chefredakteur

Sie sind klein, leicht und äußerst hilfreich: Reisestative ermöglichen uns im Urlaub spektakuläre Lichtstimmungen zum Sonnenauf- und Sonnenuntergang sowie in der Nacht festzuhalten. Was unterscheidet die Mini-Dreibeiner von gewöhnlichen Fotostativen? In erster Linie sind alle Bauteile etwas kleiner und leichter – von Kopf bis Fuß. In der Regel liefern die Hersteller die Reisestative mit passendem Kugelkopf aus. Dieser ist ebenfalls fürs Reisen optimiert und entsprechend leicht und kompakt. Drei-Wege-Neiger oder andere Stativköpfe sind bei Reisestativen eher ungewöhnlich. Kugelköpfe besitzen den Vorteil eines sehr kleinen Packmaßes. Doch das geringe Gewicht bringt einen erhebli-

chen Nachteil mit sich: Die Stabilität der Mini-Dreibeiner fällt deutlich geringer aus als bei größeren Schwestermodellen. Das hängt auch mit der Anzahl der Stativbeinauszüge zusammen: Je mehr Auszüge, umso kleinere Stativbeindurchmesser. Das Resultat: eine geringere Tragkraft. Doch der Stabilitätsnachteil wird durch immer kompakter werdende Kamera- und Objektivtechnik wettgemacht, soll heißen: Eine Kamera mit normal großem Objektiv kann auch von einem kompakten Reisestativ getragen werden. Gleichzeitig können Sie die Stabilität maximieren, wenn Sie auf den Auszug der Mittelsäule verzichten und eine geringere Arbeitshöhe in Kauf nehmen.

Fünf Stative unter 200 Euro

In unserem Vergleich der kompakten Reisestative haben wir das aktuelle Angebot der Hersteller nach Modellen unter 200 Euro durchsucht und Modelle von Benro, Cull-

mann, Leofoto, Rollei und Vanguard aufgenommen. Alle Modelle verbinden neben der Preisbegrenzung drei weitere Eigenschaften: ein Gewicht von unter 1,3 Kilogramm inklusive Stativkopf, ein Packmaß von weniger als 40 cm (ebenfalls inkl. Stativkopf) sowie Carbon als Verarbeitungsmaterial. Das mit Abstand günstigste ▶▶



Ein starkes Reisestativ für unter 200 Euro? Unser Test zeigt, dass gleich mehrere Hersteller ein solches Modell anbieten.

Tim Herperts, stv. Chefredakteur



BENRO SLIM FSL09CN00

Das Topmodell aus der Slim-Reihe von Benro überzeugt mit einem guten Verhältnis zwischen kompaktem Packmaß und alltagstauglicher Auszugshöhe. Mit einem Gewicht von 1,1 Kilogramm gehört das Benro zu den schwereren Stativen dieses Vergleichs, ist damit aber dennoch sehr leicht. Im Test konnte das Benro mit reichlich Ausstattung punkten: Dazu zählen eine Einbeinstativ-Funktion sowie um 180 Grad einklappbare Beine.

DURCHWEG GUT

Die Handhabung ist gut. Allerdings verliert das Benro ein paar Punkte, da der Kugelkopf und die Panoramaeinstellung nicht unabhängig voneinander eingestellt werden können. Die Verarbeitung ist ebenfalls gut, doch auch hier können Konkurrenzmodelle ein wenig mehr überzeugen – beispielsweise in der Wahl des Materials für die Stativkopfverriegelung, die beim Benro mit Kunststoff zwar solide ist, bei der Konkurrenz mit Aluminium aber mehr her macht. Unterm Strich ist das Benro eine gute Wahl. Das zeigt auch das Preis-Leistungs-Verhältnis: Rund 116 Euro sind fair bemessen.

Preis (Handel)	115,90 €
Höhe/Packmaß	130/33 cm
Mittels. ub*/sb**/Haken	ja/nein/ja
Tragkraft/Gewicht	4/1,1 kg
Handhabung (30 %)	★★★★☆
Verarbeitung (15 %)	★★★★☆
Stabilität (30 %)	★★★★☆
Funktionsumfang (25 %)	★★★★☆

BEWERTUNG



CULLMANN CARVAO 816TC

Mit dem günstigsten Preis von 77,43 Euro besitzt das Cullmann Carvao 816TC ein echtes Alleinstellungsmerkmal in diesem Vergleich. Das Packmaß ist mit 38 cm zwar vergleichbar groß, das ändert aber nichts an der Mobilität des Stativs. Die Verarbeitung des Stativs ist super. Ebenso lobenswert ist die Handhabung. Alle Einstellelemente lassen sich einwandfrei bedienen. Das gilt auch für den kleinen, aber hochwertigen Stativkopf.

FLIEGENGEWICHT

Mit einem Gesamtgewicht von gerade einmal 0,5 Kilogramm ist das Cullmann das mit Abstand leichteste Stativ dieses Vergleichs. In Kombination mit den schmalen Stativbeinen ist das Reisestativ eine gute Wahl für alle, die auf eine hohe Auszugshöhe verzichten können und stattdessen bevorzugt bodennah fotografieren. Für die maximale Auszugshöhe von 137 cm muss die beiliegende Mittelsäule auf dem Stativkreuz befestigt und zweifach ausgezogen werden – auf Kosten der Stabilität. Daher ist das Cullmann eine gute Wahl für Kompakt- und Systemkameras.

Preis (Handel)	77,43 €
Höhe/Packmaß	137/38 cm
Mittels. ub*/sb**/Haken	nein/nein/nein
Tragkraft/Gewicht	4/0,5 kg
Handhabung (30 %)	★★★★☆
Verarbeitung (15 %)	★★★★☆
Stabilität (30 %)	★★★★☆
Funktionsumfang (25 %)	★★★★☆

BEWERTUNG



3 MERKMALE VON TOP-REISESTATIVEN

KLEINES PACKMASS

Eins der wichtigsten Merkmale beim Kauf eines Reisestativs ist natürlich das Packmaß. Ultrakompakte Modelle sind mit einem Packmaß von nur 33 cm so klein, dass sie problemlos im Fotorucksack transportiert werden können. Achten Sie nicht nur auf eine möglichst kurze Länge, sondern auch auf einen geringen Umfang der drei Beine samt Mittelsäule. Dünne Stativbeine sind für einen problemlosen Transport hilfreich, dicke Stativbeine dafür stabiler. Hier gilt es, ein Mittelmaß zu finden. Achten Sie außerdem beim Kauf darauf, dass sich der Stativkopf gut zwischen den eingeklappten Stativbeinen verstauen lässt.



MITTLERE AUSZUGSHÖHE

Um die Stabilität der kleinen, leichten Reisestativ zu erhöhen, ist es ratsam, auf die maximale Arbeitshöhe zu verzichten. Ohnehin sind Reisestativ nicht dafür ausgelegt, exorbitante Höhen zu erreichen. In unserem Vergleich ist das Stativ von Rolle mit 143 cm der Spitzenreiter. Die Hersteller versuchen zwar, mit vielen Stativbeinauszügen und zum Teil mehrfach ausziehbaren Mittelsäulen, große Höhen zu ermöglichen, doch das geht meist auf Kosten der Stabilität. Je mehr Auszüge die Stativbeine besitzen, umso dünner sind die untersten Segmente.



KOMPAKTER KUGELKOPF

Beim Stativkauf stellt sich normalerweise auch die Frage des passenden Stativkopfes. In der Regel fällt die Entscheidung zwischen einem Kugelkopf und einem 3-Wege-Neiger. Ein Kugelkopf ist schnell und flexibel ausgerichtet, während ein 3-Wege-Neiger präziser eingestellt werden kann. Da Kugelköpfe kleiner und kompakter als Neiger sind, liegen sie Reisestativen meist bei. So auch in unserem Vergleich.





LEOFOTO URBAN LX-225C + XB-32Q

Das dritte Stativkit dieses Vergleichs kommt von Leofoto und überzeugt in unserem Test mit der größten Ausstattung. Bis auf eine Einbeinstativfunktion hat das 1,23 Kilogramm schwere Reisestativ so ziemlich alles an Bord. Dazu zählt auch eine Makrosäule für tiefe Kamerapositionen. Etwas schade ist, dass die Stativfüße zwar abschraubbar sind, Spikes aber nur optional erhältlich sind (79 Euro). Die mitgelieferte Tasche ist hochwertig.

REISESTATIV FÜR PROFIS

Mit einem Neupreis von 189 Euro ist das Leofoto-Stativkit das mit Abstand teuerste in diesem Vergleich. Allerdings kann es in unserem Test auch die meisten Punkte einsammeln. Dank etwas dickerer Stativbeine als bei Konkurrenzmodellen ist die Stabilität des Leofotos höher. Handhabung und Verarbeitung sind erstklassig. Unterm Strich ist das Stativ eine ausgezeichnete Wahl für alle Profis, die auf einen großen Ausstattungsumfang sowie eine hohe Stabilität nicht verzichten können. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt trotz des vergleichbar hohen Preises.

Preis (Handel)	189 €
Höhe/Packmaß	137/33 cm
Mittels. ub*/sb**/Haken	ja/nein/ja
Tragkraft/Gewicht	6/1,23 kg
Handhabung (30 %)	★★★★★
Verarbeitung (15 %)	★★★★★
Stabilität (30 %)	★★★★☆
Funktionsumfang (25 %)	★★★★★

BEWERTUNG

★★★★★
SUPER

Digital photo
PROFITIPP
07|2022 Leofoto LX-225C + XB-32Q



ROLLEI COMPACT TRAVELER NO. 1 CARBON

Das Stativ überzeugt mit einer tollen Verarbeitungsqualität. Die Handhabung des Compact Traveler No. 1 Carbon ist ebenfalls super. Die mit Drehverschlüssen aus fünf Segmenten bestehenden Stativbeine lassen sich gut bedienen. Die maximale Arbeitshöhe beträgt 142 cm. Voll ausgefahren sollte das Stativ aber nur mit Vorsicht eingesetzt werden. Bei eingezogener Mittelsäule ist die Stabilität weitaus besser. Das Packmaß beträgt 33 cm.

KLARE KAUFEMPFEHLUNG

Mit rund 980 Gramm inkl. Kugelkopf ist das Rollei Compact Traveler No. 1 Carbon der leichteste Dreibeiner dieses Tests. Die Tragkraft gibt der Hersteller mit acht Kilogramm an. Die Mittelsäule ist starr verbaut. Ein Haken zur Beschwerung des Stativs ist vorhanden, leider fehlen Spikes. Für rund 100 Euro erhalten Sie ein tolles Reisestativ, das in keiner Bewertungskategorie schwere Mankos zeigt. Der Lieferumfang ist dank Schutzbeutel, Schultergurt, Stativtasche und weiteren Extras wie einem Reinigungssset recht umfangreich. Testsieg für Rollei.

Preis (Handel)	99,99 €
Höhe/Packmaß	143/33 cm
Mittels. ub*/sb**/Haken	nein/nein/ja
Tragkraft/Gewicht	8/0,98 kg
Handhabung (30 %)	★★★★★
Verarbeitung (15 %)	★★★★★
Stabilität (30 %)	★★★★☆
Funktionsumfang (25 %)	★★★★★

BEWERTUNG

★★★★★
SEHR GUT

Digital photo
TESTSIEGER
07|2022 Rollei Compact Traveler No. 1 Carbon



VANGUARD VESTA TB 204CB

Das zweitgünstigste Stativ in diesem Vergleich kommt von Fotozubehörhersteller Vanguard. Schon beim ersten Test fiel uns das leichte Gewicht des Stativs auf: Samt Kugelkopf kommt es gerade einmal auf 0,79 Kilogramm. Die Tragkraft gibt Vanguard mit drei Kilogramm an. Ähnlich wie bei den Modellen von Benro, Cullmann und Leofoto lässt sich die Mittelsäule zweifach ausziehen. Dann erreicht das Vanguard 130 cm Höhe.

STARK IN PREIS/LEISTUNG

Das Carbonstativ schneidet in unserem Test mit einem tollen Preis-Leistungs-Verhältnis ab. Die Verarbeitung sowie Handhabung sind Klasse. Im Bereich des Funktionsumfangs verpasst das Vanguard ein paar Punkte, da zum Beispiel keine Tasche mitgeliefert wird und ähnlich wie beim Stativkit von Benro nur eine Feststellschraube am Stativkopf zu finden ist, die sowohl die Panoramafunktion als auch die Kameraausrichtung beeinflusst. Ebenso müssen Sie hier auf eine Einbeinstativfunktion sowie eine Makrosäule verzichten. In Summe erzielt das Vanguard 81,5 Punkte.

Preis (Handel)	84,39 €
Höhe/Packmaß	130/38 cm
Mittels. ub*/sb**/Haken	ja/nein/nein
Tragkraft/Gewicht	3/0,79 kg
Handhabung (30 %)	★★★★☆
Verarbeitung (15 %)	★★★★☆
Stabilität (30 %)	★★★★☆
Funktionsumfang (25 %)	★★★★☆

BEWERTUNG

★★★★☆
GUT

Digital photo
GUT
07|2022 Vanguard Vesta TB 204CB

5 Reisestative	PREIS (HANDEL, KIT)	MATERIAL/BEINHAUSZÜGE	MAX. HÖHE/PACKMASS	Einbeinstativ/180-GRAD-BEINE	MITTELSÄULE	TRAGKRAFT (MAX./GEWICHT)	FRIKTION/SPIKES	HANDHABUNG (30 %)	VERARBEITUNG (15 %)	STABILITÄT (30 %)	FUNKTIONSUMFANG (25 %)	GESAMT
 Benro Slim FSL09CN00	115,90 €	Carbon/ vier	130 cm/ 33 cm	ja/ja	ja, umkehrbar, inkl. Haken	4 kg/ 1,1 kg	nein/ nein	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
 Cullmann Carvao 816TC	77,43 €	Carbon/ zwei	137 cm/ 38 cm	ja/nein	im Liefer- umfang/ nicht umkehrbar	4 kg/ 0,5 kg	nein/ nein	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
 Leofoto LX-225CT + XB-32Q	189 €	Carbon/ vier	137 cm/ 33 cm	nein/ja	ja, umkehrbar, inkl. Haken	6 kg/ 1,23 kg	ja/ optional	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
 Rollei Compact Traveler No. 1 Carbon	99,99 €	Carbon/ vier	143 cm/ 33 cm	ja/ja	ja, nicht umkehrbar, inkl. Haken	8 kg/ 0,98 kg	nein/ nein	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
 Vanguard Vesta TB 204CB	84,39 €	Carbon/ drei	130 cm/ 38 cm	nein/ja	ja, umkehrbar, ohne Haken	3 kg/ 0,79 kg	nein/ nein	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆

Fotos: Tim Heppers; Preise recherchiert auf idealo.de; Stand: 11.05.22

CHECKLISTE: IN DREI SCHRITTEN ZUM PERFEKTEN STATIV



1 Prüfen Sie beim Auspacken des Stativs zunächst dessen Handhabung und Verarbeitungsqualität: wie einfach lassen sich die Einstellelemente bedienen? Wie hochwertig ist das Stativ inkl. Stativkopf verarbeitet?



2 Schon vor dem Kauf können Sie anhand des Datenblatts erkennen, für welche Tragkraft das Stativ ausgelegt ist. Prüfen Sie die Stabilität des Stativs mit der Kamera-Objektiv-Kombination Ihrer Wahl.



3 Der Funktionsumfang der Stativen variiert stark: einige Modelle besitzen eine Einbeinstativfunktion, bei anderen liegt eine Makrosäule bei. Legen Sie vor dem Kauf fest, welche Ausstattung Sie auf jeden Fall benötigen.

Modell stellt Cullmann mit dem Carvao 816TC für derzeit rund 77 Euro. Gleichzeitig ist es das leichteste Modell und eine Empfehlung für alle, die maximal kompakt unterwegs sein möchten. Das teuerste Modell dieses Vergleichs ist das Leofoto Stativkit (189 Euro).

Kompakte Reisestative

In unserem Vergleich finden Sie äußerst kompakte Reisestative. Es gibt natürlich auch Modelle, die deutlich größer und schwerer sind, aber dennoch als Reisestative betitelt werden. Letztlich ist die Antwort auf die Frage nach dem besten Stativ in erster Linie von Ihnen und Ihren persön-

lichen Vorlieben abhängig. Im Kasten oben finden Sie eine 3-Schritte-Anleitung, wie Sie für sich das beste Stativ finden.

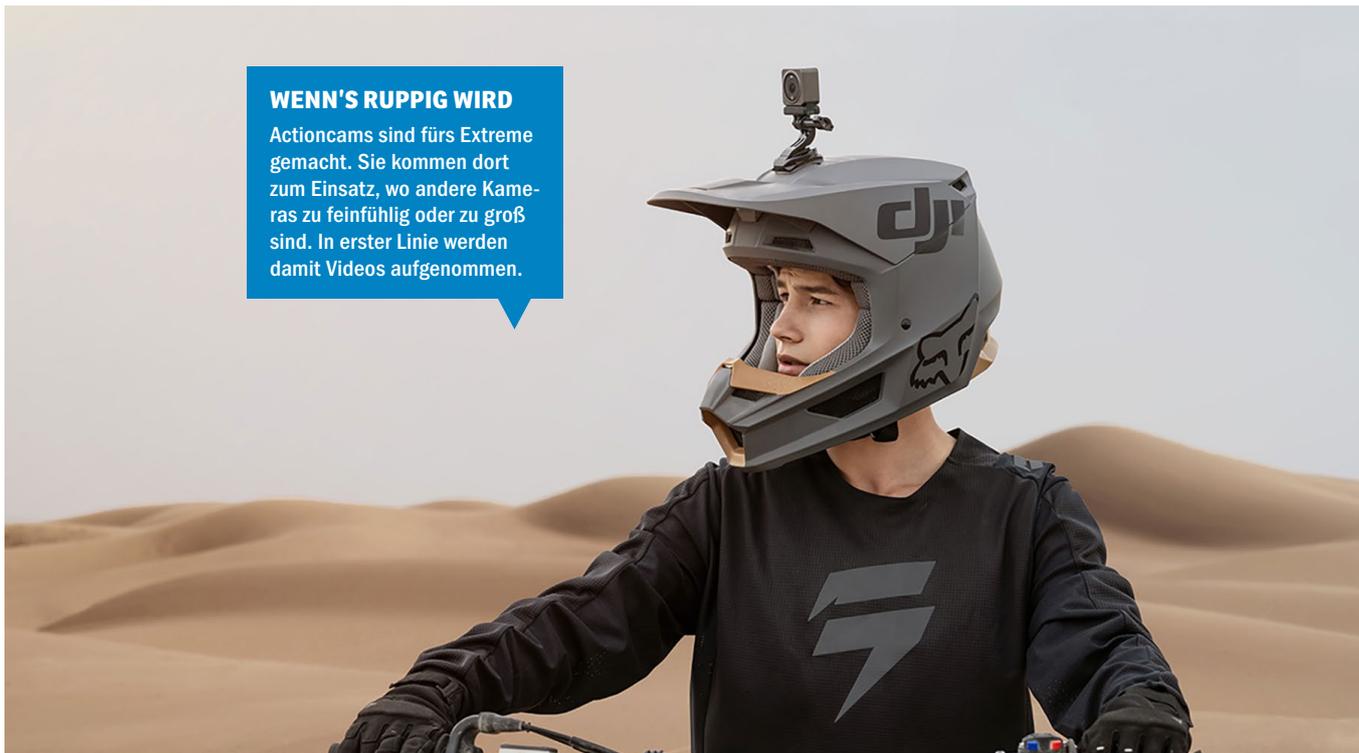
Falls es der Stauraum in Ihrem Urlaubsgepäck hergibt, empfehlen wir Ihnen auf jeden Fall, in ein Reisestativ zu investieren und sich so unterwegs die Möglichkeit offenzuhalten, zum Beispiel in der Dämmerung und in der Nacht zu fotografieren. Weitere Tipps rund um die passende Technik für den Foturlaub finden Sie in unserem großen Spezial ab Seite 22 in dieser Ausgabe. Wie Sie Ihren Urlaub optimal bebildern, erfahren Sie im Artikel ab Seite 54 mit vielen Profitipps fürs Fotografieren im Sommerurlaub. ■

Digital photoFAZIT

Unser Test zeigt, dass gute Reisestative nicht teuer sein müssen. Allerdings sind im Vergleich zu gewöhnlich großen Fotostativen einige Kompromisse nötig, beispielsweise in der Stabilität und in der maximalen Arbeitshöhe. Im Vergleich der fünf Modelle bis 200 Euro konnte uns das Stativ von Leofoto am meisten überzeugen. Es punktet mit einem starken Gesamtpaket und ist unser Profitipp. Doch es geht noch günstiger: Sparfüchse sind mit dem leichten Compact Traveler No. 1 Carbon von Rolle für rund 100 Euro hervorragend bedient.

WENN'S RUPPIG WIRD

Actioncams sind fürs Extreme gemacht. Sie kommen dort zum Einsatz, wo andere Kameras zu feinfühlig oder zu groß sind. In erster Linie werden damit Videos aufgenommen.



Fotos: Hersteller

GOPRO, SONY, DJI UND CO. IM PREIS-LEISTUNGS-CHECK

Actioncams: überall dabei

Kaufberatung | Actioncams sind robust, wasserfest und leicht bedienbar. Mit wenigen Handgriffen können sie fast überall montiert und eingesetzt werden und sind in Sekundenschnelle einsatzbereit. So gelingen Aufnahmen, die andernfalls nie möglich wären. Wir machen den Check.

**CHRISTIAN RENTROP**

Test & Technik

Wenn es ruppig und rasant wird, kommen normale Foto- und Videokameras an ihre Grenzen: Zu sperrig, zu schwer, zu anfällig – und kaum geeignet, um beispielsweise Mountainbike-Abfahrten, Tauchausflüge oder wilde Offroad-Etappen mit dem Motorrad aufzuzeichnen. Sogenannte Actioncams hingegen lieben die Gefahr: Klein und leicht genug, können sie fast überall montiert werden, wo es gefährlich, dreckig oder schlicht praktisch ist. So ist es kein Problem, eine Actioncam an der Achse eines Quads oder auf dem Lenker eines Fahrrads, dem Motorradhelm oder einer Drohne festzuzuschnallen – und auf diese Weise atemberaubende Aufnahmen aus spektakulären Perspektiven zu sammeln. Na klar: Waserdicht sind sie natürlich auch. Außerdem besitzen sie in aller Regel ein ausgesprochen reduziertes Set an Bedienelementen.

Dadurch können Sport- und Outdoorfans sie auch mit Handschuhen verwenden – und sie passen garantiert in jede Tasche. Hinzu kommt, dass die Gehäuse für enorme Belastungen konzipiert sind: Fällt eine Actioncam herunter, ist das in aller Regel kein Problem. So manches Modell überlebt auch heftige Stürze. Kein Wunder also, dass die kleinen Robustheitswunder nicht nur im Extremsport Einsatz finden.

Einige Besonderheiten

Hinzu kommt ein vergleichsweise günstiger Preis: Selbst Topmodelle wie die GoPro Hero 10 sind preislich unterhalb der 500-Euro-Grenze angesiedelt und damit auf dem Niveau, auf dem sich seit eh und je Camcorder für den privaten und semi-professionellen Einsatz befanden. Das hat damit zu tun, dass Actioncams zwar hervorragende Begleiter für Aufnahmen in Extremsituationen sind – aber in aller Regel keinen Ersatz für eine reguläre Video- oder Fotokamera darstellen: Sie dienen bestenfalls als Ergänzung vorhandener Foto- und Videoausrüstung. Der Grund liegt an der

relativ simplen Technik im Inneren. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Auch Actioncams werden konstant weiterentwickelt und besitzen zumindest im Markensegment modernstes High-tech-Innenleben. Doch es ist dem Zwang zur Robustheit geschuldet, dass so manche technische Spielerei regulärer Kameras hier einfach nicht verbaut wird.

Abgespeckte Technik

Allerdings ist alles ein wenig abgespeckter: Große Displays, Sensoren und manuelle Bedienelemente werden Sie hier genauso vergeblich suchen wie hochwertige Optiken mit komplexen Linsenarrangements oder gar optische Zooms. Damit gleichen Action-Cams technisch eher sehr robusten und hochwertigen Smartphone-Kameras. Sie leisten heutzutage zwar Erstaunliches, sind aber „echten“ Kameras immer dann, wenn das Ergebnis qualitativ hochwertig werden soll, deutlich unterlegen.

Als Videokameras eignen sie sich aber trotzdem durchaus für Alltagszwecke und müssen nicht zwangsläufig nur verwendet

werden, wenn es hoch her geht: So manches Modell eignet sich durchaus auch als sehr gute Webcam für Videokonferenzen oder YouTube-Filme.

Kameras fürs Grobe

Dennoch denkt natürlich niemand ernsthaft darüber nach, eine Sony Alpha oder Fuji-X gegen eine Actioncam auszutauschen. Dafür sind die Geräte, die übrigens in aller Regel einen klaren Fokus auf Videoaufnahmen haben, aber auch nicht gedacht. Wer Clips vom Surfurlaub aufnehmen will, schert sich nicht um perfekte Bildkomposition oder handwerkliche Feinheiten wie ein Bokeh: Das Ergebnis soll farbtreu und scharf die Action wiedergeben – und die Kamera soll dabei zuverlässig liefern. Genau deshalb sind Actioncams in aller Regel so konzipiert, dass sie bei Sport und Spiel möglichst wenig stören und einfach Rohmaterial mitschneiden. Dazu müssen die Geräte natürlich möglichst robust, leicht, günstig und idealerweise mit langer Akkulaufzeit ausgestattet sein. Als Kameras fürs Grobe leisten sie genau das – und mehr braucht es auch nicht.

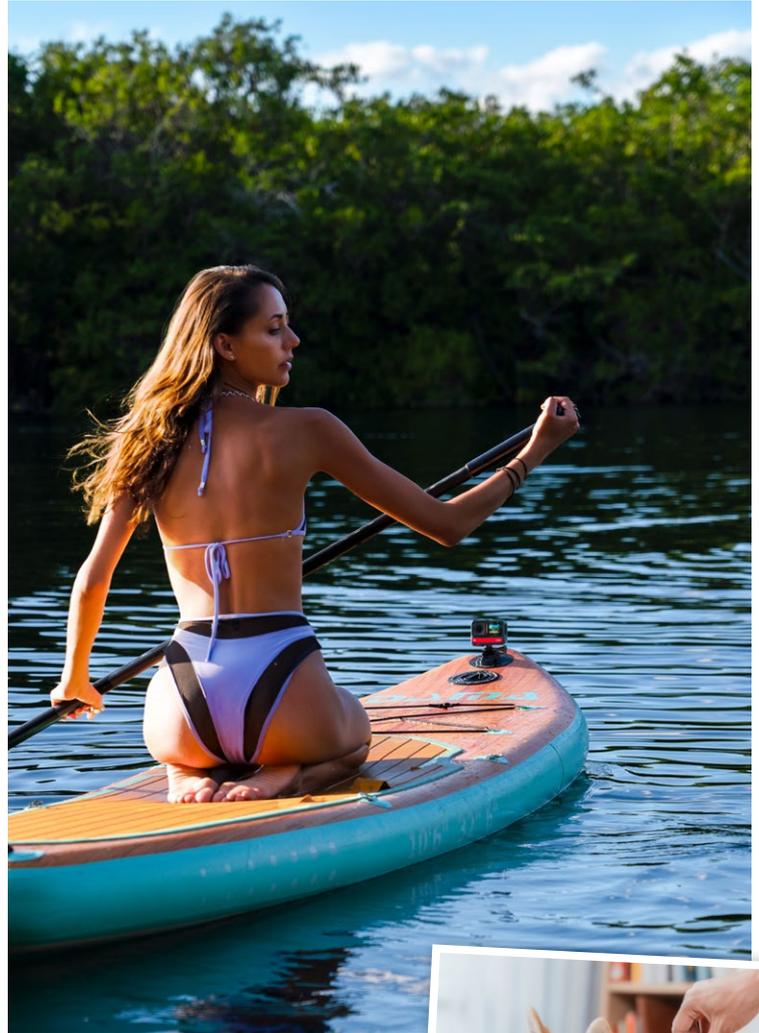
Der Trick mit dem Weitwinkel

Genau deshalb setzen auch durch die Reihe alle Actioncams auf eine starke Weitwinkeloptik bis hin zu einem leichten Fischaugeeffekt. Brennweiten um die 16mm äquivalent Kleinbild mit Blickwinkeln um die 180 Grad sind üblich, was für einen typischen „GoPro-Stil“ der Aufnahmen sorgt. Dafür gibt es drei Gründe: Einerseits sorgt ein Weitwinkel natürlich dafür, dass die Action spektakulärer wirkt, weil deutlich mehr Umgebung aufgezeichnet wird. Zudem wirken Objekte im Aufnahmebereich noch aktiver, weil der Weitwinkel natürlich eine gewisse Verzerrung von Perspektive und Geschwindigkeit mitbringt.

Und dann ist der Einsatz auch ein technischer Trick: Je kürzer die Brennweite, desto höher die Schärfentiefe. Die Kameras brauchen also keine ausgefeilte Optik oder Elektronik, um das gesamte Bild weitestgehend scharf wiederzugeben. Ein Autofokus samt Bildstabilisator ist aber trotzdem bei den meisten Modellen an Bord.

Worauf beim Kauf achten?

Bei einem ersten Kontakt mit Actioncams werden Sie sich vermutlich erst einmal wundern, wie klein und leicht die Geräte sind. In den kompakten Schachteln stecken trotzdem erstaunliche technische Daten: 4K-Videoaufzeichnung, in aller Regel mit hohen Bildfrequenzen, dazu die Möglichkeit, Standbilder oder klassische Fotos mit soliden Auflösungen zu erstellen. Allerdings wirkt das Segment in sich sehr ▶▶



▶▶ Actioncams, wie hier die Insta360 One RS, scheuen das Wasser nicht.

▶▶ Auch an Haustieren können Actioncams angebracht werden.



DIE ALTERNATIVE: OUTDOORKAMERAS

Neben Actionkameras gibt es eine weitere Kategorie robuster Kameras, die sogenannten Outdoorkameras. Sie sind Actioncams aber nur auf dem Papier ähnlich: Anders als diese, kommen sie nicht aus der Camcorder- sondern aus der Foto-Ecke, bieten also vor allem Eigenschaften für alle, die in Extremsituationen fotografieren möchten. Filmen können sie zwar auch, allerdings sind sie größer und schwerer sowie mit deutlich mehr Bedienelementen ausgestattet als Actioncams. Dadurch haben sie ihren eigenen, klar abgegrenzten Einsatzbereich für Fotografen, die es extrem mögen oder sich schlicht keine Sorgen um ihre teure Ausrüstung machen wollen.

▶▶ Outdoorkameras richten sich an Fotografinnen und Fotografen, sind aber kein Ersatz für Actioncams.





GOPRO HERO 10

GoPro ist der Inbegriff für Actionkameras. Das liegt auch daran, dass der Hersteller einer der ersten war, der entsprechende Geräte angeboten hat. Die jeweils aktuelle GoPro Hero ist das Topmodell des Herstellers und erst jüngst in die 10. Generation gehoben worden. Traditionell bleiben die Vorgängermodelle als günstigere Einstiegsmodelle im Programm, die Hero 10 bietet allerdings die neuesten technischen Spielereien. Und das sind nicht wenige: Die bis zu 10 Meter tauchfeste Kamera mit brandneuem Prozessor zeichnet Videos in 5,3K-Qualität mit bis zu 60 BpS auf und in 4K-Qualität sogar bis 120 BpS, Standbilder können mit bis zu 23 Megapixeln aufgenommen oder extrahiert werden. Eine Videostabilisierung namens Hypersmooth 4 sorgt für unverwackeltes Videomaterial und dank der TimeWarp-Funktion startet die Aufzeichnung schon vor der eigentlichen Aufnahme. Schön ist die Möglichkeit, die Kamera über sogenannte Mods an die eigenen Bedürfnisse anzupassen, etwa mit einem Mikrophon, Licht oder einem zusätzlichen Bildschirm.

- ↑ Sehr flexibel einsetzbar
- ↑ Integriert ins GoPro-Ökosystem
- ↑ Cloud-Upload
- ↑ 10 Meter Tauchtiefe
- ↑ Kostenlose Video-Cloud
- ↓ relativ teuer

Hersteller	GoPro
Website	www.gopro.com
UVP	379,98 Euro



GOPRO MAX

360-Grad-Aufnahmen sind noch nicht allzu weit verbreitet, allerdings hat Hersteller GoPro diese auf dem Schirm, sind sie doch gerade bei Actioncams absolut sinnvoll. Die GoPro Max besteht im Grunde aus zwei GoPro-Kameras, die „Rücken an Rücken“ kleben und ein wenig an den griechischen Gott Janus mit den zwei Gesichtern erinnern. Dank jeweils 180° Blickfeld beider Kameras kann die GoPro Max rundum aufzeichnen. So lässt sich zum Beispiel bei der Nachbearbeitung zwischen Gesicht des Fahrers und der Abfahrt einer Mountainbike-Tour hin und her schneiden, ohne dass eine zweite Kamera benötigt wird. Praktischerweise wird auch der Ton rundum aufgenommen. Die GoPro Max besitzt eine satte 6K-Auflösung und ist dadurch natürlich auch weitestgehend zukunftssicher, GoPro-typische Softwarefunktionen wie TimeWarp und der Cloud-Upload sind ebenfalls an Bord. Auch Livestreaming – allerdings nur mit 1080p – ist kein Problem, wodurch sich das janusköpfige Gerät auch wunderbar für den Video-Blogging-Bereich eignet.

- ↑ 360°-Kamera für den kreativen Einsatz
- ↑ 6K-Auflösung
- ↑ Praktische Software-Funktionen
- ↑ Kostenlose Video-Cloud
- ↓ Nur 5 Meter Tauchtiefe
- ↓ Kurze Akkulaufzeit

Hersteller	GoPro
Website	www.gopro.com
UVP	429,98 Euro

Fotos: Hersteller, Preise: Stand 15.05.2022

konsistent: Die Geräte sehen sich auf den ersten Blick sehr ähnlich, was einer gewissen Evolution geschuldet ist. Es gibt eine Art „Standardmaß“ bei Actioncams, die zweckbedingt möglichst wenig auftragen, dabei aber bedienbar bleiben müssen.

Wer sich ein entsprechendes Gerät anschaffen will, sollte sich zunächst die Frage stellen, wo und wofür es eingesetzt werden will. Wer einfach seine sportlichen Eskapaden für die Heim-Videosammlung festhalten oder schlicht ein paar Videos seines Schnorchel-Urlaubs sammeln will, braucht ein deutlich weniger anspruchsvolles Gerät als Anwender, die den professionellen Einsatz für Film- und Fernsehaufnahmen oder YouTube-Videos planen.

Wie viele Bilder dürfen's sein?

Vor allem für den professionellen oder kreativen Einsatz des aufgezeichneten Videomaterials ist es wichtig, dass die Actioncam eine möglichst hohe Bildfrequenz unter-

stützt. Die typische Wiedergabegeschwindigkeit von 4K-Material ist 30 Bilder pro Sekunde – das bedeutet, dass ein Gerät mit einer 60-BpS-Bildrate in der Nachbearbeitung einen Zeitlupen-Effekt erlaubt, indem die 60 Bilder auf 30 heruntergedreht und die Wiedergabezeit der Szene damit verdoppelt wird. Gerade bei spektakulären Action-Aufnahmen kann das eine noch ansprechendere Wirkung entfalten, weshalb mehr Bilder immer besser sind.

Top-Geräte zeichnen mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde auf, heißt, dass sich die Aufnahmen auf ein Viertel der Geschwindigkeit bremsen lassen.

Auflösung in Film und Foto

Manche Hersteller bewerben ihre Kameras mit 5,3, 6 oder sogar 8K. Das hat in der Nachbearbeitung den Effekt, dass sich das Videomaterial notfalls auf 4K beschneiden und damit eine Art digitaler Mini-Zoom erzeugen kann. In der Praxis haben

DER „GOPRO-LOOK“

Wer bei YouTube nach Videos von rasanten Sportszenen sucht, wird sehr schnell erkennen, wenn es sich um Aufnahmen einer Actioncam handelt: Die sehr weitwinkligen, oft an Fischaugen-Optik herannahenden Videos sind seit dem Erscheinen der ersten GoPro-Kameras zu einem festen Teil der Ästhetik solcher Videos geworden: Der „GoPro-Look“ gehört inzwischen zum typischen Indiz solcher Aufnahmen. Der Bildeindruck ist natürlich gewöhnungsbedürftig – wer weniger Weitwinkel wünscht, muss jedoch im Zweifel zur „gehärteten“ Standardkamera greifen.



DJI ACTION 2

Wer es in Sachen Actioncam möglichst kompakt mag, kann zur DJI Action 2 greifen: Die modulare Actionkamera besteht aus einem geradezu winzigen (39 × 39 × 22,2 Millimeter!), aber dennoch robusten Aluminium-Gehäuse. Die Linse aus kratzfestem Gorilla-Glas – wie es etwa auch bei Smartphones zum Einsatz kommt – ist mit einem relativ großen 1/1,7"-Bildsensor ausgestattet und zeichnet Videos mit 4K bei 120 BpS auf. Durch die extrem geringe Größe findet sie eigentlich überall einen Platz. Dank eines magnetischen Erweiterungssystems kann Zubehör mit einem Handgriff befestigt werden, es gibt zudem einen zusätzlichen Bildschirm, der bei Selfies hilft und sich über diese Schnittstelle verbindet. Mit einem Sichtfeld von 155° ist die DJI-Kamera weitwinklig genug, um spektakuläre Perspektiven zu ermöglichen. Interessant ist in diesem Zusammenhang die sogenannte Horizon-Steady-Funktion: Sie hält auf Wunsch automatisch den Horizont gerade, wodurch Aufnahmen noch einmal wesentlich professioneller wirken. Stürze machen ihr kaum etwas aus und unter Wasser hält sie bis in 10 Meter Tiefe dicht.



- ↑ Extrem kompakte Actioncam
- ↑ Modulares Magnetsystem für Zubehör
- ↑ Sehr robust
- ↑ Relativ großer Bildsensor
- ↓ Volle Videoauflösung zeitlich beschränkt
- ↓ Kurze Akkulaufzeit

Hersteller	DJI
Website	www.dji.com
UVP	319,- Euro

SONY FDR-X3000

Etwas weniger Action und dafür etwas mehr Cam bietet Sony bei seiner bereits etwas älteren FDR-X3000: Der ultrakompakte Camcorder mit WiFi und GPS ist zwar nicht ganz so kompakt wie seine Mitbewerber, hat dafür aber einige Vorzüge: Neben dem Zeiss-Objektiv besitzt das Gerät einen hervorragenden mechanischen Bildstabilisator. Der von Sony beworbene Zoom ist allerdings keiner, vielmehr handelt es sich um einen Crop des Materials, also letztlich einen Digitalzoom, wie er in ähnlicher Form in anderen Actioncams verbaut ist. Dafür glänzt die kleine Kamera an anderer Stelle: Das zusätzliche Unterwassergehäuse im Lieferumfang erlaubt der Kamera eine Tauchtiefe von sage und schreibe 60 Metern. Dadurch ist sie natürlich fürs Tauchen sehr interessant. Ansprechend ist auch, dass die Kamera im Vergleich zu anderen Actioncams eine direkte manuelle Steuerung ermöglicht. Ein zusätzliches Bedienteil in Form einer Fernbedienung lässt sich direkt oder entfernt verwenden. Ebenfalls praktisch: Bis zu fünf X3000-Kameras können per WiFi zu einem System zusammengeschaltet werden.



- ↑ Mini-Camcorder im robusten Design
- ↑ Tauchgehäuse für bis zu 60 m im Lieferumfang
- ↑ Separate Fernbedienung mit Armband
- ↑ Zeiss-Objektiv
- ↓ Niedrige Fotoauflösung
- ↓ Teuerste Actioncam im Check

Hersteller	Sony
Website	www.sony.de
UVP	599,- Euro

Auflösungen jenseits der 4K derzeit aber kaum einen Einsatzzweck und erzeugen zuvorderst höhere Datenmengen, was wiederum höhere Ansprüche an die Speicherkarte und den heimischen Rechner stellt.

Allerdings bedeutet eine höhere Videoauflösung in aller Regel auch schnellere Elektronik und nicht zuletzt höhere Auflösungen bei der Erstellung von Fotoaufnahmen. Letztere sind natürlich zweitrangig – wer die Kamera jedoch auch zum Fotografieren nutzen will, sollte darauf achten, dass die Auflösung stimmt und der Auslöser gut erreichbar ist. Im Fall der Fälle können aber auch immer Standbilder aus dem Videomaterial extrahiert werden: Die haben bei 4K rund 8 Megapixel, bei 6K sind es sogar schon rund 18 Megapixel.

Wie robust muss sie sein?

In der Anwendung, sei es für eine rasante Sportart oder um die Kamera auf dem Rücken eines spielenden Hundes oder einer

unkonventionellen Position am Motorrad festschnallen zu wollen, müssen Sie schlicht damit rechnen, dass die Actioncam früher oder später herunterfällt. Daher sollten Sie darauf achten, dass Ihre Kamera besonders robust ist. Leider sind – anders als bei Outdoorkameras (siehe Kasten) – Aussagen über Fallhöhen und Tauchtiefen bei Actioncams nicht immer gegeben. Tauchtiefen um die 10 Meter und Sturzfestigkeit um die zwei Meter sind aber üblich. Dennoch sollten Sie beim potentiellen Kauf die technischen Daten genau lesen und bei besonders hartem Einsatz darauf achten, ob zusätzliche Unterwasser- oder Schutzgehäuse für das jeweilige Modell erhältlich sind. Diese können die Robustheit noch einmal deutlich erhöhen. Vor allem beim Wassersport sollten Sie natürlich auf eine hohe Tauchfestigkeit achten. Und grundsätzlich auch auf die Akkulaufzeiten: Diese sollten möglichst hoch sein, damit nicht mitten im wagemutigen BMX-Salto der Akku versagt. ▶



ACHTUNG, SPEICHERKARTE!

Auch Actioncams nutzen – wie alle Digitalkameras – Speicherkarten als Datenträger. Durch die 4K-Aufzeichnung mit zum Teil hohen Bildraten fallen enorme Datenmengen an. Diese müssen natürlich zuverlässig auf der Micro-SD-Speicherkarte landen. Schnelle Speicherkarten sind also Pflicht, andernfalls muss mit Rucklern oder gar Fehlermeldungen der Kamera gerechnet werden. Daher ist es sinnvoll, beim Kauf der Kamera noch die passende Speicherkarte zu erwerben. Wir empfehlen den V60-Standard, der Schreibraten von mindestens 60 MB/s garantiert.



INSTA360 ONE RS

Eine Actioncam mit Wechselobjektiv? Ja, das gibt es: Die Insta360 One RS erlaubt tatsächlich einen Objektivwechsel. Möglich wird das durch die modulare Bauweise, bei der sich Objektiv und Bildschirm mit einem Handgriff trennen lassen. Insgesamt gibt es drei Objektive für die Actioncam: ein 4K-Boost-Objektiv mit typischer 16mm-Brennweite, ein 360°-Objektiv mit einem 7,2mm-Fischauge sowie ein Superweitwinkel mit 14,4mm Brennweite und einem großen 1-Zoll-Sensor für besonders hochwertige Videos. Wie bei modularen Kameras üblich, kommen diese Objektive nicht als reine Linsen, sondern mitsamt der Aufnahme-Elektronik daher. Dadurch unterscheiden sie sich auch in Sachen technische Daten: Das Standardobjektiv erlaubt 6K-Videos und Fotos mit bis zu 48 MP. Das 360°-Objektiv setzt auf 5,7K-Videos im 2:1-Format. Und das große 1-Zoll-Weitwinkel bietet 5,3K-Videos, dafür aber mit deutlich verbesserter Aufnahmequalität. Ansonsten ist die kompakte Insta360 One RS eine typische Actioncam: sturzfest, bis zu fünf Meter wasserdicht und mit reichlich Zubehör ausgestattet.

- ↑ Wechselobjektiv
- ↑ Sehr hohe Auflösung an allen Objektiven
- ↑ Gegenüber Vorgängermodellen verbesserte Akkulaufzeit
- ↑ Bis zu 48 Megapixel bei Fotos
- ↑ Highspeed-Videos mit bis zu 200 FPS (4K-Boost-Objektiv, 1080p)
- ↓ Durch Objektivwechsel nicht immer sofort einsatzbereit

Hersteller	Insta360
Website	www.insta360.com
UVP	ab 319,99 Euro

INSTA360 GO 2

Als superkompakte Actioncam überzeugt die Insta360 Go 2 vor allem durch ihre extrem kompakte Bauweise: Mit nur 26,5 Gramm findet die winzige Kamera überall einen Platz und lässt sich sogar einfach magnetisch ans T-Shirt clippen oder mit einer Halterung am Stirnband tragen. Gleichzeitig besitzt sie aber trotz ihrer kompakten Abmessung eine leistungsfähige Bildstabilisierung, die bei dem geringen Gewicht der Kamera aber auch dringend nötig ist. Doch egal, wo sie montiert ist: Es gelingen jederzeit spektakuläre Aufnahmen, die beim Betrachten Eindruck hinterlassen – zumal das ultrakompakte Gerät kaum stört. Leider sorgt die kompakte Bauweise für einige Einschränkungen: So ist die Rechenleistung vergleichsweise bescheiden, weshalb die Kamera tatsächlich kein 4K, sondern nur eine WQHD-Auflösung (2.560 × 1.440 Pixel) unterstützt. Auch die Akkulaufzeit ist mit rund einer halben Stunde mauer. Allerdings ist die Insta360 Go 2 auch eher für den Einstieg oder als Ergänzung für eine bereits vorhandene Ausrüstung gedacht. Sie bietet sich optimal als Immer-dabei-Kamera an.



- ↑ Sehr kompakt und leicht
- ↑ Viel Zubehör
- ↑ Ultraweitwinkel (11,24mm äquivalent)
- ↑ Überall verwendbar
- ↓ Geringe Akkulaufzeit
- ↓ Nur 4 Meter Tauchtiefe

Hersteller	Insta360
Website	www.insta360.com
UVP	ab 319,99 Euro

Fotos: Hersteller, Preise: Stand 15.05.2022

Auf die Extras kommt es an

Neben den Basisdaten ist es natürlich wichtig, auf die Hardware- und Software-Extras zu achten. Hier unterscheiden sich die Hersteller um Sony, DJI, GoPro und Co. nämlich zum Teil deutlich: Viele höherwertige Modelle bieten zum Beispiel WLAN- und Bluetooth-Funktionen, um Zubehör zu koppeln oder die Kamera fernzusteuern und auszulesen. Während sehr einfache Modelle einfach nur auf Knopfdruck Videomaterial aufzeichnen, bieten Premium-Geräte interessante Zusatzfunktionen wie eine leistungsfähige Bildstabilisierung, 360-Grad-Videos oder die Steuerung mehrerer zusammengeschalteter Actioncameras, um eine Szene aus mehreren Blickwinkeln festzuhalten.

Manche Modelle bieten zudem Extras wie eine geplante Aufnahmedauer oder Einstellungen zum Aufnehmen vor der eigentlichen Aufnahme – gerade im Actionbereich, wo jede Sekunde zählt, eine inter-

essante Eigenschaft. Vergleichen Sie hierzu gerne die von uns aufgelisteten Modelle in den einzelnen Kästen.

Passendes Zubehör ist wichtig

Es gibt Modelle und Hersteller mit enormen Zubehörkatalogen – manche Actioncams sind sogar modular aufgebaut und können je nach Einsatzzweck mit Extras wie Mikrofonen oder Licht versehen werden. Am allerwichtigsten ist jedoch das Zubehör, das letztlich der Befestigung der Kamera im Actionbereich dient: Eine vielfältige Auswahl an hochwertigen Clips, Mini-Stativen, Gehäusen und Gurthalterungen sorgt dafür, dass die Kamera für den jeweils gewünschten Einsatzzweck verwendet werden kann und unterwegs nicht verloren geht.

Manche Kameras verwenden hierfür herstellereigene Systeme, da klassische Stativaufnahmen nicht die nötige Haltekraft besitzen. Andererseits ist ein Sta-

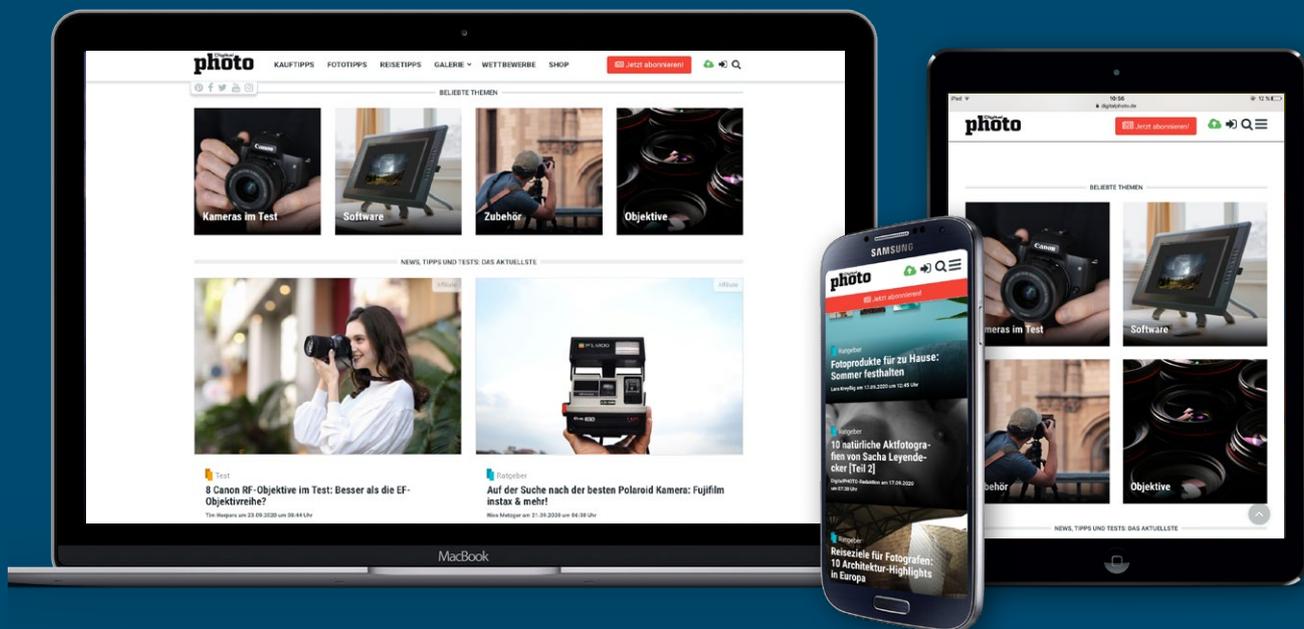
tivgewinde natürlich praktisch, wenn die Kamera möglichst kompatibel für Drittanbieter-Zubehör sein soll. ■ (cr)

Digital photoFAZIT

Letztlich sorgt eine große Auswahl von Actioncams vieler namhafter und weniger bekannter Hersteller dafür, dass Sie für Ihren jeweiligen Einsatzzweck eine passende Kamera am Markt finden. Als Ergänzung bestehender Videoausrüstung haben die kleinen Kameras mit ihrem relativ beschränkten Einsatzbereich natürlich eine absolute Existenzberechtigung, stellen aber keinen Ersatz für eine reguläre Foto- oder Videokamera dar. Als Ergänzung sind sie aber hervorragende Begleiter, zumal sie mit wenig Aufwand spektakuläre Fotos und Videos ermöglichen – und dabei einfach Spaß machen.

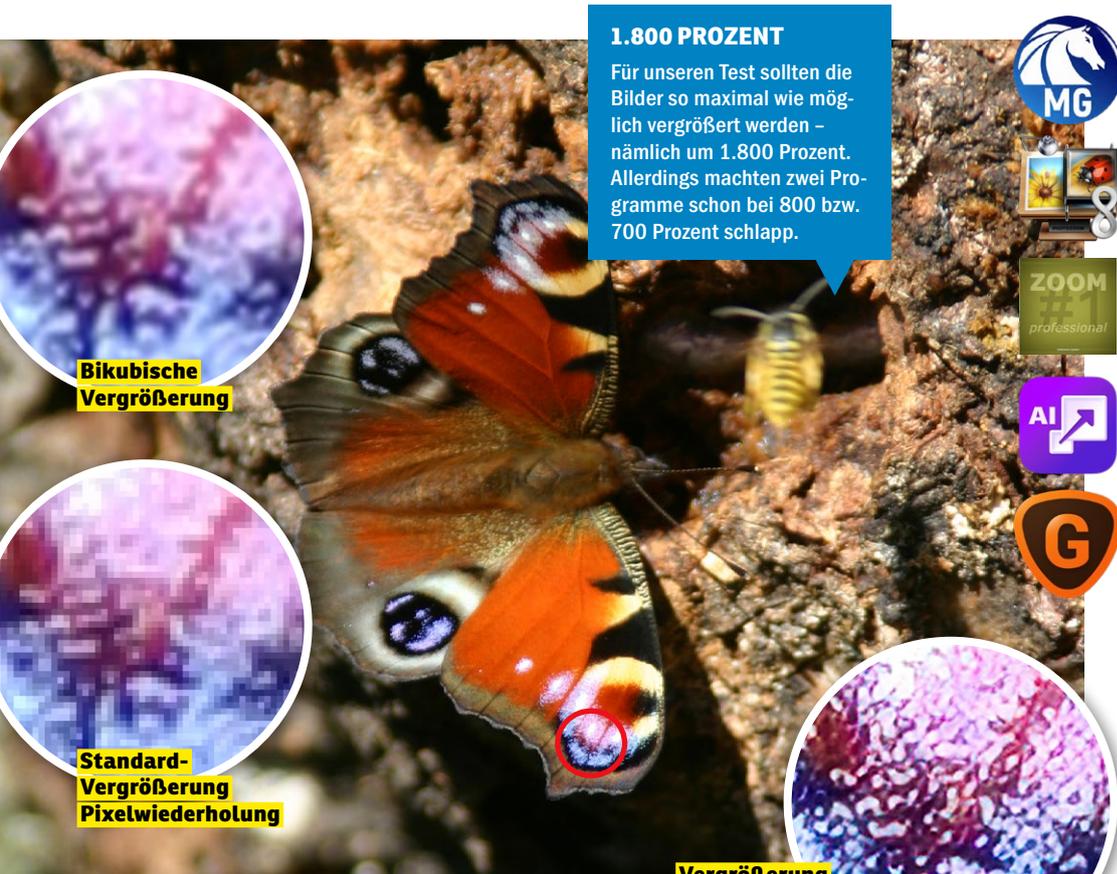
Digital photo

Dein Fotoportal



- » **TOP-AKTUELL:** Immer die neuesten Fotoprodukte im Test
- » **GUT SORTIERT:** Beratung zu vielen Kameras und Objektiven
- » **PRAXISNAH:** Mit unseren Fototipps für noch bessere Bilder
- » **FÜR ALLE:** Mit Lesergalerie & tollen Fotowettbewerben

www.digitalphoto.de



1.800 PROZENT
Für unseren Test sollten die Bilder so maximal wie möglich vergrößert werden – nämlich um 1.800 Prozent. Allerdings machten zwei Programme schon bei 800 bzw. 700 Prozent schlapp.

Bikubische Vergrößerung

Standard-Vergrößerung Pixelwiederholung

Vergrößerung mit ON1 Resize



PRIMUS PHOTOSHOP?
Photoshop hat schon vor Jahren seinen Dialog „Bildgröße“ mit einer intelligenten Vergrößerungsfunktion versehen, die standardmäßig aktiviert ist. Sie leistet gute Arbeit, allerdings mangelt es an Einstellungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse sind in jedem Fall brauchbar, im Vergleich mit den Spitzenreitern hier im Test muss sich Photoshop aber geschlagen geben. Die „Super Resolution“ von Camera RAW funktioniert ausschließlich mit RAW-Motiven. Für Vergrößerungen schlecht aufgelöster Digitalfotos kann diese Funktion nicht verwendet werden.

Fotos: Joerg Rieger-Espindola

WAHRE GRÖSSE ZEIGEN

Foto-Vergrößerer im Test

Software-Vergleich | Toller Schnappschuss, aber leider von 2002? Wir zeigen im großen Vergleich, wie Sie auch alte Schätzchen mit wenigen Megapixeln auf Plakatgröße bekommen. Viele Speziallösungen stehen parat – doch selten gab es in einem Softwarevergleich so einen eindeutigen Testsieger.

Digital ist bei Fotos schon lange das neue Normal. Sicher finden sich auch bei Ihnen tolle Aufnahmen auf der Festplatte, die im Vergleich zu heute aber zu wenig Auflösung haben. Sprich: Vergrößerungen und Ausschnitte werden schnell pixelig. Abhilfe versprechen hier Spezialprogramme und selbst Photoshop hat entsprechende Werkzeuge am Start, um den Mangel an Pixeln auszugleichen. Klar: Sind wenig Pixel verfügbar, müssen diese ergänzt werden. Und je nachdem, wie intelligent die jeweilige Software arbeitet, fällt das Ergebnis aus. Die einfachste Methode der sogenannten Pixelwiederholung (s. o.) wird von allen Anwendungen als Vergleich herangezogen, aber diese Art der Vergrößerung wird selbst von simpelsten Bildbearbeitungen nicht mehr verwendet. Die bikubische Vergrößerung ist optimierter, allerdings kommen dann Details „unter die Räder“. Daher setzen all unsere Testkandidaten auf eigene Verfahren.

Keine Wunder erwarten?

Eins ist allerdings unmissverständlich: Eine verlustfreie Vergrößerung ganz ohne Qualitätseinbußen schafft trotzdem keines der im Test angetretenen Programme. Fast jeder Hersteller hat eine andere Herangehensweise für das bestmögliche Ergebnis. Erstaunlicherweise sind diese aber sehr ähnlich: Pixel werden gut geglättet, häufig geht dies mit eher verwaschenen Details einher, selbst wenn eine Nachschärfung zur Verfügung steht. Hier kann ON1 mit *Resize AI 2022* auf die Siegertreppe durchmarschieren – die Vergrößerungen überzeugen mit exzellenter Brillanz und Schärfe, selbst bei extremen Skalierungen. Mit etwas Abstand folgen *Topaz Gigapixel* und *BenVista PhotoZoom*. Auch in Sachen Ausstattung zieht ON1 alle Register – vielfältige Korrekturmöglichkeiten sowie praktische Werkzeuge für gespiegelte Ränder für Leinwandbilder und Motivaufteilung auf Druckbögen sind ideal für den profes-

sionellen Einsatz. Allerdings: Fast alle Programme haben immerhin eine Stapelverarbeitung zur Verfügung. Damit kann man den Computer über Nacht beschäftigen, denn je nach Vergrößerungsfaktor muss man auch mit einem schnellen Computer ordentlich Wartezeit einplanen. ■ (jre)

Digital photoFAZIT

Fakt ist: Wenn ein Bild viel zu klein abgespeichert wurde und nur noch aus Pixeln besteht, hilft die beste Software nicht. Aber: Viele Bilder lassen sich wirklich retten. ON1 *Resize AI 2022* geht im Vergleichstest als klarer Sieger hervor. Erstaunlich homogen sind alle Programme in Sachen Preispolitik: Unter 80 Euro ist keines von denen zu haben, die wir im Test hatten. Alle Hersteller bieten aber kostenlose Testversionen an.



Anbieter	Akvis
Website	www.akvis.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	82 €

PRO & KONTRA

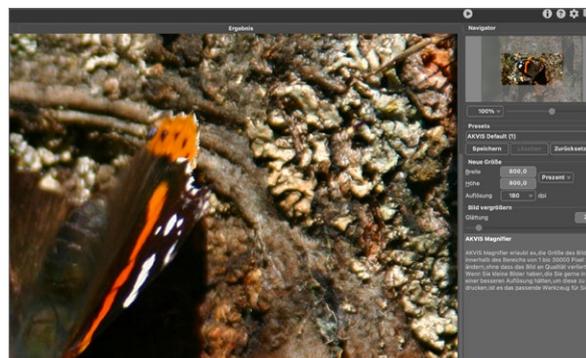
- ↑ Simple Bedienung
- ↓ Wenig Einstellungsmöglichkeiten
- ↓ Vergrößerung bis maximal 800 %
- ↓ Bilder wirken recht unscharf



BEFRIEDIGEND

AKVIS MAGNIFIER 11

Die Softwareschmiede Akvis schickt ein recht einfach aufgebautes Vergrößerungswerkzeug ins Rennen. Die Optionen sind überschaubar, mehr als Zoomfaktor, die Auflösung und einen Glättungsfaktor kann man nicht einstellen. Die vorgefertigten Presets sind nichts anderes als Kombinationen dieser drei Faktoren. Schade, dass die Vergrößerung auf maximal 800 % beschränkt ist, unabhängig von der ursprünglichen Bildgröße. Daher muss das Testergebnisbild (kleines Bild links) differenziert betrachtet werden, denn für unseren Test sind wir mit 1.800 % gefahren. Die Vorschau erfolgt nicht in Echtzeit, sondern muss explizit ausgelöst werden. Die Resultate sind okay, wirken recht unscharf.



BENVISTA PHOTOZOOM PRO 8

Ein Klassiker in Sachen Foto-Zoom – Ben Vista ist seit Jahrzehnten am Markt. Die Benutzeroberfläche wirkt trotz Schiebereglern etwas altbacken, ist aber einfach zu bedienen: Neue Bildmaße einstellen, Vergrößerungsmethode auswählen und gegebenenfalls eine Nachschärfung aktivieren und schon wird eine Vorschau erzeugt. Zur besseren Beurteilung kann diese geteilt werden, um die Optimierung zu beurteilen.

Die Vorschau wird immer pro Bildausschnitt in Echtzeit gerechnet, das geschieht wirklich flott. Der Fotoexport selbst ist ebenfalls schnell erledigt und die Ergebnisse sind gut, allerdings wirken sie immer etwas verwaschen, trotz Nachschärfung in der Software.



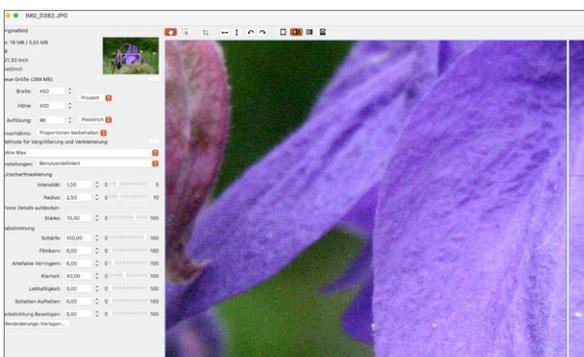
Anbieter	BenVista
Website	www.benvista.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	159 €

PRO & KONTRA

- ↑ Einfache Bedienung
- ↑ Stapelverarbeitung
- ↑ Praktische Vorschaufunktion
- ↓ Etwas veraltete Benutzeroberfläche



SEHR GUT



ENGELMANN PHOTO BLOWUP

Als einzige Software im Test hat Photo BlowUp einen kleinen, praktischen Fotobrowser mit Vorschaufunktion eingebaut. Von dort startet man mit der Vergrößerung. Leider klappt diese bis maximal 700 % und ist etwas kompliziert einzustellen – beispielsweise kann man den Faktor nicht in Prozent eingeben. Die Optionen zur Optimierung sind ebenfalls überschaubar, mehr als Qualität, Rauschentfernung und Struktur geht hier nicht. Immerhin, die Vorschau wird nahezu in Echtzeit gerechnet. Das, was man als Ergebnis erhält, ist in Ordnung, allerdings im Vergleich mit den anderen Programmen doch eher am unteren Ende angesiedelt. Dafür sind die knapp 90 Euro, die als unverbindliche Preisempfehlung im Raum stehen, wirklich zu viel Geld.



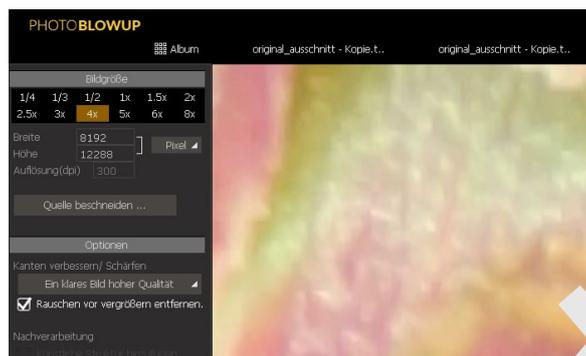
Anbieter	Engelmann Software
Website	www.engelmann.com
Systemanforderung	Windows
Preis (UVP)	89 €

PRO & KONTRA

- ↑ Fotoverwaltung inklusive
- ↓ Unflexible Größenoptionen
- ↓ Kaum Einstellungsmöglichkeiten
- ↓ Maximal 700 % Vergrößerung



BEFRIEDIGEND





Anbieter	Franzis
Website	www.franzis.de
Systemanforderung	Windows
Preis (UVP)	119 €

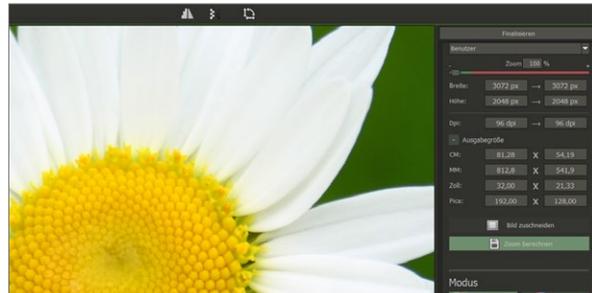
PRO & KONTRA

- ↑ Zahlreiche Presets
- ↑ Einfache Bedienung
- ↑ Stapelverarbeitung
- ↓ Vorschau nur nach Umrechnung

★★★★★
SEHR GUT

FRANZIS ZOOM #1 PROF.

Die Zoom-Software von Franzis lehnt sich in der Bedienung an die bekannte Projects-Serie an, folglich findet man links vorgefertigte Presets und rechts die Leiste für die Vergrößerungseinstellungen. Diese müssen „blind“ vorgenommen werden, erst per Mausklick wird eine Vorschau berechnet. Dieser Vorgang dauert auch mit flotter Hardware mehrere Sekunden und wird in einer Vergleichsansicht geladen. Verändern Sie eine Einstellung, ist ein erneutes Berechnen notwendig. Praktisch, dass die Software auch in den Einstellungen Presets für gängige Motivsituationen sowie eine Stapelverarbeitung integriert hat. Im Ergebnis erzielten wir sehr gute Randschärfen, Flächen wirkten leicht unscharf, aber harmonisch. Lästig: Die Software behält die originalen Bildmaße bei, erhöht dafür den DPI-Wert, obwohl beim Export anders eingegeben.



ON1 RESIZE AI 2022

ON1 setzt auf Künstliche Intelligenz bei der Bildvergrößerung. Und die leistete im Test wirklich einen erstaunlich guten Job. Die Ergebnisse sind mit Abstand am besten und überzeugen durch exzellente Detailschärfe selbst bei Zooms über 1.000 Prozent. Als einzige Software im Test wird hier zudem weiter gedacht, denn neben einer Stapelverarbeitung stehen direkt Funktionen bereit, um die vergrößerten Motive weiterzuverarbeiten: Umschlagrand für Keilrahmen, Aufteilung auf Druckbögen sowie Presets für Kunstdruckpapier und Leinwand – das erleichtert in der semiprofessionellen und professionellen Anwendung den Alltag erheblich. Allerdings: Ein schneller Computer und viel freier Arbeitsspeicher sind für Resize AI 2022 zu empfehlen, bei unserem Test waren blitzschnell knapp 30 Gigabyte im RAM und auf der Festplatte belegt.



Anbieter	ON1
Website	www.on1.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	117 €

PRO & KONTRA

- ↑ Einfache Bedienung
- ↑ Umfangreiche Werkzeuge
- ↑ Viele Einstellungsmöglichkeiten
- ↑ Pfeilschnelle Vorschau

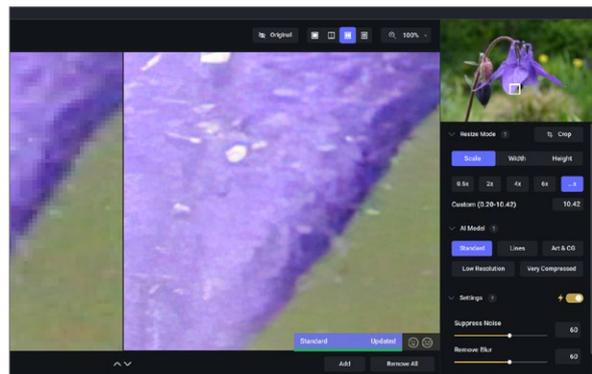
★★★★★
SUPER



Fotos: Jörg Rieger, Espindola

TOPAZ GIGAPIXEL AI

Beim ersten Programmstart lädt Gigapixel erst mal gigabyteweise „KI-Modelle“ herunter, passend zum verwendeten Computer und Prozessor. Danach steht die englische Benutzeroberfläche bereit, die allerdings trotzdem keinerlei Rätsel aufgibt. Vergrößerung und Optimierungen sind schnell definiert. Allerdings gibt die Software bei Zooms über 600 % zu verstehen, dass die Künstliche-Intelligenz-Funktionen dann nicht mehr optimal arbeiten. Es gefällt die geteilte Vorschaufunktion wie auch die schnelle Umrechnung, wenn das Resultat passt. Toll ist außerdem, dass Topaz alle Schritte auflistet, sodass man sie jederzeit nochmals abrufen und modifizieren kann. Kurzum: Gigapixel liefert sehr gute Ergebnisse ab, muss sich aber in Sachen Detailschärfe hinter ON1 einreihen.



Anbieter	Topaz Labs
Website	www.topazlabs.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	80 €

PRO & KONTRA

- ↑ Übersichtliche Bedienung
- ↑ Geteilte Vorschaufunktion
- ↑ Praktische Auflistung der Schritte
- ↓ Keine KI-Funktionalität ab 600 %

★★★★★
SEHR GUT

NEU Die Flatrate für Apple-Fans!



**Nur
3 Euro im
Monat!***

Mac Life+ ist die digitale Abo-Flatrate mit exklusiven, unabhängigen Tests, Tipps und Ratgebern für Apple-Anwender:innen – ganz egal, ob Einsteiger:in oder Profi!

Lies die aktuelle Ausgabe von Europas führendem Apple-Magazin als erste:r, noch bevor sie am Kiosk zu haben ist. Dazu erhältst du Zugriff auf exklusive Vorab-Veröffentlichungen, wertvolle Sonderhefte, hochwertige Fachbücher und vieles mehr!

- ✓ **Alle digitalen Ausgaben:** Mac Life, Sonderhefte sowie unsere Fachbücher für Mac, iPhone, iPad und Apple Watch im direkten Zugriff
- ✓ **Vorabzugriff:** Exklusive Tests, Artikel und Hintergrundberichte früher lesen
- ✓ **Riesige Wissensbibliothek:** Zugriff auf das komplette Archiv von Mac Life
- ✓ **Werbefrei:** Lies Artikel online ganz entspannt ohne störende Banner!

*Bei Buchung des Jahres-Abonnements für 36 Euro



Teste Mac Life+ einen Monat ganz ohne Risiko: www.maclife.de/plus

MacLife+



TOP-BILDQUALITÄT

Die DJI Mini 3 Pro glänzt im Kurztest mit toller Bildqualität. Fotos sind in JPEG und RAW möglich. Ebenso gibt es die Möglichkeit, HDR-Videos aufzunehmen.

Fotos: Hersteller, Muratmoxc

DJI MINI 3 PRO IM KURZTEST

Winziger Profi

DJI | Mit der Mini 3 Pro hat DJI eine neue Drohne vorgestellt. Wir konnten bereits testen, wie die Neuheit im Vergleich zum Vorgänger abschneidet und ob sich der Aufpreis lohnt.



TIM HEPERS
Stv. Chefredakteur

Der Zusatz „Pro“ in der Bezeichnung des neuesten Drohnen-Sprösslings von DJI macht es bereits deutlich: Der Marktführer möchte professionelle Technik im Mini-Format anbieten. Seit jeher basiert das Konzept der Mini-Reihe auf Drohnen mit einem Gewicht von unter 250 Gramm inkl. Kamera und Akku. Dadurch ergeben sich Vorteile für den Flugbetrieb. So ist für Modelle dieser Klasse beispielsweise kein Kompetenznachweis nötig. Das gilt auch für die 249 Gramm leichte Mini 3 Pro. Im Vergleich zum 1,5 Jahre alten Vorgängermodell ist der Bildsensor auf 1/1,3-Zoll-Größe angewachsen. Die Kamera nimmt Einzelbilder in 48 Megapixel und Bewegtbild in bis zu 4k/60p auf. Neu ist auch ein Gimbal, der die Kameraausrichtung auf

Wunsch um 90 Grad dreht – perfekt für Social-Media-Inhalte. Zudem ist eine Hinderniserkennung in drei Richtungen (nach vorne, unten, hinten) integriert. Die Flugdauer ist auf bis zu 34 Minuten ausgelegt.

Deutlich teurer

In unserem Kurztest schneidet die neue Drohne hervorragend ab. Die Bildqualität der DJI Mini 3 Pro ist toll, ebenso der Funktionsumfang. Mit 739 Euro (ohne Controller) ist sie allerdings deutlich teurer als das Vorgängermodell (429 Euro). ■

↑ **Tolle Bildqualität, Top-Ausstattung inkl. Hinderniserkennung**

↓ **Mit 729 Euro (ohne Controller) deutlich teurer als das Vorgängermodell**

Preis: ab 729 €, www.dji.com



» **Dreifache Hinderniserkennung:** Die Mini 3 Pro umfliegt automatisch Hindernisse.



» Für 999 Euro ist die Mini 3 Pro mit dem neuen Controller DJI RC erhältlich.

NEU! Unser eBook „Mit Bildern gestalten“

Machen Sie mehr aus Ihren Bildern! Lassen Sie Ihre Aufnahmen nicht auf der Festplatte verweilen, sondern zaubern Sie schöne, persönliche Geschenke für sich, Ihre Freund*innen und Verwandte! Denn mit Bildern kann man wunderbar gestalten: Wie das geht und was Sie alles bedrucken können, finden Sie in diesem Magazin.



93 SEITEN KAUFBERATUNG & INSPIRATION
Ein Sonderheft der **Redaktion DigitalPHOTO**



» Hier geht's zum E-Book
www.digitalphoto.de/kreativ

Unsere Sonderhefte findest du auch auf readly.de

BLICK INS HEFT



» **Wanddekoration par excellence:**
Tipps & Dekoideen für Ihr Zuhause



» **Fotobücher, -leinwände & Co. im Test:**
Hier finden Sie die beste Druckqualität!



» **Tolle DIY-Projekte Schritt für Schritt:**
Stoffe, Papier & Holz mit Fotos bedrucken

MOTIVE, LICHT & BILDAUFBAU

PERFEKTE Urlaubsfotos

Von den Bergen über Wälder und Felder bis in die Stadt: Gehen Sie mit uns auf Fotoexkursion und lassen Sie sich von unseren vielen Motivideen und Fotospots in Deutschland, der Schweiz und Österreich inspirieren. Wir verraten Ihnen die besten Tipps und Tricks für wirklich gelungene Urlaubsfotos zu Land, Wasser und aus der Luft – Bilder, die Sie sowohl an den von uns vorgestellten Orten in der Region umsetzen können (siehe Landkarte auf jeder Seite), aber natürlich auch in einem Urlaub am Mittelmeer oder auf einer Fernreise in exotische Gefilde!



1 | LANDIDYLL NAHE DEM STARNBERGER SEE

Eine idyllische Landstraße, die sich durch sattgrüne Wiesen und über sanfte Hügel bis zum Horizont schlängelt. Wo sie wohl hinführt? Dieses stimmungsvolle Motiv hielt Fotograf Achim Thomae im weichen Licht eines späten Nachmittags im südlichen Münchener Umland in der Nähe des Starnberger Sees in Bayern (siehe Karte) mit seiner Kameradrohne DJI Mavic II Pro fest. Um die kleine Landstraße durch eine flache Perspektive in der Ferne visuell schmäler werden zu lassen, ließ Thomae die Drohne nur wenige Meter hoch in die Luft steigen und achtete bei der Gestaltung und Kamerapositionierung darauf, dass die Straße aus der unteren linken Bildecke über die Mitte zu der oberen rechten Ecke führt. Dass im Augenblick des Auslösens dann auch noch eine Fahrradfahrerin ins Bild – und ziemlich genau in den goldenen Schnitt – radelte, war ein Zufall. Und ein Glücksmoment, der dem Foto das gewisse Extra schenkt.



Achim Thomae
www.achimthomae.photography

Fotos: Achim Thomae; Texte: Jill Ehrhat



In den Bergen

Halten Sie Urlaubsfotos mit persönlicher Note fest, indem Sie sich selbst oder Ihre Familie in eindrucksvolle Bergkulissen platzieren.

Kraftvoll, imposant und unglaublich fotogen: Wer einmal von den Bergen und ihrer meist idyllischen Umgebung – egal, ob in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder an einem anderen Ort der Welt – in den Bann gezogen wurde, kennt das Gefühl von Freiheit, das man dort verspürt, und weiß, welche Wohltat es für Körper und Geist bedeuten kann, Zeit inmitten der schroffen Riesen zu verbringen.

Der Anblick auf eine Berg- oder Felslandschaft – oder von einer Erhebung hinunter ins Tal – beeindruckt immer wieder aufs Neue und macht die Welt der Berge somit zu einem echten Motivparadies für viele Landschafts- und Naturfotofans. Insbesondere zu *Sonnenauf- und Sonnenuntergang* erwartet Fotografierende in den Bergen eine unvergleichbar magische Atmosphäre, jedoch auch zu anderen Tageszeiten lassen sich hier eindrucksvolle Lichtmomente einfangen. So sorgen schnelle *Wetterumbrüche* in den Bergen – vor allem im Hochsommer – teilweise in Minutenschnelle für unerwartet spektakuläre und stimmungsvolle Fotomomente. Für einmalige Motive und *maximale Sicherheit* gilt deshalb: Behalten Sie das Wetter bei Ihrem Ausflug in die Höhen stets im Auge – und die Kamera am besten immer griffbereit! ■ (je)



3 | SELBSTPORTRÄT AUF DEM LILIENSTEIN

Mystischer Nebel und detailreiche Felsen treffen auf das magische Licht der aufgehenden Sonne: Sie haben eine spektakuläre Naturkulisse – wie diese Aussicht vom *Lilienstein im Elbsandsteingebirge in Sachsen* auf die Elbe-Region – vor Ihrer Linse? Dann nutzen Sie diese Gelegenheit für eine besonders schöne Erinnerung an Ihren Urlaub und inszenieren Sie sich selbst inmitten der Landschaft. Profi Alexander Lauterbach verrät in den drei Schritten anbei, wie es gelingt.



Nikon D850 | 68mm | 1/125 s | f/6,3 | ISO 100

2



Valentin Gubanov
www.valentingubanov.com
www.instagram.com/vaflair

2 | FAMILIENPORTRÄT AUF DEM SEEALPSEE

Für viele von Ihnen ist der Urlaub vor allem dann perfekt, wenn er eine Kombination aus Zeit mit der *Familie* und für die *Fotografie* ist. Warum also nicht die Familie zum Element Ihrer Landschaftsaufnahme machen wie in dem Bild links von Valentin Gubanov? Dieses entstand am Ufer des *Seealpsees* inmitten der idyllischen Bergkulisse im *Kanton Appenzell Innerrhoden* in der *Schweiz* (siehe Karte). Um den einmaligen Lichtmoment – als die Sonne von einer einzelnen Wolke verdeckt wurde und einen magischen Lichtstrahl in die Szenerie warf – auf den Sensor seiner *Nikon D850* zu bannen, musste der Fotograf schnell handeln: Kurzerhand montierte er seine Kamera samt *AF-S NIKKOR 28–300mm 1:3,5–5,6G ED VR-Zoomobjektiv* auf ein *Stativ* und steckte einen *weichen Verlaufsfiler* auf, um den hohen Dynamikumfang zu meistern. Zudem zoomte der Fotograf auf *68mm* heran und platzierte den Stein in die untere rechte Ecke des Bildes, um den negativen Raum zu füllen und das Bild auszubalancieren.



Sony Alpha 7R II | 22mm | 1/6 s | f/11 | ISO 50



Alexander Lauterbach

www.alexander-lauterbach.de

www.instagram.com/alex_lauterbach

VON LOCATION BIS BEARBEITUNG: SELBSTPORTRÄT IN LANDSCHAFT MIT WEITBLICK

LOCATION & LICHT

1 Diese stimmungsvolle Aufnahme hielt Alexander Lauterbach bei einem Kurzurlaub mit Fotofreunden in der **Sächsischen Schweiz** fest. Nach einer passenden **Nebel-Vorhersage** machten sich die Fotografen **mitten in der Nacht** auf zum **Lilienstein**, einem der markantesten Berge des **Elbsandsteingebirges** mit wunderbarem Blick über die **Elbe-Region**. **Kurz nach Sonnenaufgang** machte Lauterbach einige Aufnahmen mit der kleinen Kiefer auf dem Felsen. Da er einen **Funk-Fernauslöser** angeschlossen hatte, entschied er sich spontan dazu, sich auch mal selbst als Element im Bild zu inszenieren. Letztendlich gefiel dem Fotograf dieses **Selbstporträt inmitten der eindrucksvollen Naturkulisse** sogar besser als die reinen Landschaftsfotos, da es für ihn eine persönliche Erinnerung an diesen schönen Fotourlaub darstellt.

KAMERA & ZUBEHÖR

2 Um die weitläufige Landschaft eindrucksvoll im Bild einzufangen, verwendete Alexander Lauterbach das Weitwinkel-Zoomobjektiv **Canon EF 16–35mm f/4 L IS USM**, das er per **Adapter** zusammen mit einem **Grauverlaufsfilter von LEE Filters** auf seiner **Sony Alpha 7R II** anbrachte. Zudem nutzte der Fotograf, wie bereits erwähnt, einen **Funk-Fernauslöser**, um sich selbst im Bild zu platzieren und die Kamera aus der Ferne auszulösen. Alternativ können Sie natürlich auch mit dem **Selbstausröser** Ihrer Kamera arbeiten.



Sony Alpha 7R II



Canon EF 16–35mm f/4 L IS USM

BILDAUFBAU & BEARBEITUNG

3 Beim Aufbau des Bildes achtete Alexander Lauterbach besonders darauf, den Bildbrennpunkt nicht nur auf die Kiefer im Vordergrund und sich selbst zu richten, sondern auch die wunderschöne Nebellandschaft im Hintergrund mit in das Bild einzubeziehen. Der Aufnahmewinkel wurde zudem so gewählt, dass die Kiefer einen Kontrast zum helleren Nebel bildete und der „leere“ Himmel möglichst wenig Raum im Bild einnahm. Um eine **ausgedehnte Schärfe von Vorder- bis Hintergrund** zu erhalten sowie die **Sonne im Gegenlicht** in einen reizvollen **Blendenstern** zu verwandeln, wählte der Fotograf einen **mittleren Blendenwert von f/11**. In der Nachbearbeitung wurden die **dunklen Bereiche** etwas **aufgehellt** und der **hellere Himmel** etwas **abgedunkelt**. Zudem entfernte Lauterbach ein paar störende Äste im Vordergrund.

Am und im Wasser

Erkunden Sie die Motivwelt „Wasser“ sowohl über als auch unter der Wasseroberfläche und halten Sie einmalige Naturaufnahmen fest.

Egal, ob das weite Meer, ein kristallklarer Bergsee oder ein Badesee mit üppiger Vegetation: Zeit am Wasser zu verbringen, gehört für die meisten zu einem gelungenen Sommerurlaub einfach dazu. Und auch die Herzen von Natur- und Landschaftsfotografinnen und -fotografen lässt das nasse Element höher schlagen, wenn zum Beispiel eine spektakuläre Landschaftskulisse auf eine weitläufige Wasseroberfläche in sanften Farbtönen trifft, wie in der Aufnahme von Profi Heinz Wohner rechts.

Schöne Naturaufnahmen lassen sich jedoch nicht nur *am*, sondern auch *im Wasser* erzielen. Also nutzen Sie die warmen Temperaturen des Sommers, packen Sie Ihre Kamera in ein *wasserdichtes Gehäuse* und erkunden Sie die verborgenen Welten unter der Wasseroberfläche, wie Mike Eyett bei seinem „Unterwasserspaziergang im Seerosenwald“ (siehe Tipp 4). ■ (je)

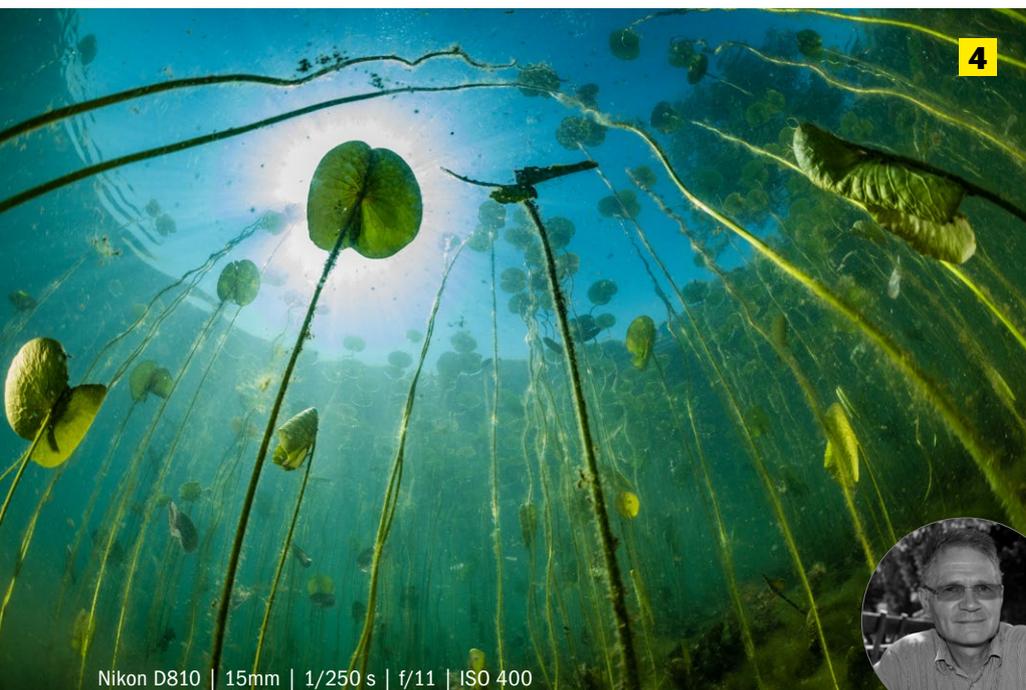


>> Da langwellige Farben im Wasser bereits nach kurzen Strecken absorbiert werden, müssen Sie so nah wie möglich an das Motiv herangehen, um schöne Farben zu erhalten. Mike Eyett setzt hierbei auf ein **Fisheye-Objektiv im wasserdichten Seacam-Gehäuse** sowie den Einsatz von **Blitzlicht**.



5 | EINMALIGE KÜSTENMOTIVE AUF RÜGEN

Machen Sie einen Fotospaziergang entlang der *Küste Rügens* – der *deutschen Ostseeinsel in Mecklenburg-Vorpommern* – und halten Sie die berühmten *weißen Kreidefelsen* in unterschiedlichen Wetter-, Licht- und Wolkenstimmungen fest. Profifotograf und Ostseeexperte Heinz Wohner verrät Ihnen in den drei Schritten anbei, welche Motive Sie an der Küste unter anderen erwarten und wo Sie die schönsten – und *deutschlandweit einmaligen* – Ansichten auf die Kreidefelsen bewundern und einfangen können.



Nikon D810 | 15mm | 1/250 s | f/11 | ISO 400



Mike Eyett
500px: mike_eyett

4 | AUF TAUCHGANG IM KLOPEINER SEE

Für dieses märchenhafte Unterwasserfoto begab sich Mike Eyett in das kühle Nass des *Klopeiner Sees* in *Kärnten in Österreich* (siehe Karte). Mit dabei beim Unterwassereinsatz: die *Nikon D810* samt *Sigma 15mm F2,8 EX DG Diagonal Fisheye-Objektiv* in einem *Seacam-Gehäuse* mit *Fisheyeport*. Um ein möglichst helles Bildergebnis unter Wasser zu erzielen, nutzte der Fotograf das *grelle Licht der Mittagszeit*, verdeckte die hochstehende Sonne mit einem *Seerosenblatt* und leuchtete die Szenerie zusätzlich mit zwei *Seafly-Blitzen von unten* aus. Das *Fisheye-Objektiv* ermöglichte Mike Eyett hierbei, *ganz nah an die Pflanzen heranzugehen* und den Blick beim Betrachten durch die *typische Verzerrung* in die Bildmitte und zu dem Lichtkegel zu führen.

Fotos: Mike Eyett, dpunkt.verlag GmbH, Heinz Wohner; Texte: dpunkt.verlag GmbH, Heinz Wohner, Jill Ehrat



Canon EOS 5D Mark III | 35mm | 1/60s | f/11 | ISO 200



Heinz Wohner
www.heinzwohner.de

MOTIVVIELFALT: STRANDWANDERUNG ENTLANG DER KREIDEKÜSTE BIS ZUM HOCHUFERWEG



WISSOWER KLINKEN

1 Bei **Sonnenaufgang** strahlen die Kreidefelsen der **Wissower Klinken** majestätisch und erhaben in **purem Gold** – eine wunderbare Lichtstimmung. Es zeigt sich wieder einmal, dass es oft die kleinen, unvorhersehbaren **Zufallsbegebenheiten** sind, die das i-Tüpfelchen eines guten Bildes ausmachen: Hier die **Schwäne**, die sich glücklich ins Bild einfügen.



AM KIELER BACH

2 Auf dem weiteren Weg Richtung Norden ergeben sich immer neue, vielfältige Perspektiven auf die Kreidefelsen. Die bewaldeten Felsen, das Meer und der Himmel zeigen sich im Sonnenlicht in der **klassischen Farbkombination Blau-Weiß-Grün**. Hier zu sehen der **Kieler Bach**, der als etwa **4 Meter hoher Wasserfall** den Hang hinunter zum Strand plätschert.

KÖNIGSSTUHL-WANDERUNG

3 Neben dem **Kieler Bach** führt die letzte Treppe nach oben zum **Hochuferweg**. Von dort aus können Sie weiter nach Norden Richtung **Königsstuhl** gehen und die **schönsten und sichersten Blicke „von oben“ auf die Kreidefelsen** erhaschen. Möchten Sie den Bereich um den Königsstuhl in einer eigenen Wanderung erkunden, führt der kürzeste Weg vom **Parkplatz Hagen** durch den Wald zum **Nationalparkzentrum** und dem **Königsstuhl**. Auf dem Hochuferweg bieten sich spektakuläre Aussichten auf die Kreidefelsen – wie zum Beispiel die sogenannte **Schönen Aussicht** im Bild oben. Dieser Logenplatz bietet einen weiten Blick über die gestaffelten Formationen der Kreidefelsen. Noch mehr Tipps für eine Fotoreise an die Ostsee finden Sie in dem Buch **„Die Ostsee fotografieren“** von Heinz Wohner – siehe **Tip 7 auf der nächsten Seite**.

Entdecken Sie die schönsten Fotoziele

Egal, ob auf eigene Faust oder unter professioneller Anleitung, online oder in Form eines Reiseführers zum Durchblättern und Mitnehmen: Hier finden Sie die schönsten Motive und Fotospots für Ihren Urlaub!

6 | FOTOREISEN UND FOTOURLAUB IN KLEINER GRUPPE

Sie möchten die schönsten Fotospots einer bestimmten Region kennenlernen und dabei sofort mit den besten Tipps und Tricks für die jeweiligen Motive versorgt werden? Noch dazu in Gesellschaft gleichgesinnter Fotografen und unter den Fittichen eines echten Profis? Dann sind Sie der richtige Kandidat oder die richtige Kandidatin für eine Fotoreise oder einen Fotourlaub. Das Angebot hierfür ist groß und bedient jede Zielgruppe – von beispielweise Astrofotografie-Workshops im deutschsprachigen Raum bis hin zu Wildlife-Fotoreisen in ferne Länder. Schauen Sie dafür doch einfach mal auf den Websites Ihrer fotografischen Vorbilder vorbei! Ein Profifotograf, der sein Wissen in nationalen Workshops sowie internationalen Fotoreisen zum Besten gibt, ist zum Beispiel Stefano Paterna (siehe Interview auf Seite 32). Wie wäre es beispielsweise mit einem Fotourlaub in der Toskana noch diesen Spätsommer vom 18. bis 24. September? Alle Informationen zu dieser und anderen Reisen für Fotointeressierte finden Sie online unter: www.stefanopaterna.com/fotoreisen



7 | FOTOBUCH „DIE OSTSEE FOTOGRAFIEREN“

Reisen Sie gemeinsam mit Profifotograf Heinz Wohner und seinem Buch „Die Ostsee fotografieren“ in den äußersten Nordosten Deutschlands und entdecken Sie das fotografische Potenzial der Inseln Rügen, Hiddensee und Usedom. Jede der drei Inseln ist auf ihre ganz besondere Art und Weise einzigartig und Heinz Wohner beschreibt überzeugend, warum sie als die Perlen der deutschen Ostseeküste gelten. Zu jedem Foto-Spot teilt Wohner genaue Ortsbeschreibungen mit Koordinatenangaben, Empfehlungen für die besten Aufnahmestandorte, Tages- und Jahreszeiten und verrät praktische Tipps zu Technik und Gestaltung. Dieser Reiseführer ist der perfekte Begleiter für alle fotografierenden Ostseeliebhaber.



Lars Kreyszig
CvD DigitalPHOTO

dpunkt.verlag | 264 Seiten | 24,90 € | ISBN 978-3-86490-840-8 | www.dpunkt.de





Jill Ehrat
Freie Redakteurin DigitalPHOTO

in Switzerland



8 | FOTOSPOTS AUF WWW.LOCATIONSCOUT.NET

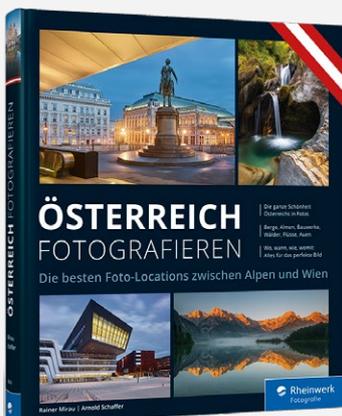
Auf der Website **www.locationscout.net** können Sie nach fotogenen Orten auf der ganzen Welt suchen und Ihre eigenen Aufnahmen mit anderen teilen. Zu jedem Bild findet sich dabei der genaue Standort, Infos zu Sonnenauf- und Sonnenuntergang, der Perspektive sowie Tipps zur Anfahrt und für die Umsetzung. Um sich von den Motiven unterschiedlicher Fotogenres inspirieren zu lassen, können Sie einfach das Land in das Suchfeld eingeben (auf Englisch) oder aber Sie suchen nach einem bestimmten Thema. Hierbei können Sie sich die Ergebnisse in einer Übersicht der Motive oder als Markierungen auf einer Karte anzeigen lassen.

9 | LOCATIONFILME AUF FOTOTV.

Unser Planet bietet eine Vielzahl an tollen Motiven. Orte, die jeder kennt und die bereits unzählige Male fotografiert wurden, und Fotospots, die noch als Geheimtipp gelten. Auf dem Kanal **www.fototv.de/fotolocations** stellt unser Kooperationspartner FotoTV. genau solche Fotolocations vor und gibt entsprechende Tipps für die Reise und das Fotografieren vor Ort. Dabei geht es aber nicht nur in die Ferne. Neben exotischen Reisezielen beleuchtet unter anderem die Video-Serie „Fotoguide Deutschland“ spannende Locations, die praktisch um die Ecke liegen und auch bei einem Wochenendausflug angefahren werden können. In dem neuesten Locationfilm „Fotografieren im Naturschutzgebiet Federsee“ zum Beispiel stellt Ihnen Profifotograf Bruno Dittrich die Region rund um den Federsee bei Bad Buchau in Baden-Württemberg vor, der für Naturfotofans ganzjährig zahlreiche Motive bietet. Um das Video kostenlos anschauen zu können, registrieren Sie sich einfach und schnell auf FotoTV. und nutzen Sie folgenden Link: **www.fototv.de/dp072208**



Robert Schlegel
Webmaster & Producer bei FotoTV.



10 | FOTOBUCH „ÖSTERREICH FOTOGRAFIEREN“

Wirft man einen Blick in das Buch „Österreich fotografieren“, wird eins klar: Österreich bietet Fotomotive in Hülle und Fülle – von den Bergen bis in die Stadt. Eine Auswahl der schönsten Locations und wie Sie diese eindrucksvoll im Bild einfangen, wird hierbei anhand hochwertiger Fotos von den beiden Profifotografen Rainer Mirau und Arnold Schaffer präsentiert. Zu jedem Bild erhalten Sie dabei nützliche Infos zu Anreise sowie zur besten Jahres- und Tageszeit. Lassen Sie sich von den Motivideen der beiden Österreicher inspirieren und profitieren Sie von ihren Profi-Tipps zum optimalen Standort und zur idealen Ausrüstung für Ihre Fototour.

Rheinwerk Verlag | 312 Seiten | 39,90 € | ISBN 978-3-8362-8518-6 | www.rheinwerk-verlag.de/5362

In und über den Wäldern

Starke Bilder leben von spannenden Blickwinkeln – vor allem beim Fotografieren im dichten Wald kann sich (schon ein leichter) Perspektivwechsel lohnen.

Bereits ein kurzer Ausflug in das grüne Dickicht eines Waldes kann sich wie ein Kurzurlaub anfühlen; und es verwundert deshalb nicht, dass die Natur und ihre Waldlandschaften auch bei vielen von Ihnen, die mit der Kamera unterwegs sind, ganz weit oben auf der Besuch- und Motivwunschlister stehen.

Möchten Sie eine bewaldete Landschaft nicht nur vom Boden aus, sondern auch *aus der Luft* erkunden wie Fotograf Achim Thomae, sollten Sie Folgendes unbedingt beachten: Seit Anfang 2021 gelten in der EU einheitliche Grundlagen für den zivilen Gebrauch von *Drohnen*. Daraus ergab sich auch eine *Verstärkung der bisherigen Richtlinien*. Das Ziel: ein sicherer Luftraum sowie mehr Sicherheit für die Pilotinnen und Piloten, aber auch für alle Mitmenschen. Mehr zu den Hintergründen, den Einzelheiten der Richtlinien sowie einen Kurzüberblick über die wichtigsten in Deutschland geltenden Regeln und To-dos für die Nutzung einer Kameradrohne finden Sie in DigitalPHOTO-Ausgabe 03/22 ab S. 48 sowie unter digitalphoto.de/drohnen. ■ (je)

>> Mit einer Kameradrohne können Sie fast jede erdenkliche Perspektive einnehmen und über-raschende Formen und Strukturen inmitten dichter Wälder im Bild offenbaren.



Nikon D7100 | 11mm | 1/125 s | f/10 | ISO 250



11 | LICHTSPIELE IM WALD BEI HEIDELBERG

Insbesondere, wenn die Strahlen der *hochstehenden Sonne* glitzernd durch das grüne Blattwerk der Bäume fallen, ist die Stimmung im kühlen Sommerwald perfekt – und der Erholungsfaktor groß. Um diese zauberhafte Atmosphäre im Foto einzufangen, kann es sich lohnen, tief in den Wald hineinzugehen und die Umgebung aus einer *niedrigen Kameraperspektive* zu erkunden. Machen Sie dabei die *Lichtstrahlen der Sonne* zum *Hauptmotiv* und nutzen Sie die *Formen und Linien des Blattwerks* sowie der *Baumstämme*, um einen *natürlichen Rahmen* zu erzeugen, wie bei dieser Waldaufnahme – festgehalten nahe *Heidelberg* in *Baden-Württemberg* (siehe Karte). Durch die *geschlossene Blende* von *f/10* wurde die Sonne in einen *funkelnden Blendenstern* verwandelt und die *nahen Elemente im Vordergrund* zusammen mit der *kurzen Brennweite* von *11mm* lenken den Blick beim Betrachten der Aufnahme in das Bild und zum Hauptmotiv.

Fotos: Achim Thomae, Hersteller; Smileus – stock.adobe.com; Texte: Jill Ehrat, Tim Herpers

12 | SUSTENPASS AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

Erkunden Sie Ihr Urlaubsziel mit einer *Kameradrohne* und entdecken Sie ungeahnt spannende *Formen, Muster und Strukturen*. Fotograf Achim Thomae verrät in den drei Schritten anbei, wie er die *schlangenförmige Serpentine* des *Sustenpasses* inmitten der bewaldeten *Schweizer Alpen* (siehe Karte) aus luftiger Höhe ins Bild setzte.



Achim Thomae

www.achimthomae.photography

DJI Mavic II Pro | 24mm | 1/40 s | f/8 | ISO 100

VON LOCATION BIS AUFNAHME: SCHLANGENFÖRMIGE STRASSENFÜHRUNG AUS LUFTIGEN HÖHEN

LICHT & LOCATION

1 „Zwischen 11 und 3 hat Fotograf*in frei“ – so lautet eine Merkhilfe beziehungsweise Fotoweisheit, da Tageslicht in dieser Zeit oft sehr hart erscheint und sich nur für wenige Bildmotive gut eignet. Mit einer *Kameradrohne* jedoch kann man auch zu dieser Zeit spannende Fotos erzeugen, wie die Aufnahme von Achim Thomae beweist. So sorgt die *frontale Ausleuchtung von oben* für gute Bedingungen, um kontrastreiche Ergebnisse mit vielen Details zu erhalten. Das Foto von Thomae zeigt eine *ungeahnt spektakuläre Straßenführung inmitten von dichtem Wald*, die dank der *frontalen Aufsicht* sichtbar gemacht werden konnte. Das Luftbild entstand um die *Mittagszeit* an einem *sonnigen Tag* Mitte August am *Sustenpass* in der *Schweiz* (siehe Karte), der den *Kanton Uri* mit dem *Kanton Bern* verbindet.

AUSRÜSTUNG

2 Um die extrem scharfe Kurve der Serpentine in den Schweizer Alpen sichtbar werden zu lassen und aus der *Vogelperspektive* in Szene zu setzen, ließ Achim Thomae die Drohne *DJI Mavic II Pro* in die Höhe steigen. Wichtig vor jedem Drohnenflug: Beachten Sie die an Ihrem Wunschmotiv *geltenden Richtlinien* für das Fliegen unbemannter Flugobjekte. Informationen zu den Regeln in der Schweiz finden Sie zum Beispiel auf der Website des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL (<https://www.bazl.admin.ch/bazl/de/home/gutzuwissen/drohnen-und-flugmodelle/allgemeine-fragen-zu-drohnen.html>).



DJI Mavic II Pro

KOMPOSITION & AUFNAHME

3 Um die Straßenführung der spitzen Serpentine wirkungsvoll im Bild wiederzugeben, kam es Achim Thomae vor allem auf eine *exakte Ausrichtung* der Drohne an. Sein Ziel: ein klassischer Bildaufbau mit *geschwungenen Formen* und dem Brennpunkt – die scharfe Kurve – *im goldenem Schnitt*. Die sattgrünen Bäume gaben der Szene hierbei einen passenden Rahmen und spannenden *inhaltlichen Kontrast zwischen Natur und Zivilisierung*. Wichtig war zudem, die Drohne nicht zu hoch steigen zu lassen, um den markanten Ausschnitt der Straße möglichst *formatfüllend als Hauptelement* im Bild zu behalten. Um ein möglichst scharfes und rauschfreies Luftbild zu erzielen, wählte Thomae *Blende f/8* und *ISO 100*. Aufgrund der ausgeglichenen Lichtverhältnisse bearbeitete der Fotograf die Originaldatei nur minimal nach.

Auf Wiesen und Feldern

Entdecken Sie die Motivmöglichkeiten der Wiesen und Felder Ihres Urlaubsziels – von Landschaft über Natur bis hin zu Wildlife.

Bilder von Wiesen und Feldern zeichnen sich oftmals vor allem durch eines aus: eine schier *unendliche Weite* – meist aufgenommen im *weiten Winkel* mit einer *durchgehenden Schärfe* von *Vorder- bis Hintergrund*. Jedoch haben diese Landschaftsformen auch über diese fotografische Herangehensweise hinaus einiges zu bieten. Wie wäre es zum Beispiel, wenn Sie *in die Hocke gehen* und die Blumen einer Sommerwiese als *spannendes Bildelement* in den *nahen Vordergrund* nehmen wie Sonja Sayer (siehe Tipp 14)? Oder Sie setzen die *wiederholenden Strukturen und Muster* eines Feldes *formatfüllend* in Szene wie Carsten Schröder (siehe Tipp 15)?

Zudem sind *wilde Sommerwiesen* sowie *landwirtschaftliche Nutzflächen* – im wahrsten Sinne des Wortes – ein gefundenes Fressen für *wilde Tiere und Insekten*; und somit ein toller Ort, um Feldhase, Schmetterling und Co. ins Motiv zu setzen. Möchten Sie die Tierwelt an Ihrem Urlaubsort erkunden, sollten Sie sich vorab über die *beheimateten Arten* informieren und *wo* und *zu welcher Tageszeit* man diese am besten antrifft. ■ (je)



14 | BLUMIGER SONNENUNTERGANG NAHE DRESDEN
 Um das *tiefrote Mohnfeld* im *Gegenlicht* der *tiefstehenden Sonne* zum Leuchten zu bringen, begab sich Sonja Sayer bereits eine Stunde vor *Sonnenuntergang* zu diesem Fotospot *zwischen Bad Schandau und Dresden* inmitten der sächsischen Natur (siehe Karte). Dort nahm die Fotografin eine *relativ tiefe Aufnahmeposition* ein und setzte einen *Grauverlaufs- sowie Polfilter* vor ihr *Superweitwinkel-Zoomobjektiv Canon EF 16–35mm f/2.8L II USM*, um die starken *Helligkeitsunterschiede* zwischen Mohnfeld und Himmel auszugleichen und *ausgebrannte Lichtpunkte* zu vermeiden.



Sonja Sayer
www.sonja-sayer-fotografie.de
www.instagram.com/sayersonja

Canon EOS 60D | 70mm | 1/20 s | f/3,6 | ISO 100



13 | MALERISCHE NATUR-AUFNAHME IM SAARLAND
 Sanftes Rauschen im Wind: Dieses *verträumte Foto* hielt Carsten Schröder an einem *windigen und bewölkten Tag* auf einem *Ährenfeld* im *Landkreis St. Wendel im Saarland* (siehe Karte) fest. Um den Wind mittels *Bewegungsunschärfe* im Bild wiederzugeben, gleichzeitig aber auch die *feinen Strukturen und Details* der einzelnen Ähren nicht zu sehr zu verwischen, wählte der Fotograf eine *Belichtungszeit* von *1/20 s*. Zudem setzte Schröder auf eine *relativ offene Blende* von *f/3,6*, die zusätzlich für einen schönen *Unschärfeverlauf* sorgte sowie eine *formatfüllende Abbildung* der Ähren, um eine *einheitliche Farbgebung* und *abstrakte Bildwirkung* zu erzielen.

Carsten Schröder
www.casch.photography



Canon EOS 6D Mark II | 22mm | 1/40 s | f/16 | ISO 500

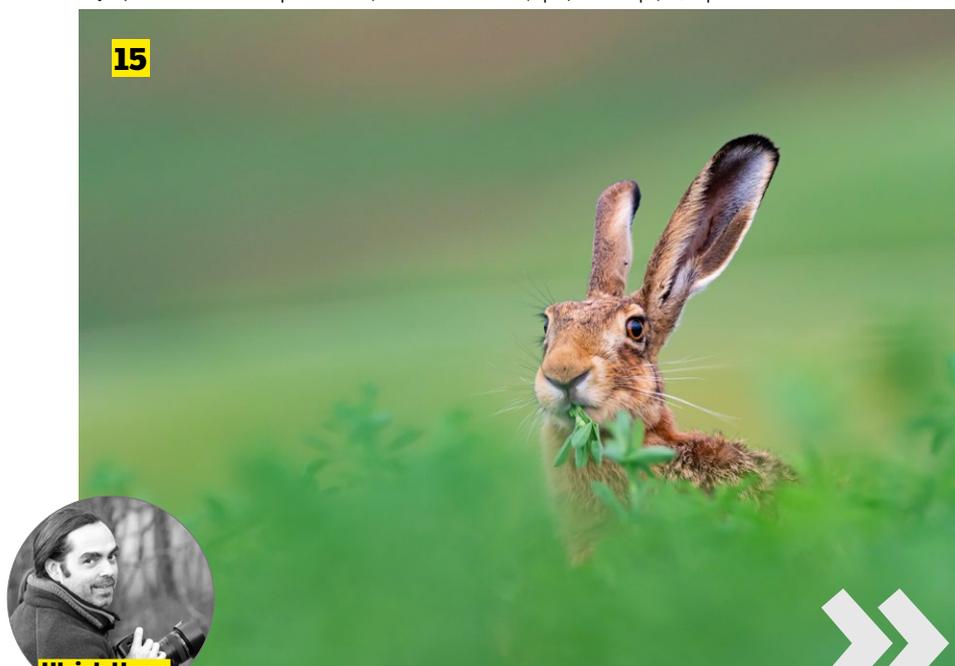
15 | TIERPORTRÄT IM ASTEROIDEN-KRATER NÖRDLINGER RIES

Diesen genüsslich fressenden Feldhasen fotografierte Ulrich Hopp an einem warmen *Sommerabend* auf einem *Futterkleefeld* am Nordrand des Natur- und Kulturraums *Nördlinger Ries*. Um das *dämmerungs- und nachtaktive* Wildtier nicht zu verschrecken und die Pflanzen auf den Feldern nicht zu beschädigen, duckte sich der Fotograf nach der Sichtung sofort und näherte sich dem Hasen ganz langsam und vorsichtig. Dank der handlichen *Olympus E-M1 Mark II* in Kombination mit dem lichtstarken Teleobjektiv *M.Zuiko Digital ED 300mm F4 IS PROMC-14* samt *1,4-fach Konverter* schaffte es Ulrich Hopp nah genug an den Feldhasen heran, ohne diesen zu vertreiben, fokussierte auf sein *rechtes Auge* und setzte ihn mit einer *offenen Blende von f/5,6* eindrucksvoll ins Porträt. Mehr zum Fotospot: Der *Einschlagskrater Nördlinger Ries* ist der am besten erhaltene Krater Europas und erstreckt sich größtenteils über *Bayern*; nur ein kleiner Teil befindet sich in *Baden-Württemberg* (siehe Karte).

Fotos: Carsten Schröder, Sonja Sayer, Ulrich Hopp; Texte: Jill Ehrat

Olympus E-M1 Mark II | 420mm (840mm Kleinbild) | 1/200 s | f/5,6 | ISO 800

15



Ulrich Hopp
www.instagram.com/ulrichhopp

In der Stadt

Unser Tipp für Fotourlaube in der Stadt: Überlegen Sie im Vorfeld, welches Motiv Sie zu welcher Tageszeit fotografieren möchten.

Städte bieten eine Vielzahl an spannenden Fotomotiven und sind in den meisten Fällen – und sei es nur in Form eines Tagesausflugs – Teil eines abwechslungsreichen Urlaubs. Möchte man eine (noch) unbekannte Stadt in kurzer Zeit in eindrucksvollen Bildern festhalten, ist der Schlüssel zum Erfolg meist eine *gute Motivrecherche und Planung im Vorfeld*. So kann es beispielsweise einen großen Unterschied machen, ob Sie eine bestimmte Ansicht im *harten Licht der Mittagszeit* oder im *mystischen Dämmerlicht der blauen Stunde* festhalten. Zudem ist in einer Stadt zu manchen Uhrzeiten mehr oder weniger los. Stören Passanten im Rahmen die von Ihnen gewünschte Wirkung – oder unterstreichen sie diese womöglich?

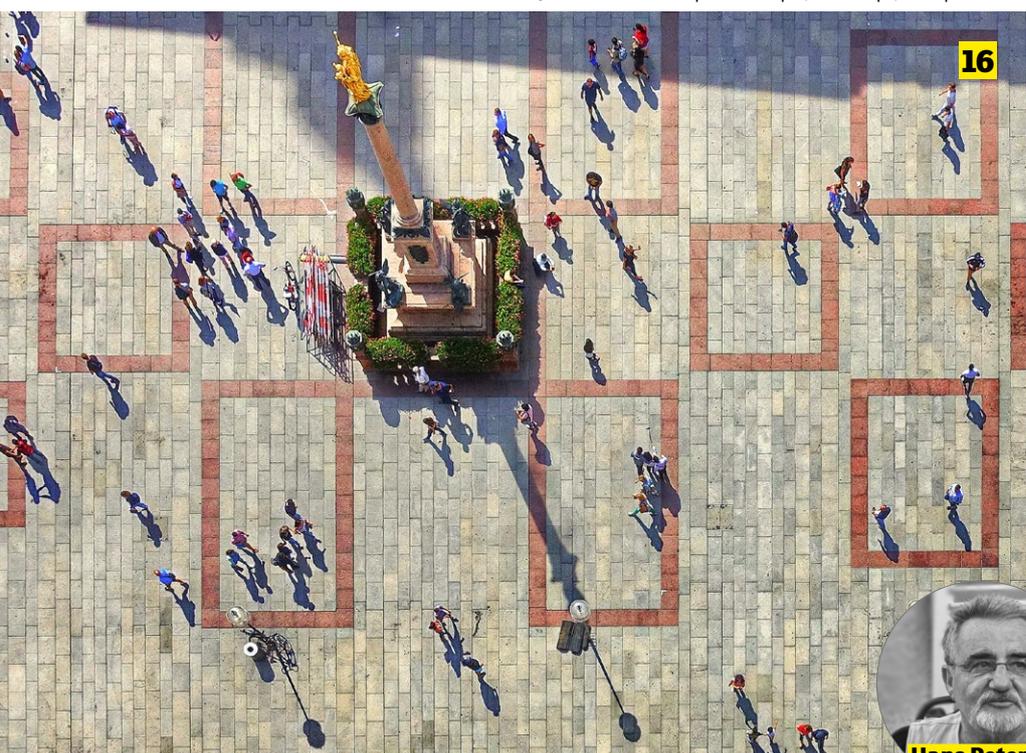
Natürlich sind auch *bekannte Sehenswürdigkeiten* ein wichtiger Bestandteil, wenn man eine Stadt fotografisch dokumentieren möchte. Jedoch sollte man dabei versuchen, sowieso schon berühmte Motive auf *innovative Weise* abzulichten, wie Hans Peter Rank mit seinem Bild eines bekannten Wahrzeichens (siehe Tipp 16). ■ (je)

17 | BERLIN ZUR BLAUEN STUNDE

Halten Sie eine *Stadtlandschaft zur blauen Stunde* fest, wenn die *gelben Kunstlichter* der Gebäude und Laternen in einen spannenden Kontrast mit dem in *tiefes Blau getauchten Himmel* treten. Fotograf Bernd Metschke verrät in den drei Schritten anbei, wie er die deutsche Hauptstadt *Berlin* (siehe Karte) eindrucksvoll im Licht der Dämmerung einfing.



Sony DSC-RX100M3 | 8,8mm | 1/640 s | f/5,6 | ISO 125



16 | MÜNCHNER MARIENSÄULE VON OBEN

Dieses Bild ist an einem *sonnigen Septembertag zur Mittagszeit* entstanden. Es zeigt den *Mariensplatz in München* (siehe Karte) mit der *Mariensäule*, dem Wahrzeichen der Stadt. Entscheidendes Kriterium für das Bild war die *Vogelperspektive*. Dafür begab sich DigitalPHOTO-Leser Hans Peter Rank auf den *Turm des Neuen Rathauses* und hielt die Kamera *nach unten*, um das bunte Treiben auf dem Platz einzufangen. Durch diese Perspektive erzeugte Rank nicht nur eine besondere Ansicht des bekannten Wahrzeichens, sondern machte auch die *grafischen Muster* des Bodens sowie die *langen Schatten* der Passanten sichtbar und zum wirkungsvollen Gestaltungselement.



Hans Peter Rank
www.peterplan.piwigo.com
www.1x.com/hapera

Fotos: Hans Peter Rank, Bernd Metschke; Texte: Jill Ehrhat



Bernd Metschke
www.berndmetschke.jimdo.com

Canon EOS R | 20mm | 30 s | f/18 | ISO 200

VON DER MOTIVSUCHE BIS ZUR NACHBEARBEITUNG: BERLIN IM DÄMMERLICHT DER BLAUEN STUNDE

LOCATION, LICHT & PLANUNG

1 Diese Aufnahme von DigitalPHOTO-Leser Bernd Metschke ist *kurz nach Sonnenuntergang* – zur „blauen Stunde“ – auf der *Fischerinsel in Berlin* entstanden. Um diesen Blick mit der *Spree* im Vordergrund und dem berühmten *Fernsehturm* im Hintergrund zu erhalten, wählte der Fotograf einen *erhöhten Standpunkt* (ein Hochhaus). Auf die Idee, dieses Großstadtmotiv einzufangen, kam Bernd Metschke über die *Google Bildersuche*. Dort suchte er nach Ansichten und Perspektiven von Berlin und entdeckte ein ähnliches Motiv, das ihn inspirierte. Dank der Dämmerung waren optimale Bedingungen für eine *Langzeitbelichtung* gegeben. So konnte Bernd Metschke durch *Bewegungsunschärfe* auch die Autolichter als *dynamische Lichtspuren* sowie das Wasser der Spree als *sanften Schleier* einfangen.



AUSRÜSTUNG

2 Zum Fotografieren verwendete Bernd Metschke die *Canon EOS R* zusammen mit dem Weitwinkelobjektiv *Canon EF 16–35mm f/2.8L II USM* – ausgestattet mit einem *Grauverlaufsfilter* (Medium (0.9) 3 Blenden) sowie einem *Polfilter*. Zudem arbeitete er mit *Stativ* und *Kabelfernauslöser*, um Verwackler während der *Langzeitbelichtung* zu vermeiden.



AUFNAHME & BEARBEITUNG

3 Um eine *Belichtung von 30 s* zu gewährleisten und die urbanen Details von Vorder- bis Hintergrund möglichst scharf abzubilden, schloss Metschke die Blende (*f/18*) und hielt den ISO-Wert für ein rauschfreies Bild möglichst niedrig (*ISO 200*). Zudem wählte er *RAW* als Bildformat und nutzte *Lightroom*, um dunkle Bildbereiche in der Bearbeitung aufzuhellen.

FOTOMOTIV HARDENBURG

Die Burg gilt als das linksrheinische Pendant von Schloss Heidelberg. Aus dem Blickwinkel dieser Drohnenaufnahme wird klar, warum der Vergleich berechtigt ist: Vier Terrassenniveaus begründen die Anlage, die an ihrer längsten Stelle fast 200 Meter misst.

**Vier
Bildbände zu
gewinnen**



DJI Mavic 2 Pro | 10mm | 1/100 s | f/5 | ISO 100

Fotos und Texte: Yannick Scherthan, Christian Karl

FOTOMOTIVE: BURGEN UND KLÖSTER

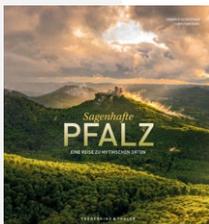
Sagenhafte Pfalz

Was hat die Pfalz nicht alles zu bieten: mittelalterliche Ortschaften, malerische Landstriche, Weinberge, aber auch Burgen, Schlösser und Klöster – einige davon stellen wir Ihnen hier vor.

BUCHTIPP & GEWINNSPIEL

Mit ihrem Buch „Sagenhafte Pfalz“ haben die Autoren Yannick Scherthan und Christian Karl der Pfalz ein Denkmal gesetzt. Ihre Anekdoten von Land und Leuten machen Lust, die Region zu bereisen – mit tollen Fotomotiven als Inspiration. Möchten Sie das Buch selbst in den Händen halten? Registrieren Sie sich auf unten stehender Website für alle Infos dazu. Wir verlosen den Bildband viermal.

digitalphoto.de/pfalz22
Verlagshaus24 | 192 Seiten |
Preis: 39,90 Euro



Mit seinen etwa 1.700 Quadratkilometern Ausdehnung prägt der Pfälzerwald heute zusammen mit dem Weinbau die Landschaft und die Kulturgeschichte der Pfalz. Und weil sogar die Einheimischen die Begrifflichkeiten zuweilen durcheinanderbringen, sei hier angemerkt: Die Pfalz ist der südliche Teil des Bundeslands Rheinland-Pfalz; etwa 1,5 Millionen Einwohner nennen diesen herrlichen Landstrich im Südwesten Deutschlands ihre Heimat.

Der Pfälzerwald ist als Naturpark und in seinem südlichen Abschnitt gleichzeitig als Biosphärenreservat ausgewiesen. Im Süden geht der Pfälzerwald in die Elsässer Vogesen über. Der Blick über die Grenze lohnt unbedingt, schließlich kennt die Schönheit der Landschaft keine menschengemachten Barrikaden. Wenn man sich dort im Grenzland weiter nach Westen

bewegt, wird man den Westrich kennenlernen, der im Süden durch das Zweibrücker Hügelland geprägt ist und im Norden mit der Sickinger Höhe endet. In jener Gegend spielte einst das Kloster Hornbach eine gewichtige Rolle und der letzte Ritter Franz von Sickingen trieb hier sein Unwesen. Weiter im Norden werden die Berge



Ein Bildband voller Inspiration – für Augen und Seele. Mit starken Fotomotiven aus einer malerischen Region.

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

wieder etwas höher, die Täler indes sind schärfer gezeichnet. Wer Ruhe liebt, hat auch in heutigen Zeiten sehr viel von der Gegend, die die Pfälzer als das Musikanntenland beziehungsweise das (Nord-)Pfälzer Bergland kennen. Auch diese Region ist reich an Geschichte und Geschichten.

Klöster und Burgen

Für Fotografinnen und Fotografen bieten sich folgerichtig unzählige faszinierende Motive. Allein die Vielzahl an Burgen und Klöstern macht eine Fototour zum Erlebnis – und zu einer Reise in die Welt der Sagen und Mythen, denn viele davon ranken sich um die alten Steingemäuer, wie beispielsweise die Sage vom Nonnenfels, nahe Bad Dürkheim. Gegenüber der Hardenburg, einem Ortsteil Bad Dürkheims, stand eine kleine Burg, auf der Adeline, die Tochter eines Grafen, als Nonne und Einsiedlerin gelebt haben soll. Der Graf hatte seine Tochter einst verstoßen, weil diese sich, wenig standesgemäß, in einen Knappen verliebt hatte. Den Knappen hatte der Graf daraufhin auf Kreuzzug ins Heilige Land geschickt, wo er den Tod fand. Von Gram geplagt, ging Adeline ins Kloster, um Nonne zu werden. Doch bald bekam sie solches Heimweh, dass sie sich entschloss, mit einer Glaubensschwester als Einsiedlerin auf der kleinen Burg zu leben, von der aus sie die väterliche Burg wenigstens sehen konnte. Eines Tages stürzte der Graf bei der Jagd vom Pferd und verletzte sich so schwer, dass man die heilkundige Adeline zu Hilfe holte. Obwohl der Vater sie nicht erkannte, rettete sie ihn und pflegte ihn gesund. Als der Graf genesen war, ging er zu der kleinen Burg hinüber, um sich bei den Nonnen zu bedanken und erkannte plötzlich seine Tochter. Als er sie bat heimzukehren, lehnte sie zwar ab, doch sie kam von diesem Tag an oft auf die Hardenburg.

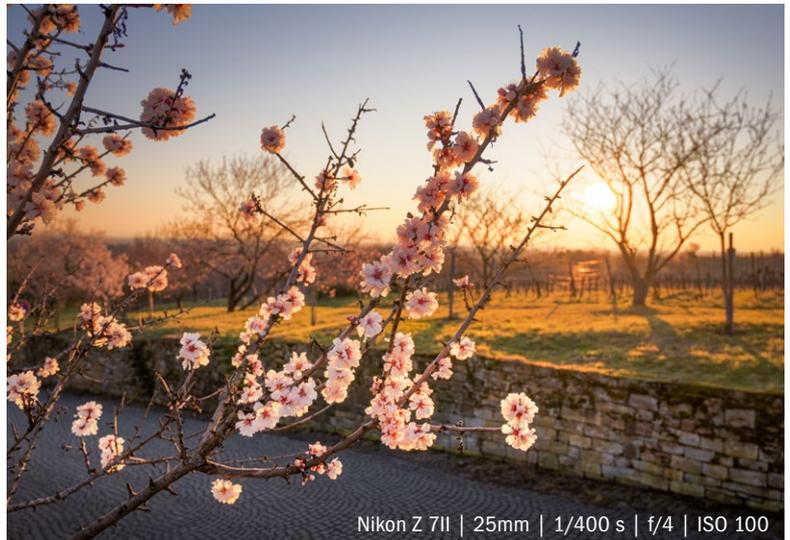
Burg Neuleiningen

Eine andere Legende rankt sich um die Burg Neuleiningen. Der Klugheit der Burgherrin Eva Gräfin von Leiningen ist es zu verdanken, dass die Burg Neuleiningen während des Bauernkriegs von der Zerstörung durch den wütenden Mob verschont blieb. Als im April des Jahres 1525 die Nussdorfer Bauern mit ihren Anhängern brandschatzend und plündernd durch die Pfalz nach Norden zogen, machten sie weder vor Klöstern noch vor Burgen halt. Und als der „Nussdorfer Haufen“, wie die aufständischen Bauern genannt wurden, im Leininger Land angekommen war und vor Burg Neuleiningen stand, um diese zu plündern und niederzubrennen, wurde zu ihrer Überraschung die Zugbrücke heruntergelassen. In der Pforte stand die »



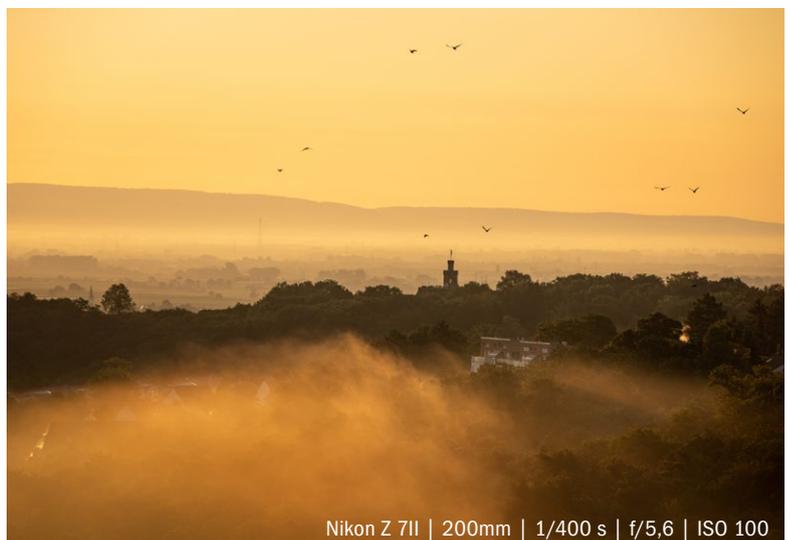
Nikon Z 7 | 78mm | 1/125 s | f/7,1 | ISO 100

» **Burg Neuleiningen:** Die Burg Neuleiningen steht im Mittelpunkt zahlreicher Geschichten mit Lehren aus längst vergangenen Zeiten.



Nikon Z 7II | 25mm | 1/400 s | f/4 | ISO 100

» **Mandeln:** Das milde Klima der Region macht es möglich, dass hier nicht nur Wein wächst, sondern auch Mandeln, Kastanien, Feigen und sogar Zitrusfrüchte.



Nikon Z 7II | 200mm | 1/400 s | f/5,6 | ISO 100

» **Bad Dürkheim:** Um die Kurstadt ranken sich viele Legenden. Die Hardenburg oder die Klosterruine Limburg sind Monumente mittelalterlicher Zeit.



Nikon Z 6 | 30mm | 1/25 s | f/4 | ISO 250

HAMBACHER SCHLOSS

Der Nebel liegt noch über der Rheinebene, während die ersten Strahlen der Morgensonne das Hambacher Schloss in ein herrliches Licht tauchen.

Burgherrin, Eva Gräfin von Leiningen. Die Meute, die sich bereits für die Erstürmung der Burg eingerichtet hatte, wurde zur allgemeinen Verwunderung von der Gräfin gebeten einzutreten. Im Burghof hatte die Burgherrin köstliche Speisen und Getränke auftragen lassen und forderte die Bauern auf, sich zu bedienen. Angesichts von reichlich Speis und Trank vergaßen die aufständischen Bauern schließlich ihre Absichten. Sie aßen und tranken, woraufhin sie

friedlich von dannen zogen und die Burg Neuleiningen verschonten.

Drachenfels

Ein weiterer mythischer Ort, der bei Bad Dürkheim uralte Geschichten erzählt, ist der Drachenfels. Während die einen sagen, dass das Geschehen im Siebengebirge seinen Anfang nahm, sind die Pfälzer davon überzeugt, Siegfrieds Heldentat habe am Drachenfels bei Bad Dürkheim stattgefunden.

den. Man berichtet, dass in einer Höhle bei Bad Dürkheim der Drache Fafnir geschlafen haben soll. Als eines Tages ein Meteorit vom Himmel stürzte, erwachte der Drache, verwüstete das Land und verbreitete Angst und Schrecken. Die tapfersten Krieger kamen, um den schrecklichen Fafnir zu töten, doch ihre Mühen waren vergeblich. Schließlich wollte der junge Siegfried sein Glück probieren. Er stieg ohne jede Angst zum Drachenfelsen hinauf, um Fafnir die



Nikon D500 | 32mm | 1/20 s | f/7,1 | ISO 100

>> **Alte Römerkeller:** Eine Kelteranlage der Römer, in der die Weintrauben früher buchstäblich mit Füßen getreten wurden.



Nikon Z 7II | 14mm | 1,3 s | f/5,6 | ISO 100

>> **Almensee:** Malerische Abendstimmung am Almensee – südöstlich des Bad Dürkheimer Stadtteils Ungstein gelegen.



Nikon Z 6 | 14mm | 1/50 s | f/13 | ISO 400

Stirn zu bieten. Es gelang Siegfried, die Bestie zu töten. Als der Drache tot zu seinen Füßen lag, kostete Siegfried vom Blut, woraufhin sich seine Sinne schärfen und er die Sprache der Tiere verstehen konnte. Die Tiere rieten ihm, im Drachenblut zu baden, da es ihn unverwundbar machen würde. Siegfried tat wie geheißen und seine Haut wurde hart wie ein Panzer. Man erzählt aber, dass auf seiner Schulter ein Lindenblatt gelegen habe und dass darum diese

Stelle für immer verwundbar blieb. Die Folgen sind Stoff für eine andere Geschichte ...

Doch damit ist man mit Sagen, Überlieferungen und der Geschichte von Bad Dürkheim noch lange nicht am Ende. Es gäbe noch manches zu berichten, etwa von der Heidenmauer, einem zweieinhalb Kilometer langen Ringwall der Kelten, der einst eine Siedlung von etwa 26 Hektar vor Feinden schützte. Oder vom Kriemhildenstuhl, einem Steinbruch der Römer und dem

unweit liegenden römischen Weingut Weilberg, das Aufschluss über den Weinbau vor etwa 2000 Jahren gibt. In einer römischen Tretkelteranlage wird auch heute noch „Wein getreten“. Die Einheimischen nennen das antike Weingut deshalb auch kurz den „Römerkeller“.

Kurzum: Die Pfalz ist tatsächlich ein sagenhaftes Gebiet, das zum Fotografieren einlädt. Im Buch „Sagenhafte Pfalz“ findet sich jede Menge Inspiration. ■

DIE PFALZ UND DER WEIN

Dass die Pfalz vom Wein geprägt ist, ist ein offenes Geheimnis – und auch, dass die Menschen in der Region trinkfest sind, sollte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Dazu passt die Erzählung des Trinkwettstreits zu Wachenheim, der gern im Rahmenprogramm des hiesigen Weinfests als Schauspiel aufgeführt wird. Die zugrundeliegende Sage berichtet von einem Wettstreit zwischen dem Abt des nahen Klosters Limburg und einem trinkfesten Winzer. Wetteinsatz war der Wachenheimer Weinzehnt an das Kloster Limburg. Der Winzer entschied das hochdotierte Trinkspiel für sich. Mitten in einem Weinberg steht im Übrigen die Michaelskapelle (siehe Bild). Das aktuelle Bauwerk stammt aus dem Jahr 1990. Die Kapelle soll an ein Ereignis vollkommen weltlicher Art erinnern: die Gründung des Wurstmarkts, des größten Weinfests der Welt.



Drei
Bücher zu
gewinnen

FLIEGENDER SCHWAN

Bildfüllend und majestätisch hebt dieser Höckerschwan ab. Sein weißes Gefieder ist hier in voller Pracht zu sehen.



Nikon D500 | 500mm + 1,4x | 1/3200 s +0,3 LW | f/8 | ISO 800

Fotos und Texte: Detlef Hase

GENIALE PRAXISTIPPS LEICHT ERKLÄRT

Vögel im Flug fotografieren

Wer Vögel im Flug aufnehmen möchte, muss einige Parameter beachten. Fotograf und Autor Detlef Hase gibt hier einen spannenden Einblick mit zahlreichen Praxistipps zur Vogelfotografie.

BUCHTIPP + GEWINNSPIEL

Hier wird anschaulich und in einfachen Worten die Faszination der Vogelfotografie vermittelt. Autor Detlef Hase gibt dazu sein Wissen aus über 30 Jahren Erfahrung preis. Sie möchten ein Exemplar ihr Eigen nennen? Machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel! Zusammen mit dem BILDNER Verlag verlosen wir drei Exemplare.



digitalphoto.de/voegel22
BILDNER Verlag
320 Seiten | 39,90 Euro |
ISBN 9783832805319

Dass uns Vögel faszinieren, hängt vor allem auch mit einer Eigenschaft zusammen, um die sie von den Menschen beneidet werden: Vögel können fliegen. Was wir nur mit großem technischen Aufwand schaffen, das ist diesen leichten Geschöpfen nach dem Schlüpfen aus dem Ei nach wenigen Wochen möglich – natürlich mit Ausnahme der Laufvogelarten, wie z. B. Strauß, Emu, Kasuar oder Nandu.

Für die Vogelfotografie sind fliegende Vögel eine sehr spannende, aber auch technische Herausforderung. Je kleiner die Vögel sind, umso schwieriger wird es, sie im Flug mit der Kamera zu erwischen. Große und mittelgroße Vögel lassen sich dagegen besser fotografieren.

Kamera einstellen

Beim Fotografieren fliegender Vögel kommt es insbesondere auf eine kurze

Belichtungszeit an, soll die Flugbewegung scharf abgebildet werden. Zu beachten ist, dass Vögel mit Rückenwind viel schneller fliegen als mit Gegenwind. Flugaufnahmen bei Gegenwind gelingen folglich eher, weil sich der Autofokus der Kamera besser auf den langsamer fliegenden Vogel einstellen kann. Höckerschwäne (siehe Bild oben) gehören zu den dankbaren Flugmotiven. Sie fliegen nicht so schnell wie beispielsweise die kleineren Enten oder Kormorane und sehen im Flug ausgesprochen attraktiv aus. Bei meinen Flugaufnahmen habe ich gern einen Baum oder die Landschaft im Hintergrund. Das macht die Aufnahme interessanter als nur mit dem blauen Schönwetterhimmel als Hintergrund.

Richtige Belichtung treffen

Heller Schwan vor hellem Hintergrund, das ist für die richtige Belichtung kein Prob-



» **Bildserie:** Hier nutzte der Fotograf ein lichtstarkes f/2.8-300mm-Objektiv und fokussierte manuell auf das Eingangsloch zur Spechthöhle. Das Stativ mit der Kamera-Objektiv-Kombination wurde vor dem Spechtbaum aufgestellt. Ausgelöst wurde mit Funkauslöser. Der Buntspecht flog aus unterschiedlichen Richtungen und Höhen. Mit der Serienaufnahmefunktion machte Detlef Hase circa 450 Aufnahmen, bis er diese Auswahl zusammen hatte.

lem. Wenn aber vor hellem Hintergrund ein eher dunkler Vogel fliegt, dann orientiert sich die Belichtung überwiegend am hellen Hintergrund. So wird der Vogel unter-

belichtet und folglich zu dunkel abgebildet. Mein Tipp: Soll der Vogel richtig belichtet werden, ist eine Belichtungskorrektur erforderlich, d. h. eine leichte Überbelich-

tung des hellen Himmels, z. B. +1,0 LW. Fliegt ein heller Vogel vor dunklem Hintergrund, gilt umgekehrt: Es muss etwas unterbelichtet werden.

Auch Silber- und Graureiher gehören zu den größeren Vögeln, die sich gut im Flug fotografieren lassen. Der etwas bewölkte Himmel (siehe Bild links) gibt der Aufnahme eine farbliche und strukturelle Komponente. Hier habe ich eine moderate Lichtwertkorrektur nach unten eingestellt, damit der Vogel nicht überbelichtet wird.

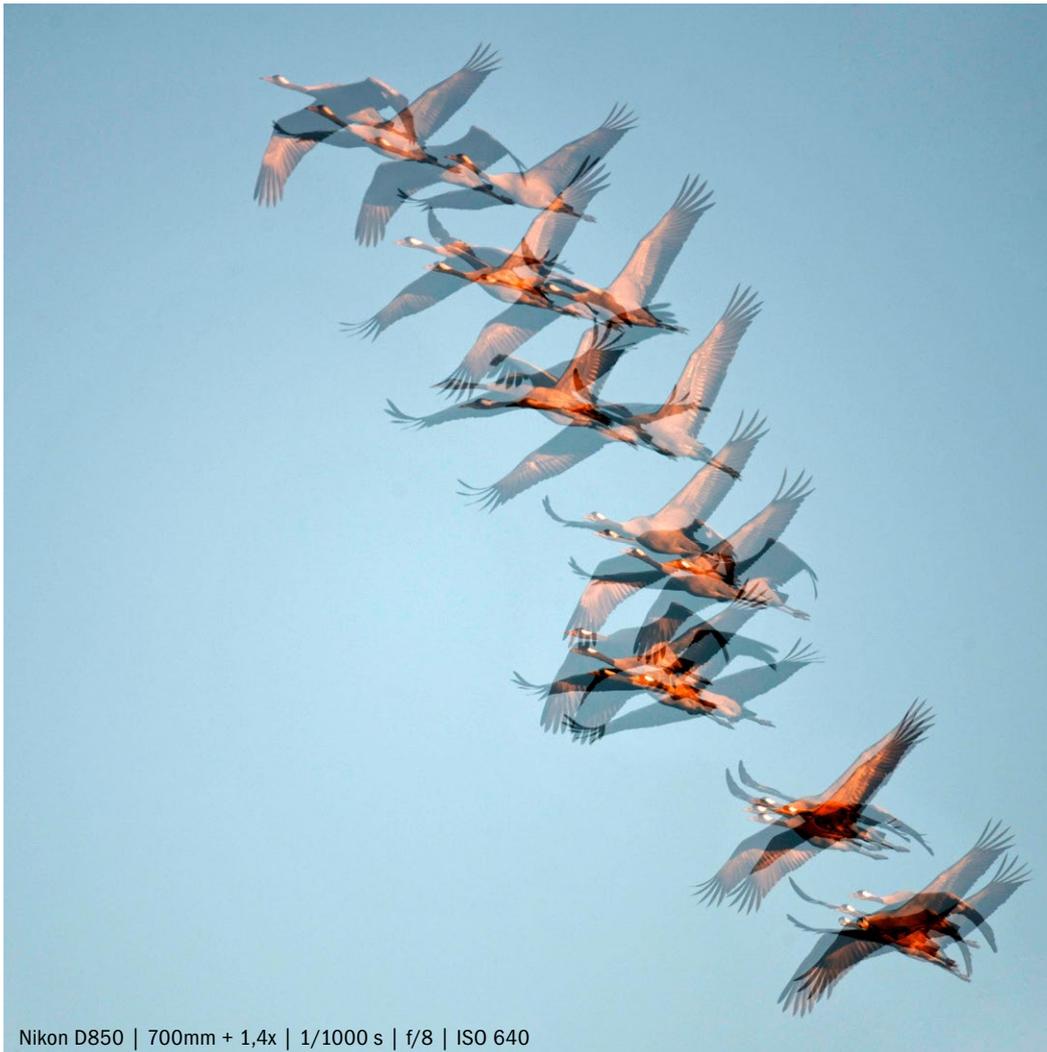
Und noch ein Tipp: Die Unterbelichtung einer Aufnahme lässt sich in der Bildbearbeitung am Computer mit der Funktion *Tiefen aufhellen* ganz gut korrigieren. Überbelichtete Bildteile hingegen lassen sich mit der Funktion *Lichter abdunkeln* nachträglich kaum noch abdunkeln und verderben deshalb die Aufnahme.

Bewegungsdynamik abbilden

Bei Flugaufnahmen kann auch die Bewegung des Vogels abgebildet werden. Eine Möglichkeit hierzu ist das Mitziehen der Kamera parallel zum Flug des Motivs während der Aufnahme. Das richtige Mitziehen erfordert etwas Übung, denn der Vogel soll ja weiterhin scharf abgebildet werden. »



» **Graureiher:** Größere Vögel wie dieser Graureiher lassen sich einfacher fotografieren als kleine. Für den Anfang sind diese Motive eine gute Übung.



Fotos und Texte: Detlef Hase

Nikon D850 | 700mm + 1,4x | 1/1000 s | f/8 | ISO 640

GLEICH MEHRFACH

Die Kraniche entdeckte der Fotograf am frühen Morgen. Den Modus Mehrfachbelichtung hatte er für vier Aufnahmen eingestellt, die von der Kamera im Serienmodus einzeln aufgenommen und dann ineinandergeschoben wurden. Hierdurch verändern sich Farbe, Schärfe und Kontrast. Flügel- und Fortbewegung dieser Kraniche sind nun deutlich zu erkennen.

Wird die Kamera im Abgleich zur Flugeschwindigkeit des Vogels zu schnell oder zu langsam mitgezogen, wird der Vogel ganz oder teilweise unscharf abgebildet.

Nur der Hintergrund der Aufnahme soll durch das Mitziehen unscharf und verwischt erscheinen. Das ergibt einen interessanten Streifen effekt, der die Bewegung des Vogels deutlich macht. Für solche Aufnahmen sind etwas längere Belichtungszeiten erforderlich. Mein Tipp: Bei Mitziehaufnahmen vom Stativ aus sollte die Vibrationsreduzierung an Kamera oder Objektiv ausgeschaltet werden. Bei Frei-

hand-Mitziehaufnahmen sollten Sie auf den eingestellten Modus für die Vibrationsreduzierung achten und den VR-Modus nutzen, der nur die vertikalen Bewegungen reduziert, nicht aber die horizontalen.

Bewegung lässt sich auch durch sehr lange Belichtungszeiten darstellen, also durch eine bewusst herbeigeführte Bewegungsunschärfe. Wird diese Aufnahmetechnik mit dem Mitziehen der Kamera

DER AUTOR

Der Berliner Natur- und Vogelfotograf Detlef Hase ist seit gut 35 Jahren mit seiner Kamera auf der Pirsch nach den gefiederten Motiven. Daneben schreibt er Artikel für regionale Zeitungen sowie Magazine und hat schon mehrere Bücher zur Vogelfotografie veröffentlicht. Darin vermittelt er wertvolles Know-how sowie praxisnahe Tipps und verrät, wie außergewöhnliche Vogelbilder gelingen.

detlef-hase-naturfotos.de



Nikon D7100 | 200mm + 1,7x | 1/90 s -0,3 LW | f/10 | ISO 100

>> Mitzieher: Trotz des Mitziehens und der langen Belichtungszeit wird der Reiher – mit Ausnahme der Flügelspitzen – scharf abgebildet.



Nikon D500 | 500mm + 1,4x | 1/25 s | f/8 | ISO 3200

» **Herbststrat der Gänse:** Das Mitziehen der Kamera auf dem Stativ und die lange Belichtungszeit ermöglichten dieses Bild der aufziehenden Gänse.

kombiniert, ergeben sich Bilder, die immer auch eine Zufallskomponente haben. Folglich wird es spannend, nach der Fototour am Computer die Ergebnisse solcher Fotoexperimente zu betrachten.

Mehrfachbelichtungen

Das Mitziehen bei der Aufnahme und das bewusste Fotografieren mit Bewegungsunschärfe sind Fototechniken, die von der konventionellen Herangehensweise an unsere gefiederten Motive abweichen. Ziel ist es, die Vogelwelt kreativer und emotionaler zu erfassen und individuelle fotografische Sichtweisen zu entwickeln – wenngleich das auf Anhieb nicht immer dem Geschmack des Betrachters entspricht, denn es gibt auch festgefahrene Sehgewohnheiten. Dennoch haben solche Auf-

nahmen Toleranz und Respekt verdient. Einen Streit um den richtigen oder gar besten fotografischen Stil darf es nicht geben. Die unterschiedlichen Sicht- und Herangehensweisen machen die Vogelfotografie erst interessant. Wie langweilig ist es, wenn immer wieder alle stets dasselbe machen.

Ich experimentiere seit einiger Zeit damit, Vögel im Modus *Mehrfachbelichtung* zu fotografieren. Eine weitere Möglichkeit, Bewegung in der Vogelfotografie darzustellen, und ein Versuch, grafische Strukturen zu erzeugen. Durch die Mehrfachbelichtung wird bei hohen ISO-Werten in lichtschwachen Situationen das Bildrauschen leider verstärkt. Dann müssen die Aufnahmen unbedingt mit einem guten Filter für die Rauschreduzierung am Computer bearbeitet werden. Oft sind auch Hel-

ligkeit und Kontrast intensiver nachzubearbeiten als bei normalen Aufnahmen.

Mehrfachbelichtungen sind nicht jedermanns Sache. Es könnte also gut sein, dass Ihnen diese Bilder nicht gefallen. Auch gut! Aber bitte fotografieren Sie nicht immer nur mittig und scharf und formatfüllend. Versuchen Sie auch einmal etwas Neues. Haben Sie ein bisschen Mut für fotografische Experimente.

Ich garantiere Ihnen, es ist spannend. Und vor allem: Es macht Spaß! Aber dabei gibt es doch noch ein kleines Problem: „So ein schönes Vogelmotiv vor der Kamera. Und nun soll ich einmal etwas ganz anderes wagen, ohne dass ich weiß, was dabei herauskommt?“ So habe ich schon ganz oft gedacht. Doch zu bedenken ist auch: „Probieren geht über Studieren!“. ■ (dh)

TIPP: EIN BODENSTATIV SELBER BAUEN

1 | Ein Dreibeinstativ ist bei der bodennahen Fotografie umständlich. Mit einem handelsüblichen Frisbee können Sie sich ein praktisches Bodenstativ basteln – für besondere Perspektiven, nicht nur für Aufnahmen von bodennah fliegenden Vögeln, sondern für nahezu alle Motive in der Vogelfotografie. Sie brauchen: eine dünne Sperrholzplatte (ca. 10 cm × 10 cm). Bohren Sie ein Loch, in dem sich eine Stativschraube so versenken lässt, dass sie nicht durchrutscht. Für die sichere Befestigung der Stativschraube sorgt Sekundenkleber.

2 | Dann wird diese Platte in die Mitte der Innenseite des Frisbees geklebt und zum Schutz vor Nässe wird die ganze Platte mit einigen Schichten Textilklebeband überklebt.

3 | Nun kann in das Frisbee ein Kugelkopf eingeschraubt werden, um daran die Kamera-Objektiv-Kombination zu befestigen. Dieses „Frisbee-Bodenstativ“ lässt sich einfach und schnell auf dem Boden hin- und herschieben – je nachdem, wie es die Aufnahmesituation erfordert.



FOTOGRAF THOMAS FÄHRICH IM INTERVIEW

Action: Vor und hinter der Kamera

Bei der Sportfotografie kommt es auf jeden Augenblick an. Fotograf Thomas Fährich überlässt hier nichts dem Zufall. Als Profi greift er für seine actionreichen Aufnahmen auf Profi-Technik zurück.

Hochgeschwindigkeit erreicht nicht nur der Paralympics-Sportler Felix Streng, wenn er zu seinen Sprints ansetzt – auch die Alpha 1 von Thomas Fährich kann hier ihr Geschwindigkeitspotenzial ausschöpfen. Gerade bei schnellen Motiven greift der Autofokus mit seinen 759 Phasendetektionspunkten zu! Aber genug der Einleitung. Wir haben uns mit Thomas über seine Actionbilder unterhalten.

photo: Thomas, du zeigst hier eine Auswahl deiner Sportfotos. Hervor sticht die Aufnahme des Sprinters Felix Streng. Wo hast du diese Bilder gemacht?

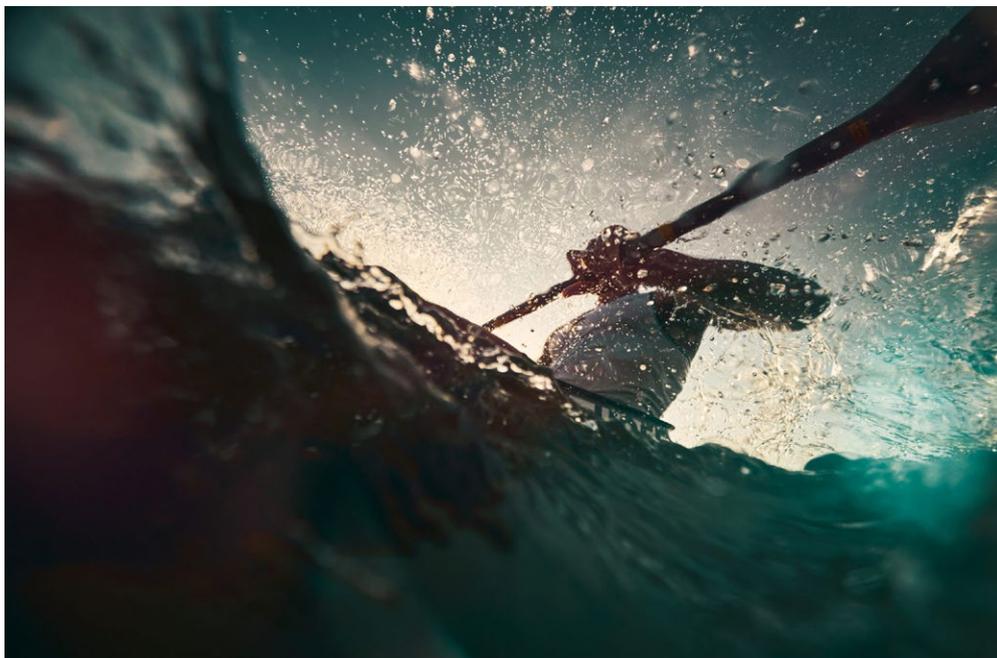
Thomas Fährich: Die Serie mit Felix habe ich Anfang September 2021 fotografiert. Felix hat sich zu dieser Zeit in London auf einer Trainingsanlage auf die nächsten Wettbewerbe vorbereitet. Auf den Making-of-Bildern bekommt man einen Eindruck, wie die Fotos entstanden sind.

Wie planst du so ein Fotoshooting mit Profi-Sportlern und -Sportlerinnen?

Das hängt von ganz unterschiedlichen Parametern ab: Sollen die Bilder draußen wie bei Felix fotografiert werden – oder drinnen? Davon mache ich zum Beispiel abhängig, ob ich mit natürlichem Licht arbeite oder künstliches Licht verwende. Außerdem ist jede Sportart verschieden, es gibt individuelle Dinge, die es zu beachten gilt. Auch spielt es eine Rolle, wie viel Zeit mir zur Verfügung steht oder was der Wunsch des Kunden ist – beziehungsweise was mein Ziel bei einer freien Arbeit ist.

Mit welcher Ausrüstung fotografierst du?

Aktuell arbeite ich mit der Alpha 1 und der Alpha 7R IV. An Objektiven nutze ich das FE 12–24mm F2.8 GM, das FE 14mm F1.8 GM, das FE 24mm F1.4 GM, das Zeiss Distagon T* SEL 35mm f/1,4 ZA, das Zeiss Planar T* FE 50mm F1.4 ZA, das FE 85mm



>> Ungewöhnliche Perspektive:

Der Kanute Max Hoff wurde hier aus einer untersichtigen Perspektive aufgenommen – Action pur!

Sony Alpha 7R III | 12mm | 1/3200 s | f/4 | ISO 250

SPRINT UND SPEED

Auf einer Sportanlage in London fotografierte Thomas Fähnrich den deutschen Paralympics-Star Felix Streng bei einer Trainingseinheit vor den Paralympischen Spielen in Tokio 2021.



Sony Alpha 1 | 35mm | 1/6400 s | f/1,4 | ISO 100

Fotos: Thomas Fähnrich, Hersteller; Texte: Lars Kreyfig; Preise: Idealo.de (Stand 13.05.22)

F1.8 sowie das FE 70–200mm F2,8 GM OSS und die Tele-Festbrennweite FE 400mm F2,8 GM OSS. Gerne habe ich das 35er von Zeiss im Einsatz. Es gibt natürlich auch das FE 35mm F1.4 aus der G-Master-Serie, was leichter ist und einen schnelleren Autofokus hat (s. Kasten, Anm. d. Red.: Die Bilder von Felix sind damit entstanden).

Was ist dir wichtig bei deinem Equipment?

Am wichtigsten ist mir natürlich der sehr schnelle Autofokus in Verbindung mit dem Eyetracking, bei dem es kaum Ausschuss gibt, selbst bei offenblendigen Aufnahmen nicht. Und die Blende ist bei mir in der Regel immer ganz offen. Das war auch der Hauptgrund, warum ich vor zweieinhalb Jahren von Canon zu Sony gewechselt bin. Ich war von der Ausschussquote bei offenblendigen Aufnahmen mit meinem damaligen System sehr unzufrieden und habe ▶▶

DIE FOTOAUSRÜSTUNG

Für seine Aufnahmen greift Thomas Fähnrich auf ein großes Produktportfolio von Sony zurück. Die meisten Bilder entstehen mit der Profikamera Alpha 1. Vor allem der herausragend schnelle Autofokus kommt dem Fotografen für seine Arbeit zugute. Mit bis zu 120 AF-Messungen pro Sekunde hält die Kamera die Augen der porträtierten Person selbst in Bewegung konsequent scharf. Auch die Blitzsynchronisation mit bis zu 1/400 Sekunden ergänzt sich perfekt zu seinem actionreichen

Stil. Dazu passen unter anderen die beiden hier gezeigten Objektive Sony FE 12–24mm F4 G und das Sony FE 35mm F1.4 GM. Mit dem 565 Gramm leichten Weitwinkelzoom lassen sich spektakuläre Bildwinkel festhalten und die lichtstarke 35mm-Festbrennweite ist Garant für gestochen scharfe Bilder in Hochauflösung.

www.sony.de



Sony FE 12–24mm F4 G
Preis: 1.549 Euro



Sony FE 35mm F1.4 GM
Preis: 1.599 Euro



Sony Alpha 1
Preis: 7.299 Euro

DER FOTOGRAF

Thomas Fähnrich (38) hat sich neben der Sportfotografie auch auf People- und Lifestyle-Fotografie spezialisiert. Seine Leidenschaft für die Fotografie begann schon in frühen Jahren und mündete zu Schulzeiten erst in ein Praktikum in einem Fotolabor und später zu einer Ausbildung als Fotolaborant. Heute lebt Thomas, der seit Jahren die Spieler des 1. FC Köln fotografiert, mit Frau, Kind und Hund in Hürth bei Köln. Er ist selbst sportbegeistert und trainiert mehrmals die Woche. Als Profifotograf wird er inzwischen von der Agentur „Bosch to Banrap“ repräsentiert.

Instagram:
@thomasfaehnrichfotografie
www.tffoto.de



dann von Sony eine komplette Ausrüstung zum Testen bekommen. Schon nach dem zweiten Termin habe ich begonnen, meine damalige Ausrüstung zu verkaufen, und bin zu Sony gewechselt. Ein großer Vorteil der Alpha 1 ist für mich die kürzere Blitzsynchronisationszeit – ein Feature, das es mir gerade outdoor noch leichter möglich macht, die Verschlusszeit in Verbindung mit einer Blitzanlage zu verkürzen. Auch läuft das kabelgebundene Fotografieren mit der Alpha 1 sehr viel zuverlässiger als mit dem vorherigen Hersteller.

Welches Zubehör ist dir wichtig?

Für Tethered Shooting (*Fotografieren in den PC, Anm. d. Red.*) nutze ich die Kabel von Tether Tools. An Software kommt hier Capture One von PhaseOne zum Einsatz. Das läuft alles sehr stabil. Meistens ist dann zudem noch ein iPad im Spiel, sodass mein Assistent gegebenenfalls zusammen mit dem Kunden am Rechner sitzen kann und ich dann über das iPad einen etwas größeren Bildschirm zur Verfügung habe.

Wie sieht es mit Lichtenanlagen aus?

Wenn ich blitze, kommt eine Anlage von Broncolor zum Einsatz – hier dann meist der Para 88 Reflektor oder ein Beauty Dish als Hauptlicht. Je nach Umfang sind dann

noch ein paar Striplights, Normalreflektoren oder andere Softboxen am Start.

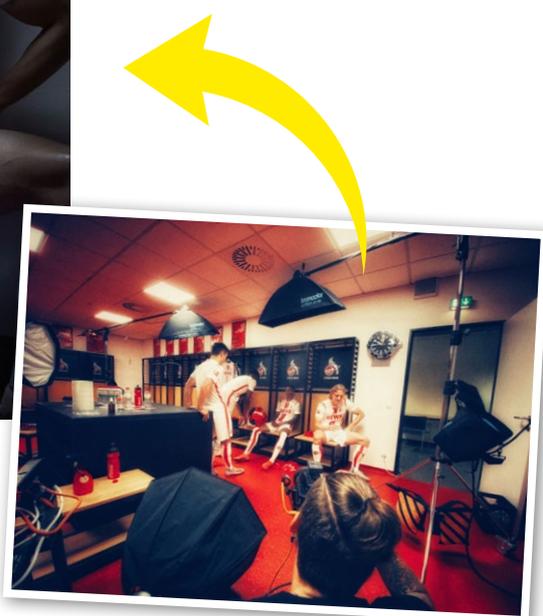
Und ganz wichtig: ein RocknRoller Multicart. Das ist ein Transportwagen, mit dem ich die ganze Ausrüstung transportieren kann, und gleichzeitig ein Arbeitsplatz mit Ablagefläche für Laptop und das ganze Zubehör, das griffbereit sein muss.

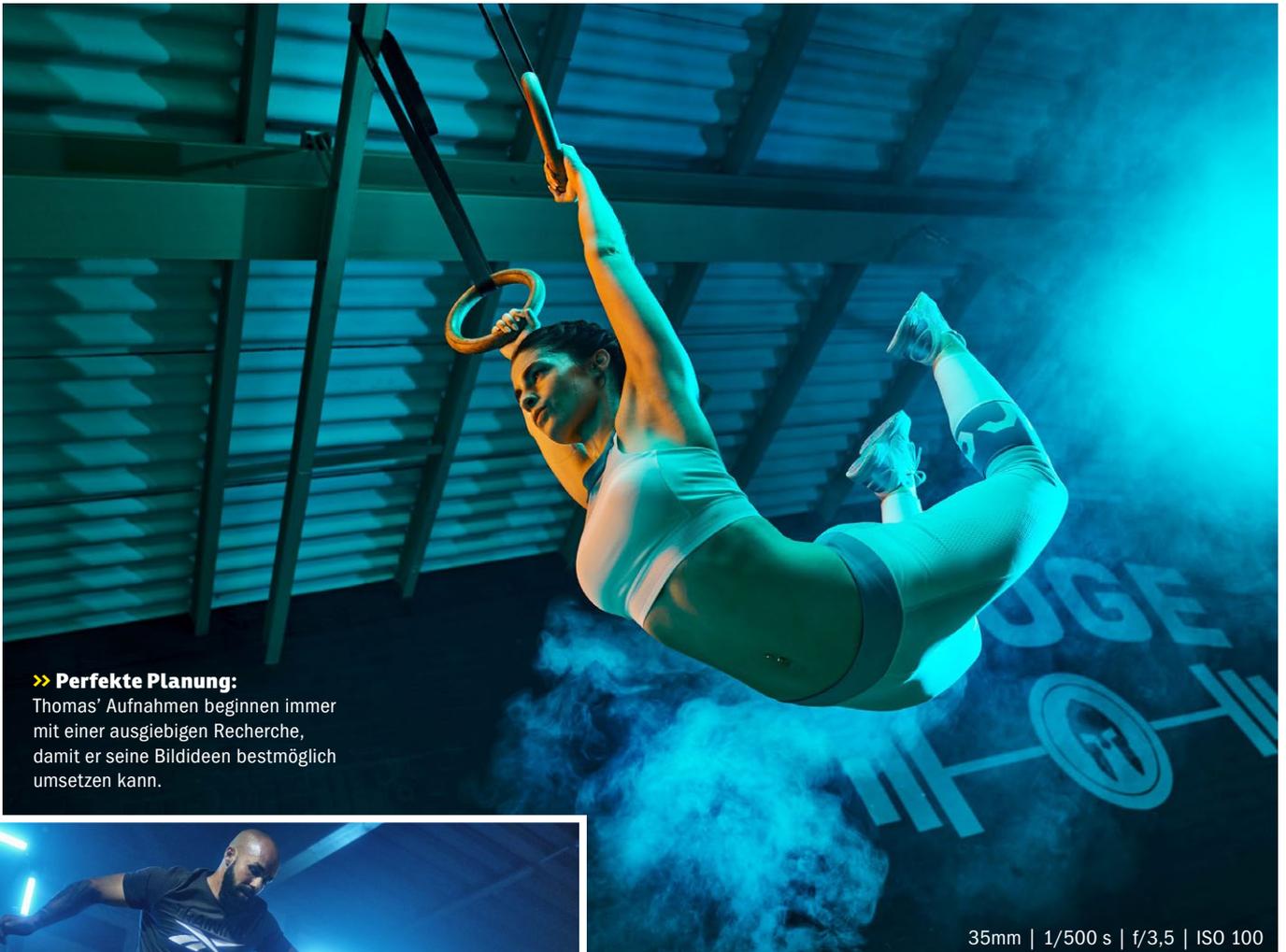
Verrätst du uns zum Schluss noch, wie du zur (Sport-)Fotografie gekommen bist?

Angefangen hat alles, als ich 14 Jahre alt war und eine analoge Spiegelreflexkamera geschenkt bekommen habe. Damals habe ich mit meiner Schwester die Fußballspiele des 1. FC Köln live im Stadion verfolgt. Als ich mich mehr und mehr für das Fotografieren interessiert habe, habe ich festgestellt, dass ich eher auf die Fotografen am Spielfeldrand als auf die Spiele achtete. Für mich war dann relativ schnell klar, dass ich einmal Sportfotograf werden will. Später während meiner Ausbildung habe ich angefangen, für eine Sportfotoagentur im Bereich der Pressefotografie zu arbeiten, und mit den Jahren hat sich das Ganze dann von der Pressefotografie mehr und mehr in den Bereich Werbung und PR verlagert. Inzwischen arbeite ich seit 20 Jahren hauptberuflich als Fotograf und werde heute von der Fotoagentur „Bosch to Banrap“ vertreten. ■



>> **1. FC Köln:** Schon als Kind ging Thomas Fähnrich regelmäßig zum FC. Seit inzwischen über zehn Jahren darf er die Profis fotografieren.
 50mm | 1/800 s | f/4,5 | ISO 100





>> Perfekte Planung:

Thomas' Aufnahmen beginnen immer mit einer ausgiebigen Recherche, damit er seine Bildideen bestmöglich umsetzen kann.

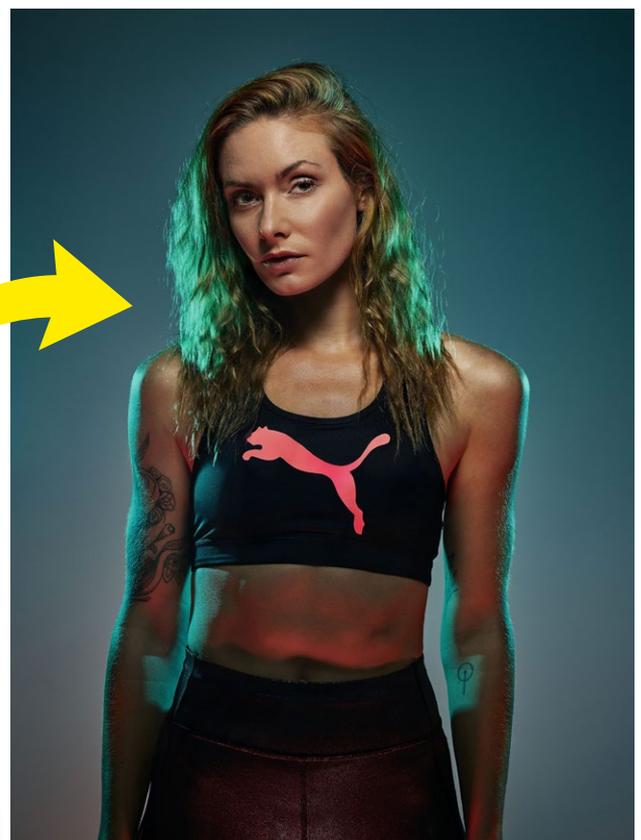
35mm | 1/500 s | f/3,5 | ISO 100



Sony Alpha 1 | 35mm |
1/320 s | f/2,2 | ISO 5000



>> Studioliicht: Thomas arbeitet oft mit Blitz- und Dauerlicht. Auch fotografiert er bei diesen Set-ups gerne direkt in den Rechner und nutzt das sogenannte Tethered Shooting.
85mm | 1/8 s | f/5,6 | ISO 100



Fotos: Thomas Fähnrich; Texte: Lars Kreyfig



Nikon D750 | 85mm | 1/25 s | f/10 | ISO 100

Fotos und Texte: Bastian Werner, Lars Kreyßig; Screenshots: <https://kachelmannwetter.com/de>

>> Abendroter Himmel: Ein malerisches Mohnfeld, inklusive Abendrot – solche Aufnahmen lassen sich vorplanen.

DER FOTOGRAF

Bastian Werner ist Sturmjäger und Wetterfotograf.

Sein Leben widmet er den Wetterereignissen unseres Planeten, die er in Bild- und Videoaufnahmen festhält. Sein Wissen gibt der 29-Jährige in

Büchern, Videokursen, Workshops, auf Fotoreisen und seit Neuestem auch in einer App weiter. Für ihn bestimmt das Wetter das Licht in der Landschaft. Durch gezielte Wetterbeobachtung kann er dann Misserfolge ausschließen.

www.bastianw.de



WETTERFOTOGRAFIE, TEIL 2: ROTER HIMMEL

So fotografieren Sie Himmelsröte

Die Wetterfotografie setzt Planung und Wissen voraus. Auch ein rot erleuchteter Himmel lässt sich bis zu einem gewissen Grad vorher-sagen. Was es zu beachten gilt, erklärt Profi Bastian Werner.

Werfen wir einen Blick auf die beiden großen Bilder hier im Artikel. Sie sehen zwei Aufnahmen des Wetterfotografen Bastian Werner. Die Bilder zeigen Aufnahmen des Abendrots. Schauen Sie genau auf den Horizont. Dieser ist frei von Wolken. Auf der Aufnahme mit dem Mohnfeld können Sie dies nur ganz links außen erkennen, da die Lücke durch den Berg verdeckt wird. Beim Betrachten der Bilder fällt auf, dass sich jeweils eine Schicht aus horizontal weit ausgedehnten Wolken hinweg über das Motiv erstreckt und durch die Sonne rot erleuchtet wird. Das Abendrot oder Morgenrot ist immer dann besonders ausgeprägt, wenn dieses Wol-

kenfeld sehr dicht ist und man am besten keinerlei blauen Himmel über dem Motiv hat. Zeitgleich dürfen sich über dem Horizont keine Wolken befinden.

Wolken berechnen

Nun ist es so, dass Wolken sich in verschiedenen Höhen befinden. In der Meteorologie unterscheidet man zwischen drei Wolkenhöhen: Niedrige Wolken befinden sich in 0 bis 3 km Höhe. Diese Wolkenhöhe ist für ein Abendrot oder Morgenrot unbrauchbar. Durch die geringe Höhe kann eine Unsicherheit von 10 km in Richtung des Horizonts ab dem Motiv ausreichen, ob es ein Morgenrot gibt oder nicht. Da die Abwei-

chungen der Wettermodelle von der Realität weit größer sind, stört dieser Wolkentyp für das Morgenrot. Sie benötigen schlussfolgernd am Motiv und im Umfeld einen Himmel frei von niedrigen Wolken.

Mittelhohe Wolken befinden sich in einer Höhe von 3 bis 7 km. Die schönste Himmelsröte lässt sich an diesen Wolken beobachten. Es muss deshalb sichergestellt werden, dass der Himmel über dem Motiv ausreichend mit diesen Wolken bedeckt ist. Ein guter Wert sind mehr als 50 Prozent, denn dann ist mindestens der halbe Himmel über dem Motiv bedeckt (s. Wetterkarten rechts). Die Wolken dürfen sich ab dem Motiv etwa 50 km in Richtung des Horizonts erstrecken, ehe die Lücke zwischen dem Wolkenfeld und der Horizontlinie geschlossen wird.

Das oberste Wolkenstockwerk wird mit den hohen Wolken besetzt. Diese befinden sich ab 7 km aufwärts. In der Regel erreichen die Wolken in unseren Breiten nicht mehr als 12 km, in Gewittern können auch mal 15 km Höhe über NN erreicht werden. Auch in diesem Fall sollten mehr als 50 Prozent über dem Motiv damit bedeckt sein. Etwa 100 km können die Wolken ab Motiv bis zum Horizont reichen, ehe die Lücke geschlossen wird und Sie die Sonne nicht am Horizont versinken sehen.

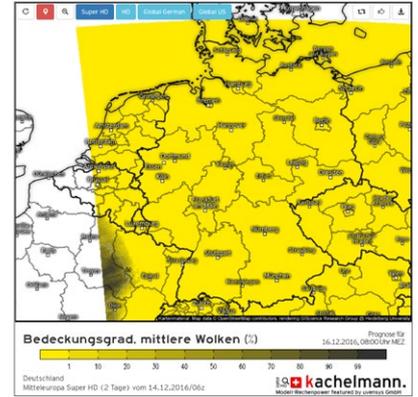
Bedeckungsgrad ermitteln

Nachdem der atmosphärenphysikalische Hintergrund geklärt ist, müssen nun die entsprechenden Parameter in den Prognosekarten gefunden werden. Jedes Wettermodell berechnet den Bedeckungs-

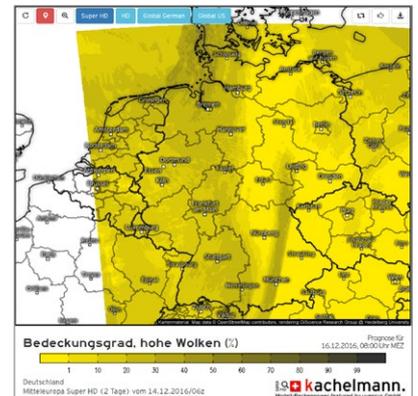
grad des Himmels, getrennt nach den drei Höhenstufen der Wolken. Auf der Seite www.kachelmannwetter.de müssen Sie nur neben der Prognosekarte im Reiter *Parameter* nach den Wolken suchen. Dort finden Sie Prognosekarten für das aktuelle Datum, wie diese beispielhaft rechts zu finden sind. Zunächst müssen Sie sich die Prognose mit der aktuellen Richtung und der aktuellen Uhrzeit des Sonnenauf- oder Untergangs ansehen. Hierzu empfiehlt Bastian Werner die Seite www.sonnenverlauf.de. Diese Google Maps-basierte Website erlaubt es, eine „Stecknadel“ an den Ort Ihres Motivs zu setzen.

Fotos umsetzen

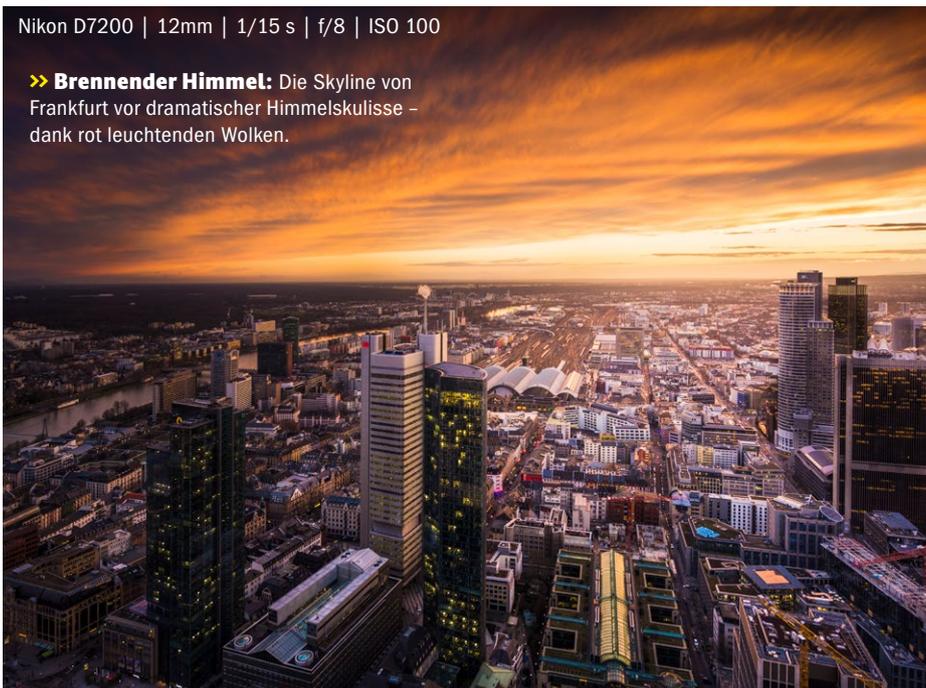
Ein ausgeprägtes Abendrot oder Morgenrot erstreckt sich über den gesamten Himmel, ist es schwach, meist nur einige Grad über den Horizont. Dies gibt Ihnen Freiräume bei der Auswahl der Motive, denn Sie können sowohl mit etwas längerer Brennweite arbeiten, als auch mit einem Weitwinkelobjektiv, um den gesamten Himmel abzulichten. Achten Sie auf die Jahreszeiten, da sich die Himmelsröte hier unterscheidet: Stellen Sie fest, in welche Himmelsrichtung Sie für den besten Blickwinkel fotografieren möchten. Nach Nordosten? Dann ist es ein Morgenrot im Sommer. Nach Südwesten? Dann entsprechend ein Abendrot im Winter. Es empfiehlt sich der Einsatz von Grauverlaufsfiltern, diese dunkeln den Himmel partiell ab. Das Abendrot ist wesentlich heller als der Vordergrund, weshalb diese Filter hier besonders nützlich sind. ■ (bw)



>> Mittlere Wolken: Ein Bedeckungsgrad mit mittelhohen Wolken ist ideal für Aufnahmen von der Himmelsröte.



>> Hohe Wolken: Wetterkarten wie beispielsweise „Kachelmannwetter“ geben den Bedeckungsgrad mit Prognosekarten an.



Nikon D7200 | 12mm | 1/15 s | f/8 | ISO 100

>> Brennender Himmel: Die Skyline von Frankfurt vor dramatischer Himmelskulisse – dank rot leuchtenden Wolken.

DIE VIEWFINDR-APP HERUNTERLADEN

Praktische Hilfe beim Planen der bestmöglichen Wetterbedingungen für ein Motiv bietet auch die Viewfindr-App, entwickelt von Bastian Werner und seinem Team. Neben vielen anderen Wetterparametern berechnet sie auch die Wahrscheinlichkeit brennender Wolken für eine geniale Himmelsröte im Motiv. Testen Sie die App für 30 Tage kostenlos, danach 2,99 Euro pro Monat. <https://viewfindr.net>



>> für iOS



>> für Android

DIE SCHÖNSTEN MOMENTE

Bei einer Hochzeit kommt es auf Details an – auch bei der Bildpräsentation. Geben Sie sich hier ebenso viel Mühe wie beim Fotografieren.



TEIL 6: BILDÜBERGABE

Hochzeitsfotos überreichen

Im letzten Teil unserer Serie zur Hochzeitsfotografie verraten die Profis Tobias Paul und Daniela Goth, wie und wann sie die Bilder der Hochzeit an ihre Kunden übergeben – auf Details kommt es an.

DAS FOTODUO

Tobias Paul und Daniela Goth sind als Hochzeitsfotografen in Nürnberg ansässig. Unter dem Markennamen „Urbanerie“ haben sie sich mit weiteren Kreativen zusammengetan und begleiten Hochzeiten professionell, vom eigentlichen Shooting bis zur finalen Bildbearbeitung.

www.urbanerie.de
[instagram.com/urbanerie](https://www.instagram.com/urbanerie)



Die Hochzeit ist vorbei, die Bildbearbeitung abgeschlossen – jetzt gilt es „nur“ noch, die Fotos zu übergeben. Aber wie kommen die Bilder zu den Kunden? Oder anders gesagt: Wie präsentieren Sie als Fotografin oder Fotograf Ihre Arbeit am besten? Schließlich ist nun der Moment gekommen, auf den das Brautpaar und die Gäste sehnsüchtig gewartet haben.

Natürlich könnten Sie dem Brautpaar die fertigen Bilder einfach via Filesharing-Dienst (engl. für gemeinsamer Dateizugriff) senden – und eine kurze E-Mail hinterherschicken. Aber würde eine solche Übergabe Ihrer Arbeit gerecht sein? All die Vorgespräche, die Ortsbesichtigungen, der Hochzeitstag – und dann folgt eine trockene E-Mail mit Download-Link?

Tobias Paul und Daniela Goth vom Fotoduo Urbanerie haben sich für eine Übergabe in zwei Schritten entschieden. „Viele Gäste sind erfahrungsgemäß ungeduldig und wollen möglichst schnell die Bilder der Hochzeit sehen“, erklärt uns Tobias Paul und Daniela Goth ergänzt: „Damit die Paare zügig die ersten Aufnahmen bekommen, die sie an Gäste, Freunde, Bekannte schicken und eventuell schon für die Erstellung der Dankeskarten nutzen können, gibt es bei uns nach fünf bis zehn Werktagen einen ersten Vorgeschmack.“

Die erste Auswahl

Für diesen Vorgeschmack wählt das Fotoduo in der Regel 100 bis 150 Bilder aus, die den ganzen Tag in einer kurzen Impres-



» **Die Bilder sind im Kasten:** Eine Präsentationsbox besteht beim Fotoduo Urbanerie in der Regel aus USB-Stick, Fotoabzügen und kleinen Accessoires.

sion wiedergeben. Diese Übergabe erfolgt tatsächlich aus praktischen Gründen über einen Online-Fileshare-Dienstleister. „Wir haben uns hier für den Anbieter Scrapbook (www.scrapbook.de) entschieden“, sagt Tobias Paul und führt weiter aus: „Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern, ist die Oberfläche unserer Meinung nach einfach und sehr benutzerfreundlich aufgebaut. Dazu gibt es neben einer Download-Funktion auch einen integrierten Druckshop, über den ganz bequem Abzüge und vieles mehr bestellt werden kann“, so Paul.

Präsentation in edler Box

Nach vier bis sechs Wochen folgen die weiteren Bilder – und hierfür hat sich das Fotoduo eine besondere Präsentation überlegt. „Die finalen Aufnahmen übergeben

wir unseren Paaren zum einen digital über eine weitere Scruppbook-Galerie und parallel auf einem Stick in einer Übergabebox aus Holz“, sagt Daniela Goth und erklärt weiter: „Auch wenn eine der beiden Varianten ausreichen würde, finden wir es sehr schön, dem Paar auch noch etwas in die Hand zu geben, etwas Haptisches und Ästhetisches.“ Tobias Paul ergänzt dazu: „Durch die Online-Galerie sind die Bilder gesichert. Sollten die Kunden den Stick verlieren, haben sie so ein Back-up, ohne dass wir aktiv werden müssen.“

In der Präsentationsbox befinden sich sechs Ausdrucke auf einem speziellen Fineart-Papier und ein USB-Stick, auf dem alle Bilder in maximaler Auflösung gespeichert sind. Abgerundet wird das Ganze durch eine individuelle Dekoration der Box, inklusive Urbanerie-Logo. ■ (lk/tp)



» **Haptische Box:** Erfahrungsgemäß ist es schön, die Bilder nach der Hochzeit in der Hand zu halten – eine Box ist hierfür eine gute Lösung.



» **Logo:** Holzboxen lassen sich mit einem Logo verzieren. Sie sind letztlich der finale Eindruck, den Sie beim Paar hinterlassen.

GUT ZU WISSEN

Hier finden Sie wissenswerte Tipps zur finalen Bildbearbeitung.

🕒 Zeiteinsatz: Kommunizieren Sie schon beim Vorgespräch, wie lange Sie für die Bearbeitung brauchen. Geben Sie die Zeitangabe lieber großzügig an – und liefern im besten Fall schneller aus.

🤝 Verbindlichkeit: Sollten Sie eine Frist einmal nicht einhalten können, kommunizieren Sie dies dem Paar umgehend. Das erspart Ihnen Ärger und unangenehme Nachfragen.

📁 Persönliche Übergabe: Auch wenn es etwas Zeit in Anspruch nimmt, empfiehlt es sich, die Bilder immer persönlich zu übergeben. So können Sie sich ein persönliches Feedback abholen. Ein zufriedenes Paar empfiehlt Sie sicher gerne weiter.

★ Logo & Branding: Das Fotoduo Urbanerie verzichtet bei seinen Aufnahmen auf ein Wasserzeichen. Die Bilder wirken ohne „Logo“ deutlich hochwertiger. Außerdem sind für die Kunden Wasserzeichen eher störend. Hier ist weniger mehr.

👤 Einnahmen: Einige Filesharing-Dienstleister wie Scrapbook bieten ein integriertes Shopsystem, über das Kunden Drucke bestellen können. Schöner Nebeneffekt: Sie werden in der Regel am Verkauf beteiligt.

Fotos: Urbanerie; Texte: Urbanerie, Lars Kreyßig

LESEN. LERNEN. NACHMACHEN.

Neue Serie
TEIL 2

7 Quicktipp für Schwarzweißfotos

Der Schlüssel zu guten Schwarzweißfotos liegt in der Kombination aus Motiv, Lichtbedingungen und Aufnahmetechnik. Unsere Quicktipp werden Ihnen helfen, auf diese Bestandteile bei Ihrer nächsten Fototour zu achten. Aber aufgepasst: Manche Motive wirken in Farbe besser als in Schwarzweiß.

>> **Polfilter:** Dank eines Polfilters am Objektiv wirkt der Himmel blauer, in Monochrom erscheint er so fast schwarz und verleiht dem Foto eine starke Wirkung.



FILTER NUTZEN

Gute Schwarzweißfotos entstehen nicht einfach nur durch die Umwandlung von Aufnahmen mit einer Software wie Photoshop, Lightroom & Co. Mit klassischen Analogfiltern verstärken Sie die Bildwirkung. Ein Polfilter (wie hier angewendet) eignet sich, um den blauen Himmel hervorzuheben. Die weißen Wolken setzen sich noch einmal mehr ab, ebenso die helle Kirche – es entsteht ein toller Kontrast zur dunklen Landschaft, inkl. Himmel. Auch eliminiert ein Polfilter Reflexionen auf nichtmetallischen Oberflächen wie Wasser. Mit diesen Eigenschaften wirken ihre Monochromaufnahmen ausdrucksstärker. Darüber hinaus empfiehlt sich ein Grauverlaufsfilter, der in der unteren Hälfte durchsichtig und oben grau getönt ist. Nutzen Sie diesen Filter, um beispielsweise den Himmel abzudunkeln.

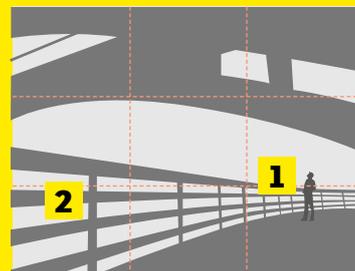
Fotos: stock.adobe.com – Bashkatov; Texte: Lars Kreyßig



Foto: stock.adobe.com – fran_kie

WARUM FUNKTIONIERT DAS FOTO SO GUT?

In der Schwarzweißfotografie kommen oft grafische Elemente wie Linien zum Einsatz.



1 | Silhouetten eignen sich perfekt für Schwarzweißfotos. Hier wurde die Person vor einem hellen Hintergrund inszeniert. Das steigert den Kontrast – und lässt jegliche Details verschwinden. Nur die Umrisse sind sichtbar.

2 | Linien sind tolle Stilmittel in der Schwarzweißfotografie. Sie geben Bildern ein grafisches Element. Suchen Sie daher gezielt nach Geländern, Gleisen und Co. für eine tolle Bildwirkung.

3 | Die Zugbrücke gibt dem Foto einen Rahmen. So gewinnt das Bild an Halt. Ein clever eingesetztes Stilmittel.

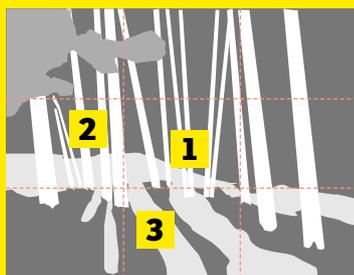
URBANE MOTIVE

In der Streetfotografie (auch Straßenfotografie genannt) werden schwarzweiße Aufnahmen häufig angewendet. Das hat verschiedene Gründe: Zum einen wirken die Bilder dadurch zeitlos – ob sie vor wenigen Wochen oder mehreren Jahren aufgenommen wurden, ist kaum mehr ersichtlich. Auch wird der genaue Ortsbezug durch die schwarzweiße Ästhetik hinfällig – denn beim Betrachten konzentrieren wir uns einzig auf Lini-

en und Kontraste – und nicht auf ablenkende Farbtupfer, die Hinweise auf Jahr und Tag geben könnten. Probieren Sie es selbst aus. Würden wir bei der Aufnahme oben auch nur erahnen können, um welche Jacken- oder Hosenfarbe es sich handelt oder wie das Geländer gestrichen ist, wäre die Bildwirkung garantiert eine andere. Daher hat die Schwarzweißfotografie seit jeher einen hohen Anteil bei Straßenaufnahmen.

WARUM FUNKTIONIERT DAS FOTO SO GUT?

Vertikale Linien, tiefstehende Sonne und starke Kontraste – beste Zutaten für Schwarzweiß.



1 | Die auffällig geraden Stämme dieser Birken sorgen für grafische Linien – die weiße Rinde für den nötigen Kontrast.

2 | Dank tiefstehender Sonne wird nicht nur der Bildhintergrund hell dargestellt, sondern auch ein schöner Schwarzweiß-Kontrast erzeugt. Auch erhalten die Bäume mehr Plastizität. Achten Sie aber darauf, dass die Sonne nicht direkt ins Objektiv scheint.

3 | Das entscheidende Element im Bild sind aber die Schatten. Erst dadurch gewinnt das Bild an Kraft. Wichtig ist hierbei, dass sich die Schatten weit in den Vordergrund erstrecken.



Foto: stock.adobe.com – Cathy; Grafik: Ines Peichär

LICHTVERHÄLTNISSE

Wie schon erwähnt, ist eines der zentralen Elemente der Schwarzweißfotografie ein starker Kontrast zwischen hellen und dunklen Bereichen. Die Lichtverhältnisse spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Strahlendes Sonnenlicht eignet sich perfekt, da es dunkle Schatten erzeugt, die durch starke Konturen Ihre Motive plastisch wirken lassen. Um das Beste aus einem Schattenwurf herauszuholen, sollten Sie

auf einen tiefen Sonnenstand hinter Ihrem Motiv achten, sodass sich die Schatten im Vordergrund Ihrer Aufnahme erstrecken. Eine typische Anwendung findet dieses Stilmittel in der Fotografie von Bäumen. Sie können aber auch die Schatten selbst als Motiv verwenden, indem Sie nur diese und nicht das Objekt fotografieren, das sie erzeugt. So erhalten Ihre Schwarzweißfotos eine abstrakte und surreale Wirkung.



4



Fotos: stock.adobe.com – Serg Zastavkin, Texte: Ana Barzakova, Lars Kreyßig; Grafik: Ines Peichär

KLEIDUNGSWAHL

Die Wahl der Kleidung kann zu vollkommen unterschiedlichen Bildwirkungen bei der Schwarzweißfotografie führen – und sollte daher genau durchdacht sein, wenn Sie Personen vor der Kamera inszenieren. Da sich bei der Schwarzweißfotografie alles auf Helligkeits-

unterschiede fokussiert, konzentriert sich unser Blick beim Betrachten des linken Fotos auf das Gesicht und die Hände, die sich stark vom dunklen Pullover des Models abheben. Im Bild rechts dagegen vermischt sich die helle Kleidung des Models mit der Farbe der Haut und sorgt somit

für eine neutralere Bildwirkung. Gerade bei Studioaufnahmen kann im Übrigen auch der Einsatz von Blitzlicht gezielt zur Bildwirkung in Schwarzweißaufnahmen beitragen. Kontraste zwischen hellen und dunklen Bereichen, Stichwort Schatten, können dadurch intensiviert werden.

5



LIEBER IN FARBE

Bislang haben wir verschiedene Motivsituationen beschrieben, die sich besonders gut für die Schwarzweißfotografie eignen – und obwohl Sie natürlich jedes Motiv schwarzweiß umwandeln können, eignen sich einige Motive mehr als andere. Denn für manche Aufnahmen ist die Farbe das entscheidende Stilmittel. Nehmen wir das Reh links als Beispiel: Erst der komplementäre Farbkontrast zwischen Rot und Grün gibt dem Bild das Herausstellungsmerkmal. Schwarzweiß umgewandelt fällt diese Wirkung komplett weg. Das Bild wirkt trist und unspektakulär. Hier sind Fingerspitzengefühl und Erfahrung gefragt. Nehmen Sie sich Ihre letzten zehn bis zwanzig Aufnahmen vor und wandeln diese in Schwarzweiß um. Prüfen Sie, ob die Bildwirkung dadurch verloren geht – oder sogar verstärkt wird.



» **Triste Bildwirkung:** Bei manchen Motiven geht die Bildwirkung in Schwarzweiß verloren – wie hier beim Reh im Mohnfeld.

Fotos: stock.adobe.com – alexanderberst

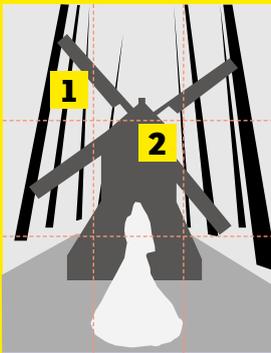
HOCHZEIT IN SCHWARZWEISS

Schwarzweißbilder von Hochzeiten haben ein absolut zeitloses Flair. Schließlich ist das Brautkleid meist weiß, creme- oder elfenbeinfarben und auch der schwarze Anzug des Bräutigams bedeutet in der Regel, dass ohnehin nicht viel Farbe in ihren Bildern sein wird. Durch den Einsatz von Monochromaufnahmen erzeugen Sie außer-

dem eine deutlich höhere Konsistenz im Fotoalbum – und wenn Sie sich über Farben keine Sorgen machen müssen, konzentrieren Sie sich bei den Hochzeitsfotos auf das Wesentliche: Das Einfangen von Impressionen und Stimmungen des Tages. Besonders kreative Aufnahmen entstehen auch hier in Verbindung mit grafischen Elementen.

WARUM FUNKTIONIERT DAS FOTO SO GUT?

Bei diesem Bild kommen viele Elemente zusammen, die bei der Schwarzweißfotografie typischerweise eingesetzt werden.



- 1 | Wir haben den Einsatz von Linien bereits besprochen. Hier heben sich die grafischen, schwarzen Baumlinien schön vom hellen Hintergrund ab und bilden die Kulissen für ...
- 2 | ... die alte Windmühle, die hier noch eine andere Funktion hat: Die dunklen Balken liefern den perfekten Kontrast zum makellos weißen Kleid. Der Kontrast ist wichtig, denn ...
- 3 | ... so steht die Braut im Mittelpunkt – mehr noch: Dadurch, dass unser Blick zuerst auf die hellen Bildbereiche gelenkt wird, schauen wir als Erstes auf die Braut. So soll es sein.

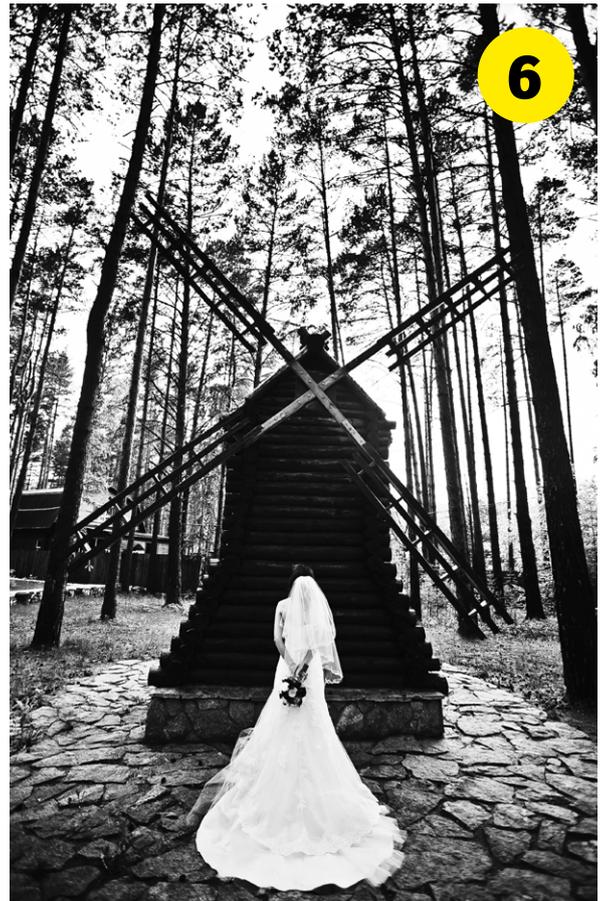


Foto: stock.adobe.com – polmariaigorova; Grafik: Ines Peichär



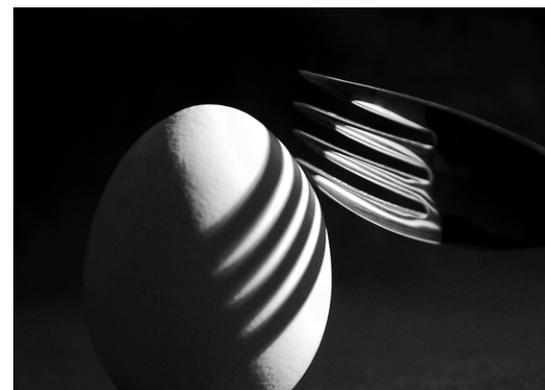
Fotos: stock.adobe.com – nbrown0200; Ana Barzakova

ABSTRAKTE FORMEN

Für abstrakte Schwarzweißmotive konzentrieren Sie sich auf die Details des fotografierten Objekts. Legen Sie den Fokus der Bildkomposition z. B. auf seine Form, die Kontur oder Struktur. Unser Tipp: Beginnen Sie mit möglichst einfachen Objekten – Küchenutensilien (s. Bild rechts) oder feine Blätter in der Natur (s. Foto oben) eignen sich perfekt dafür. Spielen Sie dabei mit Licht und Schatten: Schon eine einfache Schreibtischlampe

hilft drinnen bei der Ausleuchtung. Draußen bei strahlendem Tageslicht kommen Sie sogar ohne diese Zusatzlichtquellen aus. Wer abstrakte Motive fotografiert, nutzt oft den Makrobereich. Für das kleine Bild rechts haben wir den Schatten einer Gabel auf ein Ei fallen lassen. Durch den engen Ausschnitt und die Monochrom-Konvertierung werden die schwungvollen Formen und Lichtkanten besonders schön betont.

>> **Schreibtischlampe:** Da Sie die Farbe Ihrer Lichtquelle außer Acht lassen können, kann auch eine einfache Schreibtischlampe herhalten.



FOTOGRAF*IN DES JAHRES

DIGITALPHOTO FOTOWETTBEWERB 2022 SUPPORTED BY WHITEWALL

Werden Sie DigitalPHOTO Fotograf*in 2022!

Nutzen Sie Ihre Chance und machen Sie mit beim sechsten und letzten Thema der Runde 2022: Schwarzweiß. Reichen Sie Ihre besten Fotos in Grauwerten ein und gewinnen Sie tolle Preise!

ÜBER WHITEWALL

WhiteWall ist das Fotolabor für alle, die Fotografie lieben. Im Jahr 2007 von Alexander Nieswandt gegründet, hat sich die Firma mit ihrer inzwischen 14-jährigen Expertise im Foto-Finishing-Markt als weltweit führendes Fotolabor etabliert. Dahinter stecken ein Team aus leidenschaftlichen Expert*innen und ein Ansatz, der modernste Technologie mit traditionellen Entwicklungsverfahren vereint. Die preisgekürte Galerie-Qualität von WhiteWall beruht auf erstklassigen Trägermaterialien, hochwertigen Kaschierungen und handgefertigten Manufaktur-Rahmen. Mit 180 Mitarbeiter*innen ist WhiteWall in mehr als 13 Ländern präsent. Vom Profilabor mit über 7.500 m² Fläche in Frechen bei Köln werden alle Produkte gefertigt und in über 50 Länder versendet.



Die ganze Welt in Grauwerten: Noch bis Ende Juli steht die Schwarzweißfotografie im Zentrum unserer Wettbewerbs-Jahresrunde 2022. Laden Sie Ihre besten SW-Fotos hoch und nutzen Sie die Chance, mit Ihren Aufnahmen *DigitalPHOTO Fotografin oder Fotograf des Jahres 2022* zu werden. Wie immer winken den Finalist*innen dabei wertvolle Jahrespreise! Aber auch schon in dieser Themenrunde können sich die zehn Bestplatzierten auf wertvolle Gutscheine von WhiteWall freuen (siehe Infokasten rechts).

Die Themen der Wettbewerbe

Wir stellen Ihnen in dieser Jahresrunde sechs thematische Aufgaben. „Schwarzweiß“ ist das sechste und letzte Thema der Runde 2022, bevor im August die Runde 2023 startet. Nach Ende der Einreichungsfrist kürt die Jury die besten Einsendungen und damit die zehn Gewinner*innen der Wettbewerbsrunde. Der oder die Erstplatzierte der Runde wird *„DigitalPHOTO Schwarzweißfotograf*in 2022, supported by WhiteWall“* und erhält einen Gutschein in Höhe von 100 Euro. Die Plätze zwei bis zehn sind mit Gutscheinen in Höhe von 50 Euro dotiert. Die zehn Gewinnerbilder präsentieren wir in der auf die Jurierung folgenden Ausgabe der DigitalPHOTO.

Und so machen Sie mit

Öffnen Sie www.digitalphoto.de/wettbewerb und registrieren Sie sich zunächst, falls Sie es noch nicht getan haben. Anschließend können Sie zehn Fotos in den derzeit aktiven Wettbewerb einstellen. Bitte beachten Sie: Sie können jederzeit Fotos in die Galerie der DigitalPHOTO hochladen und sich die Fotos anderer Nutzer*innen anschauen – Bilder in den Wettbewerb einzustellen, ist jedoch nur in den unten angegebenen Monaten möglich! Jeden zweiten Monat stellen wir Ihnen hier eine neue Aufgabe und Sie haben jedes Mal die Chance, mit Ihren Bildern die Jury zu überzeugen und einen der Gutscheine für das WhiteWall-Angebot zu gewinnen!

Wertvolle Jahrespreise

Alle zehn Gewinner*innen einer Wettbewerbsrunde qualifizieren sich zusätzlich für die letzte Runde: die Wahl zur DigitalPHOTO Fotografin oder zum DigitalPHOTO Fotografen des Jahres. Im August 2022 wird die Jury aus den insgesamt 60 besten Fotos der sechs Themenrunden 2022 die Jahressieger*innen wählen und die wertvollen Hauptpreise vergeben. Welche tollen Hauptpreise die Jahresgewinner erwarten dürfen, sehen Sie im Heft auf den Seiten 91 bis 93. ■ (ml)

DIE THEMEN DER RUNDE 2022 – DAS ERWARTET SIE



Abgeschlossen

1 WILDLIFE

Wild lebende Tiere. Auf anderen Erdteilen oder hier vor der Haustür.

Monat: August/September



Abgeschlossen

2 ARCHITEKTUR

Ihre Bildideen zeigen die Kunst der architektonischen Gestaltung.

Monat: Oktober/November



Abgeschlossen

3 PORTRÄT

Das Bild, das sich der Mensch vom Menschen macht. Farbe oder SW.

Monat: Dezember/Januar



Abgeschlossen

4 LANDSCHAFT

Berge, Wälder, Meere: Landschaft als fotografischer Sehnsuchtsort.

Monat: Februar/März



Abgeschlossen

5 MAKRO

Kleine Dinge in groß: Blüten, Insekten, Gegenstände im großen Maßstab.

Monat: April/Mai



6 SCHWARZWEISS

Die ganze Welt in Grautönen. Weniger Farbe kann auch mehr Inhalt sein!

Monat: Juni/Juli

Thema 6: Schwarzweiß

Der Einsendeschluss für das sechste Thema unseres Jahreswettbewerbs „Schwarzweiß“ ist der **31. Juli 2022**.

Fotos: Jürgen Müller, Marcel Stelow, Ahmed El Hanjoul, Udo Dittmann, Doris Jachalke, Sonja Sayer



>> In der Schwarzweißfotografie kann die Abwesenheit von Farbe das Wesen eines Motivs enthüllen – hier die Federpracht des Geiers.

ERFOLG IM WETTBEWERB MIT SCHWARZWEISS-FOTOS

In der Schwarzweißfotografie zwingt die Abwesenheit der Farbe zur Gestaltung in Grauwerten – und so zu einer Rückbesinnung auf Linien, Flächen und Kontraste. Bauen Sie Ihre Fotos möglichst klar und eindeutig auf. Legen Sie deutliche Linien fest, setzen Sie harte Kontraste im Bild gegen weiche Bestandteile und lassen Sie den Hintergrund gern grafisch als einheitliche Fläche stehen. Achten Sie in der Bildbearbeitung darauf, dass Schwarz wirklich Schwarz und Weiß auch Weiß wird, und arbeiten Sie die Grauwerte sorgfältig heraus.

Logo und Ausgangsfoto Wandbild: WhiteWall; Foto: Jürgen Müller

IHR GEWINN: IHRE FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT

WhiteWall fertigt Bilder, Veredelungen, Rahmen und Fotobücher in Profiqualität. In jeder der sechs neuen Themenrunden können Sie einen wertvollen Gutschein gewinnen, um diese Qualität mit Ihren eigenen Fotos zu erleben!

Für die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs „Schwarzweißfotografie“ haben wir Gutscheine von WhiteWall reserviert. Sie sind auf das gesamte Sortiment anwendbar – und das hat es in sich: WhiteWall fertigt von der Ausbelichtung über Fine-Art-Inkjetprints bis hin zu Abzügen auf Original-Barytpapier (!) in kleinen und großen Formaten. Beim Bestellen Ihrer Bilder können Sie nicht nur zwischen den Druckverfahren, sondern auch aus verschiedenen Papieren wählen. Auch bei der Veredelung ist die Bandbreite von WhiteWall enorm: Kaschierungen auf verschiedenen Materialien sind ebenso möglich wie Direktdrucke. Hinter Acryl wird nach höchsten Qualitätsstandards mit Silikonklebern kaschiert. Wer gerahmte Bilder bevorzugt, findet bei WhiteWall eine riesige Auswahl an Rahmen, die sich perfekt auf das eigene Bild abstimmen lässt – inklusive einer Live-Vorschau des eigenen Fotos im Online-Simulator. Der oder die Erstplatzierte des Wettbewerbsthemas darf sich über einen 100-Euro-Gutschein freuen, die Plätze 2 bis 10

erhalten einen Warenwert-Gutschein über jeweils 50 Euro zugeschickt – mit freier Auswahl aus dem gesamten WhiteWall-Sortiment.
www.whitewall.de

**Gutschein
Platz 1:**
100 Euro

**Gutscheine
Plätze 2–10:**
50 Euro



>> **Das eigene Bild in Galerie-Qualität erleben:**
WhiteWall macht es möglich.

Jetzt abnehmen

MIT LOW CARB

Schlank ohne Verzicht und mit vollem Genuss: In jeder Ausgabe 80 leckere Rezepte. Jetzt auch im **E-Paper Probe-Abo** zum Sommerpreis!

**JETZT FÜR
NUR 1 EURO
TESTEN**

Foto: Adobe Stock / VICUSCHKA



Low Carb für alle:
80 Rezepte und jede Menge Einsteigertipps

Praktisch:

Sie haben Ihre liebsten Low-Carb-Rezepte immer dabei.

Gut für die Umwelt:

Sie reduzieren den Papierverbrauch!

Bestell-NR: LC22EPA



**Auf
die besten
Teilnehmer*innen
warten wertvolle
Preise!**

KAMERAS, OBJEKTIVE UND MEHR IM GESAMTWERT VON 13.711 EURO

Erstklassige Preise! Das ist unser Fotowettbewerb 2022

Unser beliebter Wettbewerb „Fotograf*in des Jahres“ ist bereits wieder in vollem Gange. Im September werden wir die zwölf besten Bilder des gesamten Jahres küren. Das Besondere diesmal: Die Gewinnerfotos werden im Rahmen der Berlin Photo Week 2022 ausgestellt.

Wir feiern Jubiläum! Mit der Jahresrunde 2022 läuft unser großer Fotowettbewerb „DigitalPHOTO Fotograf*in des Jahres“ in der nunmehr zehnten Auflage. Wertvolle Preise im Gesamtwert von über 13.700 Euro warten dabei auf die zwölf besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dieses Mal im Rahmen einer Preisverleihung auf der Berlin Photo Week 2022 an ihre neuen Besitzer*innen übergeben werden. Die Gewinnerfotos werden dort außerdem in einer Ausstellung sowie anschließend wie gewohnt in Ausgabe 11/22 der DigitalPHOTO präsentiert.

Mitmachen und gewinnen

Nutzen Sie dieses Jahr Ihre Chance und reichen Sie Ihre schönsten, inspirierendsten und bewegendsten Aufnahmen zum jeweils aktuellen Thema (s. Seite 88) ein – ganz

einfach online auf unserer Website unter: www.digitalphoto.de/wettbewerb. Alle zwei Monate haben Sie die Gelegenheit, einen der begehrten ersten zehn Plätze zu ergattern. Diese zehn Themen-Sieger*innen kommen eine Runde weiter in die Jahresendauswertung. Insgesamt 60 Fotos aus den sechs Wettbewerbsrunden werden dann im September 2022 vor einer Expertenjury bestehen müssen. Daraus ergibt sich die Top 12.

Wer sich in dieser Endrunde durchsetzen kann, darf sich auf einen der auf der nächsten Doppelseite gezeigten gesponserten Jahrespreise freuen. **Der oder die Erstplatzierte darf dabei zuerst einen Preis auswählen, der oder die Zweitplatzierte danach usw.** Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Fotografieren! ■

>> www.digitalphoto.de/wettbewerb



„
**Zum 10. Geburtstag
unseres Wettbewerbs ist es
uns eine besondere Freude,
Ihnen erstklassige Preise
vorstellen zu dürfen.**

Tim Herpers, stv. Chefredakteur

FOTOGRAF*IN DES JAHRES

BENQ SW271C

Mit einer Bildschirmdiagonale von 27 Zoll (68,58 cm) bietet der kalibrierbare Monitor viel Platz für den digitalen Workflow. Er verfügt über eine 4K-UHD-Auflösung, eine hohe Farbgenauigkeit, vielfache Einstellmöglichkeiten und Features für die professionelle Video- und Bildbearbeitung. Mit seiner USB-C-Konnektivität steigert er die Arbeitseffizienz durch schnelle Datenübertragung und bietet zudem die Möglichkeit zum schnellen Aufladen von USB-C-Geräten.

studio.benq.com
Wert: 1.499 €



SONY ZV-E10 KIT

Die Sony ZV-E10 vereint als erste Vlog-Systemkamera aus dem Alpha-Segment die herausragenden Bildtechnologien von Sony mit umfassender Benutzerfreundlichkeit und einem für Vlogging und Content-Erstellung optimierten Funktionsumfang. Die Herzstücke der ZV-E10 sind der Exmor CMOS APS-C-Sensor mit 24,2 Megapixeln und der BIONZ X-Bildprozessor. Das Kit beinhaltet das Powerzoom-Objektiv E PZ 16-50mm F3.5-5.6 OSS.

www.sony.de
Wert: 849 €

SONY

GODOX AD400PRO PLUS ZUBEHÖR

Der Godox AD400Pro ist ein All-in-one-Outdoor-Blitzgerät mit 400 Ws und integriertem Funksystem. Das Blitzgerät bietet diverse Betriebsarten (u. a. TTL, Stroboskop und HSS). Die Bedienung fällt dank eines beleuchteten Displays leicht. Im Lieferumfang befinden sich neben dem Blitzgerät samt Blitzröhre ein Li-Ionen-Akku, ein Ladegerät mit Ladekabel C400P, ein Standard-Reflektor und eine Tragetasche. Außerdem legt Godox im Rahmen dieses Gewinns einen Transmitter, ein Lampenstativ sowie eine Parabol-Softbox bei. So sind Sie für Ihr nächstes Porträtschooting bestens ausgestattet.

www.godox.com
Wert: 945 €

Godox



OLYMPUS EINKAUFSGUTSCHEIN

Mit herausragender Bildqualität, extrem leistungsstarker Ausstattung und einem kompakten Gehäuse punkten die Olympus-Kameras regelmäßig bei ambitionierten Fotografinnen und Fotografen. Das Portfolio von Olympus reicht von smarten Modellen der PEN-Serie über anspruchsvolle Kameras der OM-D-Reihe bis hin zu M.Zuiko-Objektiven mit kompromissloser Bildqualität. Das Micro-Four-Thirds-System wird insbesondere in der Natur- und Tierfotografie geschätzt, spielt aber auch unterwegs auf Reisen sein volles Potenzial aus.

<https://shop.olympus.eu>
Wert: 1.600 €



OLYMPUS

TAMRON EINKAUFSGUTSCHEIN

Seit über 70 Jahren entscheiden sich Fotografinnen und Fotografen weltweit jeden Tag für ein Objektiv von Tamron. Die optische Technologie des Herstellers garantiert Bilder mit faszinierenden Details und brillanten Farben. So bewahren Sie mit Tamron die schönsten Momente im Leben in lebendiger Erinnerung. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner darf sich ein Tamron-Objektiv ihrer/seiner Wahl aus dem verfügbaren Sortiment bis 1.200 Euro aussuchen.

www.tamron.eu
Wert: 1.200 €

TAMRON



NOVOFLEX EINKAUFSGUTSCHEIN

Von professionellen Stativsystemen über hochwertige Objektivadapter bis zum Makroschlitten für beeindruckende Nahaufnahmen: Novoflex bietet ein umfassendes Zubehörangebot für anspruchsvolle Fotografinnen und Fotografen aller Genres. Mit dem Einkaufsgutschein in Höhe von 800 Euro können Sie sich ein individuelles Fotozubehörpaket ganz nach Ihren persönlichen Wünschen im Onlineshop des süddeutschen Unternehmens zusammenstellen.

www.novoflex.de
Wert: 800 €

N
NOVOFLEX

KAISER FOTOTECHNIK NANLITE FORZA 200

Die Nanlite Forza 200 ist ein professioneller, kompakter Tageslicht-Scheinwerfer für Sachaufnahmen, Porträts, Foto- und Videoaufnahmen. Der hochwertige Standardreflektor (Bowens-Anschluss) ermöglicht eine gleichmäßige, enorm helle Ausleuchtung (ca. 37.500 Lux in 1 Meter). Für Videofilmer sind elf individuell einstellbare Beleuchtungseffekte abrufbar. Die separate Steuereinheit mit integriertem Display erleichtert die Bedienung der flimmerfreien Leuchte, die sowohl mit einem Netzteil als auch mit optional erhältlichen Akkus betrieben werden kann.

www.kaiser-fototechnik.de
Wert: 799 €



KAISER[®]
FOTOTECHNIK

NIKON Z FC KIT

Die Nikon Z fc ist die erste Kamera der Z-Serie, die ein traditionelles Design mit modernsten Funktionen kombiniert. Das Design der Z fc ist von der legendären analogen Spiegelreflexkamera Nikon FM2 inspiriert, die 1982 auf den Markt kam und einen Meilenstein in der Produktgeschichte von Nikon darstellt. Neben der Kamera umfasst der Gewinn auch ein Objektiv, das den klassischen Charme der Kamera perfekt ergänzt: das NIKKOR Z DX 16-50mm 1:3,5-6,3 VR Silver Edition.

www.nikon.de
Wert: 1.149 €



PANASONIC LUMIX DC-G9

Mit der LUMIX DC-G9 präsentiert Panasonic ein Spitzenmodell im Bereich der spiegellosen Systemkameras. Mit ihren vielfältigen Aufnahmeoptionen, extrem schnellen Reaktionszeiten und solider, kompakter Bauweise empfiehlt sich die Micro-Four-Thirds-Kamera besonders für Reportage-, Street- und Wildlifefotografie.

Ausgestattet mit einem 20,3-Megapixel-Sensor ohne Tiefpassfilter, erreicht das Foto-Topmodell höchste Bildqualität.

www.panasonic.de
Wert: 1.399 €



Panasonic

SIGMA EINKAUFSGUTSCHEIN

SIGMA ist nicht nur seit Jahren einer der innovativsten Objektivhersteller, sondern sorgt besonders mit der starken Art-Serie für helle Begeisterung unter Foto- und Videografen. Als Teilnehmer des Wettbewerbs haben Sie die einmalige Chance auf einen Einkaufsgutschein im Wert von 1.000 Euro, den Sie ausschließlich im Onlineshop von SIGMA einlösen können. Ob es ein neues Porträtobjektiv, ein hochauflösendes Weitwinkelobjektiv oder doch lieber ein Reisezoom werden soll – die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen.

www.sigma-foto.de
Wert: 1.000 €

SIGMA



HEDLER EINKAUFSGUTSCHEIN

Die Produkte von Hedler stehen für höchste Qualität aus dem Systemlichtbereich. Stöbern Sie im Onlineshop des Premiumherstellers und stellen Sie sich ein beliebiges Kit im Wert von bis zu 1.500 Euro zusammen. Zu den Highlight-Produkten von Hedler zählen zweifelsfrei LED-Leuchten, die dank höchstem Farbwiedergabeindex und ausgeklügelten Funktionen, wie einer dimmbaren Lichtleistung, professionelle Bildergebnisse ermöglichen.

www.hedler.com
Wert: 1.500 €



HEDLER[®]
Systemlicht

MANFROTTO STATIV + GIMBAL + FOTORUCKSACK

Manfrotto hat für die diesjährige Wettbewerbsrunde ein üppiges Paket geschnürt: Neben dem Profi-3-Achsen-Gimbal Manfrotto MVG220 samt Auslegearm GimBoom enthält das Gewinnerpaket auch den Advanced² Fast-Fotorucksack sowie das Reisestativ-Kit Befree 3-Way-Live-Advanced. Das Stativ ist mit einem voll faltbaren 3-Wege-Fluid-Kopf ausgestattet. Damit bietet Manfrotto das perfekte Zubehör-Set für alle anspruchsvollen Filmerinnen und Filmer.

www.manfrotto.de
Wert: 971 €

 **Manfrotto**
Imagine More



» Lava speiende Vulkane sind das Spezialgebiet der Extremfotografin Ulla Lohmann. Eine ihrer Expeditionen nach Sizilien können Sie als Videoreportage auf FotoTV. miterleben.

Canon EOS R5 | 114mm | 5 s | f/4,5 | ISO 2500

Foto: Ulla Lohmann

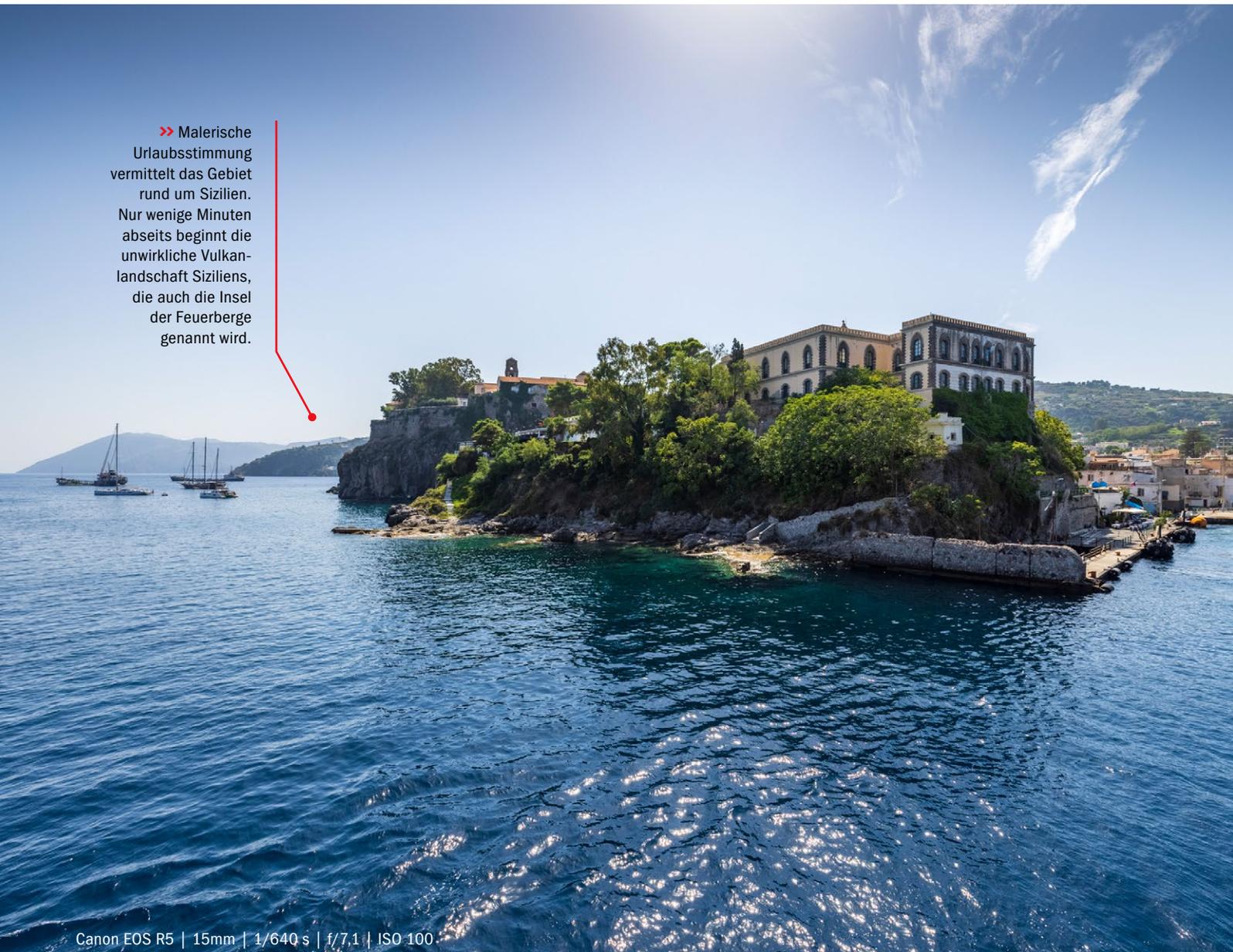
EXTREMFOTOGRAFIN ULLA LOHMANN IM INTERVIEW

Feurige Fotomotive

Zusammen mit unserem Abopartner, der Online-Fotoschule FotoTV.de bestieg die Abenteuerfotografin Ulla Lohmann aktive Vulkane auf der italienischen Insel Sizilien. Was das Team vor Ort erlebt hat, und welcher Moment ihrer atemberaubenden Karriere sie bisher am meisten geprägt hat, verrät sie uns im Interview.

Fotos: Ulla Lohmann | Interview: Lars Kreyßig

» Malerische Urlaubsstimmung vermittelt das Gebiet rund um Sizilien. Nur wenige Minuten abseits beginnt die unwirkliche Vulkanlandschaft Siziliens, die auch die Insel der Feuerberge genannt wird.



Canon EOS R5 | 15mm | 1/640 s | f/7,1 | ISO 100



Canon EOS R5 | 15mm | 1/200 s | f/3,2 | ISO 50

Fotos: Ulla Lohmann

» **Stromboli:** Den aktivsten Vulkan Europas erreicht man vom Meer aus. Der Vulkan darf nur unter ortskundiger Führung bestiegen werden.

Ulla Lohmann ist auf der ganzen Welt unterwegs, um an den bisweilen entlegensten Orten ihre atemberaubenden Fotoserien zu erstellen. Eine ihrer großen Leidenschaften ist die Vulkanfotografie.

Zusammen mit unserem Partner FotoTV reiste sie vor wenigen Monaten nach Sizilien. Es entstand eine wahrlich epische Videoreportage, die wir Ihnen an dieser Stelle nur wärmstens empfehlen können – und aus der wir Ihnen hier einen Interviewausschnitt präsentieren, ergänzt um unsere eigenen Fragen. Halten Sie sich fest, denn es wird heiß!

photo x FotoTV: Wie kam es zur Zusammenarbeit mit FotoTV, und wie lange waren Sie zusammen unterwegs?

Ulla Lohmann: Als Abenteuerfotografin habe ich mich auf Vulkane spezialisiert. In Zusammenarbeit mit Destination Red Bull



» **Vulkanlandschaft:**

Die schroffe Natur auf Sizilien bietet auch rund um die Vulkane spektakuläre Motive.

Canon EOS R5 | 35mm | 1/320 s | f/18 | ISO 400

» **Kameramann:** Auch der Kameramann der Tour begab sich in luftige Höhen – und lieferte u. a. eindrucksvolle Drohnenaufnahmen.



www.destination.redbull.com plante ich eine Reise nach Sizilien und habe FotoTV. gefragt, ob sie mich begleiten wollten. Wir haben uns in den Flieger gesetzt und nach nur ca. zwei Stunden Flugzeit ist man in einer ganz anderen Welt. Insgesamt waren wir eine Woche unterwegs.

Und die Vulkane sind sofort sichtbar?

Von der Stadt Catania aus kann man den Ätna schon sehen. Es ist dann noch etwa eine Autostunde bis zur Seilbahn am Fuße des Vulkans – an der Endstation angekommen steht man plötzlich in einer völlig anderen Landschaft. Wer wie wir noch weiter nach oben will, nimmt die bereitstehenden Allradbusse auf über 2.800 Meter – und dann trennen sich die Touristen von den Fotografinnen und Fotografen. Dort angekommen geht es für uns eigentlich erst so richtig los.

Jetzt beginnt das Abenteuer?

Genau. Und das sollte man aber auch nur machen, wenn man sich auskennt. Ich habe viele Vulkane auf dieser Welt gesehen und weiß, wie sie funktionieren. Wir haben dort oben mit dem Filmteam sogar nachts Foto- und Filmaufnahmen gemacht.

Klingt fast wie ein Kinderspiel?

Nein, das hört sich jetzt vielleicht einfach an, aber um so eine Expedition zu planen, ist viel Recherche nötig. Ich hatte zwei bis drei Wochen vorher bereits die vulkanologischen Messstationen beobachtet. Dazu gibt es Websites, die den sogenannten Tremor anzeigen – wenn da alles im grünen Bereich ist, ist auch kein Ausbruch in Sicht. Zudem arbeite ich wissenschaftlich in der Thematik und besuche und fotografiere Vulkane seit über 15 Jahren. Außerdem »

ULLA LOHMANN



Ulla Lohmann liebt das Abenteuer. Seit Jahren ist sie als Expeditionsfotografin und -filmerin auf der ganzen Welt unterwegs. Ihr Spezialgebiet ist dabei die Vulkan-

fotografie. Lohmann bietet geführte Fototouren zu Vulkanen an – und schreibt über die brodelnden Berge. Ihre Bücher, zum Beispiel „Ich mach das jetzt – meine Reise zum Mittelpunkt der Erde“ gibt es in ihrem Shop oder auf Instagram (@ullalohmann). Der Erlös aus ihrem Shop geht derzeit an die Charity-Aktion „forCharity x you“ und damit an die UNICEF „Nothilfe Ukraine“. www.ullalohmann.com »



Canon EOS R5 | 500mm | 4 s | f/7,1 | ISO 1250



>> Eruption: Nachts wirken die Ausbrüche am Stromboli noch einmal dramatischer.

habe ich immer Helme dabei und Gasmasken, um uns zu schützen.

Apropos Equipment: Welche Fotoausrüstung haben Sie dabei, wenn es auf Vulkantour geht?

Mit das Wichtigste ist natürlich ein Stativ. Ich habe ein relativ stabiles, denn gerade bei Vulkanen ist oben immer viel Wind. Praktisch ist ein Beschwerungshaken, an den man zum Beispiel den Rucksack hängen kann, um das Stativ noch mehr zu stabilisieren. Grundsätzlich empfehle ich ein hochwertiges Stativ, bei dem die Verstellung der Beinsegmente leichtgängig vorstattengeht und die Verschlüsse so gut verarbeitet sind, dass der feine Vulkanstaub nicht eindringen kann.

Mit welcher Kamera ziehen Sie los?

Ich fotografiere mit der Canon EOS R5 zusammen mit dem Canon RF 15–35mm F2.8L IS USM. Der Vorteil vom Weitwinkel: damit kann ich den riesigen Vulkan mit den Aschewolken einfangen und die Weite der Landschaft zeigen.

Ist auch ein Teleobjektiv dabei?

Ja, das RF 100–500mm F4.5–7.1L IS USM – ein absoluter Allrounder und außerdem noch sehr leicht. Überhaupt ist meine Aus-

rüstung seit der Umstellung auf das spiegellose Canon-System leichter geworden. Mein absolutes Lieblingsobjektiv, das Canon RF 24–70mm F2.8L IS USM, hatte ich dagegen hier nicht dabei – ganz einfach, weil ich Gewicht sparen wollte.

Was sollte man außerdem dabei haben?

Ich habe immer Teleskop-Wanderstöcke dabei, einfach um auf Nummer sicher zu gehen – gerade beim Abstieg. Außerdem knöchelhohe, stabile Schuhe. An den scharfkantigen Vulkansteinen kann man sich leicht Verletzungen zuziehen. Daher gehört natürlich auch ein Erste-Hilfe-Set in den Rucksack. Auch Sonnencreme darf nicht fehlen, denn die fehlende Vegetation lässt die Sonne ungehindert scheinen. Nachts wird es dagegen extrem kalt. Da sind eine Daunenjacke, lange Unterwäsche und Handwärmer Pflicht.

Sie machen inzwischen auch Videos?

Video wird heute immer wichtiger und gerade, wenn man so etwas Spektakuläres besucht wie einen Vulkan, will man nicht nur Fotos mit nach Hause bringen, sondern auch Eruptionen festhalten – in Bild und Ton. Deswegen habe ich auch ein gutes Mikrofon dabei.

Lassen Sie uns auf Ihre Bilder zu sprechen kommen. Worauf achten Sie?

Ich überlege mir vorher, welches Gefühl ich transportieren möchte. Bei Vulkanen ist es einfach so, dass die Erde lebt – dass es unter mir brodelt und blubbert. Auf dem Foto darf es ruhig bedrohlich wirken, auch wenn es vor Ort für mich gar nicht bedrohlich ist.



Auf dem Foto darf es ruhig bedrohlich wirken, auch wenn es vor Ort für mich gar nicht bedrohlich ist.

Ulla Lohmann



» **Langzeitbelichtung mit Glühen:** Mit bloßem Auge ist das rote Lavaglühen nicht zu sehen, erst die Langzeitbelichtung macht dieses Naturschauspiel sichtbar.

Canon EOS R5 | 35mm | 25 s | f/4,5 | ISO 4000

Fotos: Ulla Lohmann

Wie sieht es mit der Bildkomposition aus?

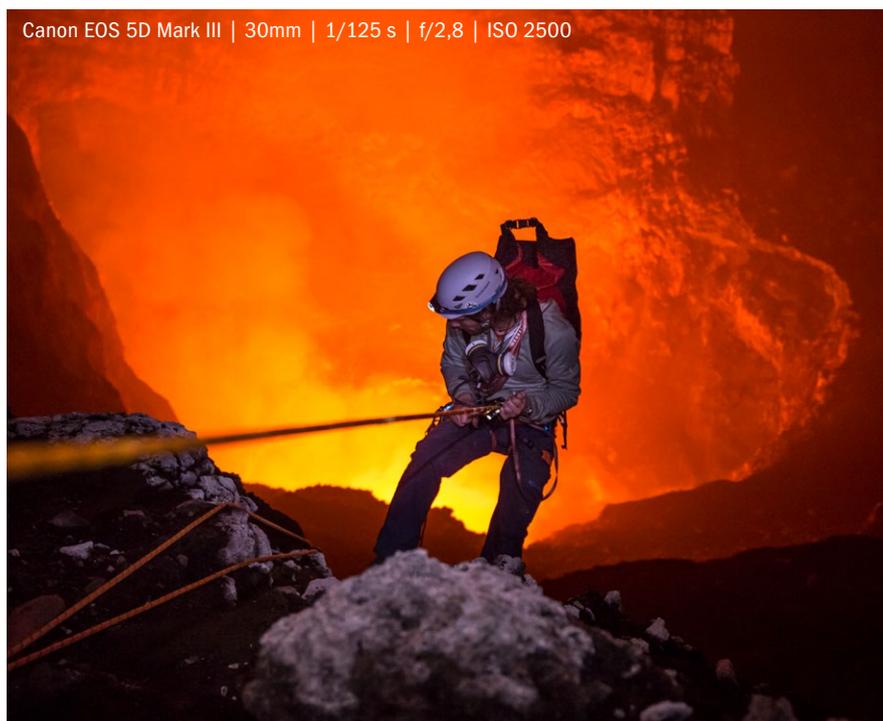
Bei mir muss das Auge eigentlich immer gelenkt werden. Es soll also einen klaren Punkt geben, auf den er oder sie beim Betrachten zuerst schauen soll. Erst dann darf das Auge wandern und die restlichen Details im Bild entdeckt werden.

Nutzen Sie auch Fotofilter?

Ja, gerade bei dem hellen Rauch kann ein Verlauffilter dem Bild mehr Halt geben, mit dem ich zum Beispiel den Himmel partiell abdunkeln kann. Später in der Bildbearbeitung in Lightroom kann man diese Kontraste dann noch verstärken. »»

» **Lavasee:** Auf einer Expedition und beim Abstieg in einen aktiven Vulkan auf der Südseeinsel Vanuatu.

Canon EOS 5D Mark III | 30mm | 1/125 s | f/2,8 | ISO 2500





Sie waren auch nachts unterwegs, was können Sie dazu erzählen?

Dass es unglaublich kalt war, im August wohl gemerkt. Oben auf dem Vulkan herrschten Minusgrade und eigentlich waren wir schon dabei, umzukehren, denn es war keine Lava zu sehen. Aber dann habe ich doch noch eine Langzeitbelichtung erstellt (s. *vorherige Seite, Anm. d. Red.*) und konnte das Vulkanglühen festhalten. Ein tolles Naturschauspiel, das mit bloßem Auge nicht zu sehen ist.

Haben Sie auch Eruptionen fotografiert?

Das Highlight der Reise war ein Ausflug zum Stromboli, ein Vulkan, der seit tausenden

Jahren fast durchgehend aktiv ist. Dieses Abenteuer können Sie auch auf FotoTV verfolgen (s. *Kasten rechts, Anm. d. Red.*).

Als Abenteuerfotografin sind Sie viel unterwegs – wie oft reisen Sie im Jahr?

Die Frage muss eher lauten: Wie oft bin ich nicht unterwegs? Im Jahr 2019 war ich insgesamt einen Monat zu Hause. Den Rest der Zeit unterwegs. Auch in diesem Jahr bin ich wieder die meiste Zeit auf Achse, suche nach Themen, die mich begeistern.

Wonach suchen Sie Ihre Themen aus?

Danach, auf was ich Lust habe – gerne rund um aktive Vulkane, meinem Spezialgebiet.



Die Frage muss eher lauten: Wie oft bin ich nicht unterwegs? 2019 zum Beispiel war ich insgesamt einen Monat zu Hause.

Ulla Lohmann



» **Mit Sohn auf**

Reisen: Ihren Sprössling nimmt Ulla Lohmann so oft es geht mit auf ihre Reisen.

» **Expertin:** Warum Ulla Lohmann als die Expertin in Sachen Vulkanfotografie gilt, zeigt dieses Bild. Die Wucht der Vulkanwolken hält sie in nahezu poetischer Schönheit fest.

FotoTV.de

**ABENTEUER
AUF VULKANEN**

In der mehrteiligen FotoTV.-Videoreihe nimmt Sie Ulla Lohmann mit nach Sizilien und Umgebung. Sie erfahren, wie Lohmann an eine Vulkan-Expedition herangeht, welches Equipment sie nutzt und worauf es fotografisch ankommt. Den fünften Teil der Serie stellt Ihnen FotoTV. kostenlos zur Verfügung. In spektakulären Bildern lernen Sie aus nächster Nähe, wie ein Profi wie Ulla Lohmann arbeitet. Freuen Sie sich auf ein atemberaubendes Abenteuer.
www.fototv.de/dp072205

Fotos: Ulla Lohmann

Welche Reise hat Sie am meisten geprägt?

Gemeinsam mit meinem Mann haben wir uns als erste Menschen der Welt 600 Meter tief in einen aktiven Vulkan auf der Südseeinsel Ambrym in Vanuatu abgeseilt – bis zum Lavasee, den wir auch das erste Mal wissenschaftlich erforscht haben. Diese Reise hat mich am meisten geprägt. Es war eine unglaubliche Erfahrung, die Kraft der Erde aus nächster Nähe zu spüren.

Wurde es auf Ihren Expeditionen auch schon einmal richtig gefährlich?

Letztlich ist es immer ein kalkuliertes Risiko, mit dem ich mich auseinandersetze. Gefährlicher kann es mitunter in der

Stadt sein. Ich wurde leider auch schon mit dem Messer bedroht – nachts in Mainz. Da kann ich das Risiko am Vulkan schon besser einschätzen. Bei Vulkanen passieren eher leichtsinnige Fehler. Am Anfang meiner Karriere wusste ich noch nicht wirklich viel über Vulkane. Da bin ich auch öfters mal zu nah dran gewesen.

Was sind die schönsten Momente auf Tour?

Ich biete viele Fotoreisen an – auch nach Sizilien. Menschen an Orte mitzunehmen, die ihnen eigentlich fremd sind, und sie ein bisschen aus ihrer Komfortzone rauszulocken und spektakuläre Bilder zu ermöglichen, das sind tolle Momente.

Lassen Sie uns gerne noch ein bisschen mehr auf Ihre Reisen eingehen. Wie sieht so eine Tour eigentlich aus?

Fotoreisen begleite ich zum Beispiel zum Ätna oder zum Stromboli, aber auch in die Südsee nach Vanuatu oder Papua Neuguinea. Vor Ort zeige ich persönlich meine Lieblingsorte. Das ist eine ganz tolle Möglichkeit, von mir und meiner Erfahrung zu lernen. Wir besprechen die Motive, gehen auf Kameraeinstellungen und Co. ein. Übrigens: Wenn Sie jetzt bei mir die Sizilienreise buchen oder in meinem Shop einkaufen, geht das Geld eins zu eins an das Hilfsprojekt „forCharity x you“ und kommt der UNICEF „Nothilfe Ukraine“ zugute. ■



TEIL 2: NIK SILVER EFEX & NIK ANALOG EFEX

Starke Bilder in Schwarzweiß

In Teil 2 unserer Serie zur Nik Collection stellen wir Ihnen die nächsten zwei Plug-ins vor – Nik Silver Efex für brillante Schwarzweißfotos und Nik Analog Efex für Bilder mit Retro-Charme.

Wie in der *DigitalPHOTO* 06/22 (S. 104–105) bereits beschrieben, handelt es sich bei der Nik Collection um Plug-in-Module, die in Bildbearbeitungsprogramme wie Adobe Photoshop oder Adobe Lightroom eingegliedert und von dort aufgerufen werden. Alternativ können Sie die verschiedenen Tools aber auch direkt starten und ohne ein Bildbearbeitungsprogramm einsetzen.

Die Plug-ins mauserten sich nach ihrem Erscheinen schnell zu einem Geheimtipp unter Fotoeinsteiger*innen und Profis. Ein Grund für die Beliebtheit war sicherlich die innovative sogenannte *U-Point-Technologie*. Diese ermöglicht Ihnen, mit *Kontrollpunkten* nur bestimmte Teile eines Bildes zu verändern. Damit sparen Sie sich ein aufwendiges Erstellen von Auswahlbereichen.

So können Sie mit *Nik Silver Efex* Ihre Farbfotos schnell und unkompliziert in diverse schwarzweiße Varianten umwandeln. Wie bei den anderen Plug-ins aus der Nik Collection, werden auch hier unzählige Vorlagen angeboten, um rasch zu einem beeindruckenden Ergebnis zu kommen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die Bildwirkung mit diversen Optionen selbst anzupassen. Im Workshop rechts zeigen wir Ihnen, wie Sie auch mit den vorher erwähnten Kontrollpunkten einzelne Fotobereiche gezielt optimieren, um Ihre monochromen Werke zum Leuchten zu bringen.

Und wenn Sie noch einen weiteren Schritt in Richtung Retro-Charme gehen möchten, dann probieren Sie auch *Nik Analog Efex* aus – hier erwarten Sie jede Menge Vorlagen im Alte-Analogkameras-Stil. ■ (mg/ab)

BUCHTIPP

In „Nik Collection 4 – Praxisbuch für fantastische Bild-Looks“ stellt Buchautor Michael Gradias alle acht Plug-ins der Nik Collection ausführlich vor. Mit zahlreichen Bildbeispielen und leicht verständlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen erklärt er, wofür und wie Sie die Plug-ins am besten nutzen können, damit Sie spannende Fotolooks und somit richtig beeindruckende Bilderergebnisse kreieren.

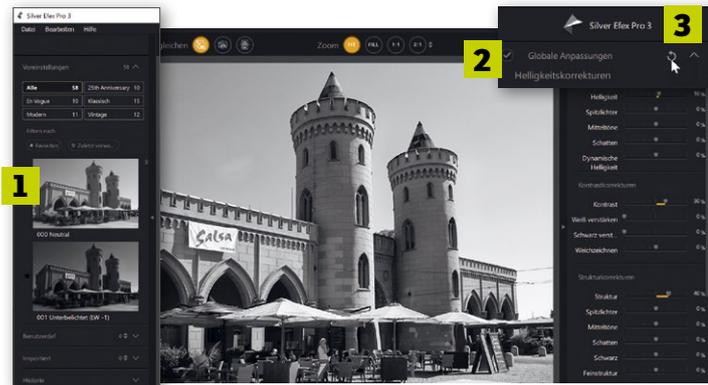
310 Seiten | 29,90 Euro | BILDNER Verlag | ISBN 978-3-8328-0496-1 | www.digitalphoto.de/nik





Sind Sie neugierig geworden? Dann laden Sie die Nik Collection 4 hier herunter: www.digitalphoto.de/nikcollection (s. auch QR-Code); Infos zum Download des Begleitmaterials auf den Seiten 4–5.

SCHRITT FÜR SCHRITT: MONOCHROME UMWANDLUNG MIT NIK SILVER EFEX



GLOBALE ANPASSUNGEN

1 Für eine Schwarzweiß-Umwandlung fangen Sie mit **000 Neutral** unter **Voreinstellungen > Alle (1)** an. Mit dem Werkzeug **Globale Anpassungen (2)** ändern Sie die drei Parameter im Bild global: Hier wurden **die Helligkeit um 10 %, der Kontrast um 30 % und die Struktur um 40 % erhöht**. Durch diese Anpassungen erscheint das Ergebnis brillanter. Für die folgenden Arbeitsschritte nehmen Sie aber **diese Anpassungen zurück (3)**.

NUANCIERT BEARBEITEN

2 Bei allen drei Optionen können Sie die Anpassungen sehr gezielt vornehmen. So wurden hier **nur die Spitzlichter auf 100 % aufgehellt (1)**. Zusätzlich lassen sich die Mitteltöne oder Schatten anpassen. **Dynamische Helligkeit (2)** passt die unterschiedlichen Bereiche für einen ausgeglichenen Kontrast automatisch an. Beim **Kontrast** haben Sie die Möglichkeit, die weißen oder die schwarzen Tonwerte zu verstärken. Die Option **Weicher Kontrast** untersucht das Bild, hellt die Spitzlichter auf und dunkelt die Schatten ab. Das sorgt für einen weniger scharfen Effekt als beim normalen Kontrast. Die Bereichsübergänge sind weicher. **Mit den Struktur-Reglern (3)** werden die erkannten Kanten im Bild bearbeitet. Auch hier ist **eine Trennung von Lichtern, Mitteltönen und Schatten** möglich. **Feinstruktur** berücksichtigt feinere Details im Bild.



SELEKTIVE ANPASSUNGEN

3 Mit dem Werkzeug **Selektive Anpassungen** können Sie **Kontrollpunkte** im Bild platzieren **(1)**, durch die nur ein bestimmter Farbbereich im Bild geändert wird. Klicken Sie auf die Stelle, die diesen Farbwert zeigt. Alle Farbtöne, die dem angeklickten Punkt entsprechen, werden innerhalb des festgelegten Bereichs auch geändert **(2)**. Klicken Sie **den Markierungspunkt (3)** an, um den Bereich **mit gedrückter linker Maustaste** auf eine andere Position zu schieben. Mit diesem Markierungspunkt **(4)** und gedrückter linker Maustaste skalieren Sie den Bereich.



TEILEINFÄRBen

4 Bei den Kontrollpunkten gibt es neben den bereits bekannten Optionen **(1)** die zusätzliche Option **Selektive Kolorierung (2)**. Je weiter Sie **den Regler nach rechts ziehen (3)**, umso deutlicher treten die Originalfarben des Bildes hervor. Sie können den Bereich beliebig verschieben und verkleinern. Es wird immer die Farbe erhalten, die sich **unter dem Markierungspunkt** befindet **(4)**. **Über dem Symbol (5)** können Sie Bereiche duplizieren, **über dem Müllimer-Symbol (6)** welche löschen. **Mit einem Haken (7)** blenden Sie den Effekt eines bzw. aller Punkte ein und aus.



FARBFILTER SIMULIEREN

5 Mit dem **Farbfilter-Werkzeug (1)** simulieren Sie die Farbfilter, die zu analogen Zeiten vor das Objektiv geschraubt wurden, um eine bestimmte Bildwirkung zu erreichen. Blenden Sie **die Details (2)** ein. Sie können auf die fünf Farben klicken oder die Einstellungen **mit dem Farbton-Wert und dem Stärke-Regler (3)** festlegen. Damit wird das Verhältnis der Farben im Bild gesteuert. Alle Objekte, die den gleichen Farbton wie der ausgewählte Wert besitzen, werden heller, Objekte mit einem komplementären Farbton werden dunkler. **Mit dem grauen Feld (4)** setzen Sie die Einstellungen zurück.

BILDLOOKS MIT NIK ANALOG EFEX KREIEREN

Das Plug-in Nik Analog Efex dient der Simulation analoger Filmtypen. Auch hier können Sie wahlweise auf eine der zahlreichen Vorgaben zurückgreifen oder den Bildlook mit den vielen Optionen selbst anpassen. Um die Anmutung eines „alten Fotos“ zu verstärken, können Sie beispielweise Vignettierungen oder sogar Staub und Kratzer einfügen. Besonders praktisch: Unter **Klassische Kameras** (oben links) finden Sie ein Dialogfeld mit diversen Kameraoptionen, um Ihre Bilder so erscheinen zu lassen, als wären sie mit alten Kameras aufgenommen worden.





SERIE: LANDSCHAFTEN MIT LIGHTROOM OPTIMIEREN

Bildbereiche mit Masken optimieren

Im zweiten Teil unserer Serie zur Bildbearbeitung mit Lightroom Classic nimmt Sie Fotograf Tobias Teunisse mit nach Tirol. Anhand seines Bildes vom Obernberger See zeigt er Ihnen, wie Sie mit dem Maskierungswerkzeug einzelne Bildpartien perfekt nachjustieren.



Für einen großen Detailreichtum und bei extremen Gegenlichtsituationen machen Landschaftsfotografinnen und -fotografen oft mehrere Aufnahmen als Belichtungsreihen, die sie nachträglich zu einem Bildergebnis verrechnen. Dafür brauchen Sie unbedingt ein Stativ, damit sich die einzelnen Fotos perfekt überlappen und Sie auch mit längeren Verschlusszeiten fotografieren können.

Wenn Sie aber mit wenig Gepäck unterwegs sind oder wenn das Foto schnell gemacht werden soll, wie es bei Tobias am österreichischen Obernberger See der Fall war (s. großes Bild), dann sollten Sie trotzdem nicht aufgeben. Probieren Sie einfach die gewünschte Komposition aus der Hand und in einer Aufnahme zu fotografieren. Achten Sie dabei immer auf eine nicht allzu lange Belichtungszeit, damit Sie mit scharfen Bildern nach Hause kehren. Mit

einer Verschlusszeit von 1/40 Sekunde z. B. konnte Tobias ein verwackeltes Foto umgehen. Die Grundregel besagt, dass Sie nicht unter 1/30 Sekunde gehen sollten.

Eine weitere Herausforderung in der Landschaftsfotografie stellt der große Helligkeitsunterschied zwischen dem in der Regel hellen Himmel und dem dunklen Vordergrund dar. Es ist so gut wie unmöglich, beide Bereiche in einer Aufnahme korrekt zu belichten. Daher rät Profi Tobias Teunisse dazu, das Foto etwas unterzubelichten und dabei unbedingt im RAW-Format zu fotografieren. Stellen Sie die Belichtungswerte so ein, dass der Himmel nicht ausgebrannt, sondern korrekt belichtet ist. Nachträglich am PC lässt sich das Ergebnis gut wieder aufhellen. In unserem Workshop hier zeigt Tobias, wie Sie solch ein unterbelichtetes Foto mit Lightrooms Masken gezielt und perfekt nachbearbeiten. ■ (ab)



DER FOTOGRAF

Tobias Teunisse (38) wurde in Thüringen geboren, lebt aber seit knapp 17 Jahren in Leutasch im Bezirk Innsbruck-Land in Tirol. Die Fotografie hat er vor rund zehn Jahren für sich entdeckt – zunächst hat er verschiedene Genres wie Makro-, Street-, Baby- und Hochzeitsfotografie ausprobiert, bis er sich letztlich auf Landschaftsfotografie spezialisiert hat. Auf seinem Instagram-Profil zeigt Tobias regelmäßig seine Bilder samt Kamera-Set-up und Lightroom-Screenshot und gibt gerne Tipps zum Fotothema.



www.instagram.com/der_pixel_bua

EIN RUHIGER MOMENT AM OBERNBERGER SEE

Ein paar Tage, bevor Tobias zu diesem Spot gefahren ist, hat er auf Instagram bzw. Facebook gesehen, dass sehr viel Wasser im See war. „Er ist an manchen Stellen förmlich übergelaufen“, erzählte uns der Fotograf. „Ich wusste von den letzten Jahren, dass dies meist nur an wenigen Tagen im Jahr der Fall ist. Aus diesem Grund sind wir baldmöglichst aufgebrochen.“ Sein Ziel war der Sonnenuntergang. Als er vor Ort war, stand die Sonne aber nicht an der Stelle, an der er sie sich gewünscht hatte. „Ursprünglich wollte ich ein Foto machen, bei dem sich die Sonne als Stern an einer Bergkante im glatten Wasser spiegelt“, so Tobias. „Zu Beginn war ich etwas enttäuscht und demotiviert, da das Wasser zusätzlich auch sehr unruhig war.“ Er war fast schon wieder auf dem Heimweg, als sich auf einmal eine längliche Wolke direkt über der Kapelle entwickelte. Diese wurde zusätzlich von der Sonne angestrahlt. Plötzlich beruhigte sich auch noch das Wasser und es ist ein wunderschönes Panorama entstanden. „Ich wusste schon beim Fotografieren, dass es eine geniale Aufnahme wird! Bereits ohne Bearbeitung war die Spiegelung gigantisch. Genau diese unvorhersehbaren, wunderschönen Momente liebe ich und das alles zusammen macht mir einfach riesig viel Spaß.“



» **Mit Weitwinkelobjektiv:** Für seine Landschaftsfotos benutzt Tobias Teunisse meistens Weitwinkeloptiken wie das Tamron 17-28mm F/2.8 Di III RXD.



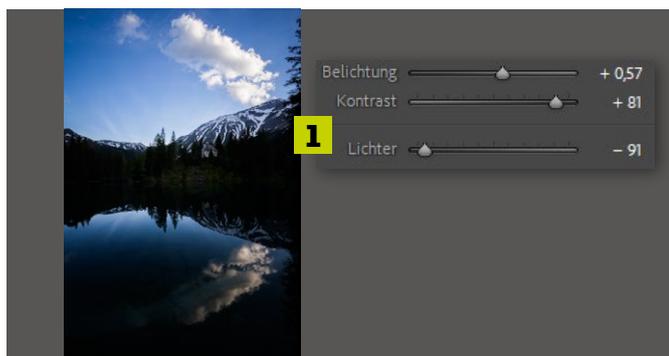
>> Zum Träumen schön:

Bergseespiegelungen haben etwas Magisches und strahlen eine angenehme Ruhe aus. Damit auch die Aufnahme davon so perfekt wirkt wie diese hier, sind ein paar Optimierungskniffe in Lightroom nötig.





SCHRITT FÜR SCHRITT: MIT MASKEN EINZELNE BILDPARTIEN OPTIMIEREN



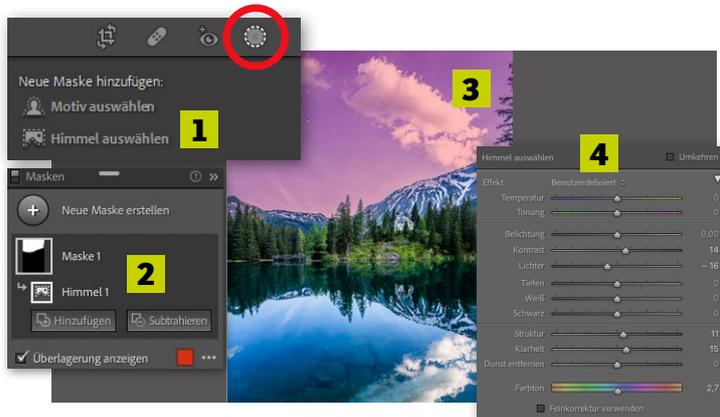
GLOBAL AUFHELLEN

1 Da Tobias selten Filter beim Fotografieren benutzt, in diesem Fall auch keinen Grauverlaufsfilter, hat er **das Foto absichtlich etwas unterbelichtet**. So hat er den Himmel **nicht zu hell und ausgebrannt** aufgenommen und kann das Bild nachträglich in Lightroom leicht „retten“. Um das Foto aufzuhellen, beginnen Sie **mit den Grundeinstellungen: Belichtung auf +57 und Kontrast auf +81 erhöhen, Lichter auf -91 reduzieren (1)**.



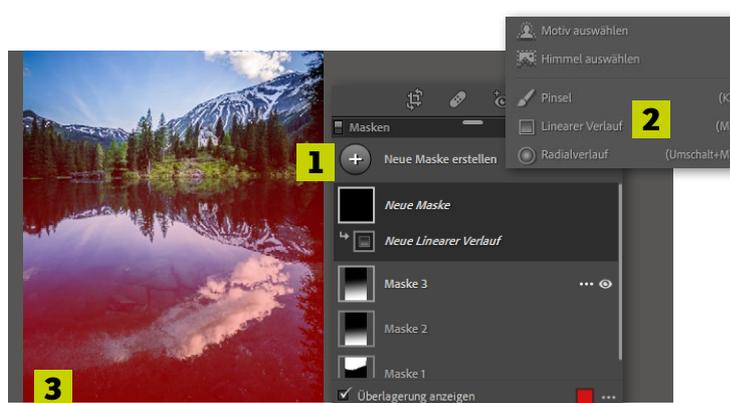
DETAILS HERVORHEBEN

2 Als Nächstes verschieben Sie **den Tiefen-Regler auf das Maximum (+100) (1)**. So werden sehr viele Bildelemente wieder sichtbar. Die Kapelle und auch der Himmel in der Spiegelung kommen besser zum Vorschein. Für noch mehr Details erhöhen Sie hier auch noch leicht **Struktur, Klarheit** und **Dynamik (2)**. Nach diesen globalen Korrekturen können Sie sich nun der Optimierung des Himmels widmen.



HIMMEL MASKIEREN

3 Dafür klicken Sie **das Maskierung-Symbol > Himmel auswählen (1)** für **eine neue Maske (2)** an. Lightroom erkennt automatisch den genannten Bereich und er wird **in Rot markiert (3)**. Nun optimieren Sie **in der Regler-Palette rechts (4)** den Himmel: Reduzieren Sie etwas **die Lichter**, erhöhen Sie **den Kontrast** und verschieben Sie **den Farbton-Regler leicht nach rechts**, um den Himmel etwas wärmer zu machen. Zusätzlich erhöhen Sie **die Klarheit und Struktur auf +15 und +11**.



HIMMEL IN DER SPIEGELUNG

4 Um den Himmel auch in der Wasserspiegelung auszubessern, erstellen Sie **eine neue Maske (1)**, und wählen Sie **Linearer Verlauf (2)** aus. Ziehen Sie mit der Maus **einen Verlauf vom unteren Bildrand bis etwa zur Mitte** auf. Dieser wird erneut **in Rot angezeigt**. Im unteren Bereich des Verlaufs **(3)** wirken sich die Anpassungen, die Sie im nächsten Schritt vornehmen, am stärksten aus. Hin zur Mitte werden diese schwächer und so entsteht ein schöner, weicher Übergang.



BELICHTUNG OPTIMIEREN

5 Nachdem Sie den Verlauf aufgezo-gen haben, justieren Sie auch hier **seine Belichtung und Kontraste mit den Reglern rechts (1)** nach. Hellen Sie diesen etwas auf. Zusätzlich können Sie mit den Reglern **Klarheit** und **Struktur** den Himmel in der Spiegelung klarer wirken lassen. Je nach Geschmack kann natürlich auch **der Farbton** leicht verändert werden. Aber Achtung: Weniger ist mehr!

THEMENÜBERBLICK

- Teil 1: Grundkorrekturen (DigitalPHOTO 6/22)
- Teil 2: **Himmel anpassen (DigitalPHOTO 7/22)**
- Teil 3: Lästige Flecken entfernen (DigitalPHOTO 8/22)
- Teil 4: Spiegelungen optimieren (DigitalPHOTO 9/22)
- Teil 5: Farben nachjustieren (DigitalPHOTO 10/22)
- Teil 6: Sonnenstern hervorheben (DigitalPHOTO 11/22)

» Haben Sie einen Teil unserer Serie verpasst? Überhaupt kein Problem! Alle vergangenen DigitalPHOTO-Ausgaben finden Sie ebenfalls unter www.falkemedia-shop.de



Danke an alle,
die helfen!



© World Vision



Nothilfe Ukraine: **jetzt spenden!**

Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft.

Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Hilfe zur Selbsthilfe



Malteser
...weil Nähe zählt.



World Vision
ZUKUNFT FÜR KINDER



**Aktion
Deutschland Hilft**

Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Bewerben
Sie sich unter
[redaktion@
digitalphoto.de](mailto:redaktion@digitalphoto.de)

DIE SCHÖNSTEN KUNSTWERKE UNSERER LESER*INNEN

Kreative Bilderwelten

Warum sollten Ihre Werke in der sprichwörtlichen Schublade verschwinden? Wir holen sie ans Licht! Auf den nächsten Seiten zeigen wir eine Auswahl der besten Photoshop-Arbeiten unserer Leserinnen und Leser.



Marco
Menzel

Fotos und Bildbearbeitung: Marco Menzel

COLOUR EXPLOSION

WIE PHÖNIX AUS DER ASCHE

Die Idee: Als Hobbyfotograf und Jahreskartenbesitzer unternimmt Marco viele Spaziergänge im Zoo und Tierpark Berlin. „Die unglaubliche Artenvielfalt dort sorgt immer wieder für neue und tolle Motive. Auch wenn man in Zoos und Tierparks jederzeit die Möglichkeit hat, exotischen Tieren sehr nahe zu kommen, sind die Bedingungen für gute Aufnahmen doch nicht immer gegeben“, stellte Marco fest. Im damals ganz neu errichteten Vogelhaus des Zoos Berlin entdeckte er den Silberwangen-Hornvogel. Das „Zuhause“ dieses prächtigen Tieres ist aber von einem sehr feinmaschigen Gitter umgeben. „Also schwierig hindurch zu fotografieren und die Lichtverhältnisse waren grau- sam“, fügt er hinzu. „Das Gitter wurde auf dem Bild zwar fast unsichtbar, aber die Aufnahme durch die Gegebenheiten (und vielleicht meine damaligen fotografischen Defizite) sehr kontrastarm und farblos.“ (s. kleines Bild unten rechts)

Die Umsetzung: So wusste Marco sofort, dass das Foto ein paar Schönheitskorrekturen und Aufpeppung brauchte. Als Erstes kamen die nötigen Korrekturen (Kontrast, Sättigung, Nachschärfen) in Photoshops Camera Raw, um der Aufnahme etwas Leben einzuhauchen. Das Hauptmotiv war jetzt schon gut sichtbar, aber der Hintergrund war ihm doch noch zu unruhig (s. kleines Bild ganz rechts). „Ich mag es ger-

ne bunt mit kräftigen Farben und die entstandenen Fotos bei der Teilnahme an einem Holi-Festival mit diversen Farbpulvern inspirierte mich dazu, mein Bild mit einem ähnlichen Effekt zu versehen“, so der Hobbyfotograf. In Photoshop wurde der Vogel also zunächst freigestellt und mit einem dunklen Hintergrund versehen. Auf mehreren Ebenen wurden Staubwolken in unterschiedlichen Farben hinzugefügt und mittels Masken an den gewünschten Stellen sichtbar gemacht. Der zeitliche Aufwand lag bei etwa 30 Minuten. Und so entstand aus einer zunächst sehr unscheinbaren Aufnahme doch noch ein kleines, farbenfrohes Kunstwerk.

Zur Person: Marco (46) ist gebürtiger Berliner und arbeitet als Geschäftskundenbetreuer bei einem Mobilfunkanbieter. Bereits als er klein war, bekam er seinen ersten Fotoapparat, eine Minolta Pocket Kamera, geschenkt und nahm seitdem alles auf, was ihm vor die Linse kam. Seit 2010 beschäftigt er sich aufgrund seiner Faszination für Makrobilder intensiver mit der Fotografie und kaufte sich die erste Spiegelreflexkamera. „Seitdem entwickelte sich dieses vielfältige Hobby zu meiner absoluten Leidenschaft und ich probiere mich in allen Bereichen aus“, so Marco.

www.instagram.com/maffyosi2 (Tiere/Landschaft)
www.instagram.com/maffyosi (Porträts)



Unbearbeitet



Nach der RAW-Entwicklung





Jan Grube

DIE FÄHRE UND DAS MEER NUR DEN STURM ÜBERSTEHEN

Die Idee: Jan wollte schon seit einiger Zeit etwas digital umsetzen, was fotografisch gar nicht oder wenn ja, dann nur in sehr schlechter Qualität umsetzbar sei. Schiffe, die bei Nacht fahren, kann man im Prinzip nicht richtig fotografieren, grade bei schlechtem Wetter. „Eine Langzeitbelichtung wäre wegen des starken Wellengangs nicht möglich, da das Schiff, in dem Fall die FRS Elbfähre Glückstadt Wischhafen, einfach verwischen würde. Und bei einem hohen ISO-Wert wäre die Bildqualität stark rauschend und schlecht. Also musste ich einen anderen Weg gehen“, so Jan.

Die Umsetzung: So sammelte er bei gutem Wetter und von einem anderen Schiff aus Fotomaterial der Elbfähre. Zu Hause stellte Jan die Fähre mit Geländern, Antennen & Co. frei, was aufgrund der vielen Details zeitraubend gewesen ist. Dann entfernte er alle auf dem Schiff stehenden Fahrzeuge und Personen, um ein Gefühl von Einsamkeit zu erzeugen. Aus dem eigenen Archiv und bei Stockbildern suchte Jan Wellen- und Sturm-Fotos zusammen, um den Himmel und die tobende See zu kreieren. Damit die Fähre realistisch im Wasser schwimmen konnte, brauchte er auch Wellen, die vor dem Schiff auf- und abgingen. So musste der Bildbearbeiter verschiedene Wasser-Ebenen mit einer weichen Radierung miteinander vereinen und schöne, sanfte Übergänge erzeugen. Mit verschiedenen Pinseln machte er das Muster der Wellen dann noch einheitlicher – dazu gehörten Spritzer und herumfliegende Tropfen, Nebel in der Wellengischt usw.

Auf ähnliche Art funktionierte es auch mit dem Himmel. Damit alles harmonisiert, passte Jan auch die Farbtemperatur der einzelnen Objekte und Ebenen aneinander an. Dies erledigte er mit Photoshops Camera Raw. Da ihm das Ergebnis dann aber immer noch nicht spektakulär genug gewesen ist und die Fähre in der Nacht logischerweise auch Licht brauchte, setzte Jan auf einer neuen Ebene noch einen Lichtschein auf das Bild, der in der Ferne die Wellen beleuchtete und als Signallicht diente.

„Insgesamt habe ich etwa 16 Stunden an dem Bild gearbeitet. Damit konnte ich aber dem Fährpersonal eine große Freude bereiten“, erzählte uns der begeisterte Bildbearbeiter.

Zur Person: Jan (34) wohnt in Brokdorf (Schleswig-Holstein) und fotografiert seit zehn Jahren. 2014 hat er „Jan Grube Video And Photography“ gegründet und fotografiert freiberuflich Hochzeiten, Produkt- und Werbeaufträge, Familien- und Erotikshootings. „Alles, was ich weiß, habe ich mir selbst durch viel Probieren beigebracht. Das hat mein Leben in eine ganz andere Bahn gelenkt“, erinnert er sich. „Seit Jahren gab es kaum einen Tag, an dem mich die Fotografie nicht begleitet und geleitet hat.“

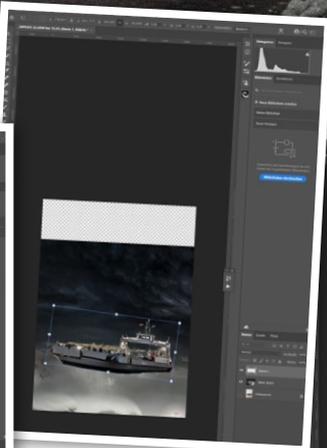
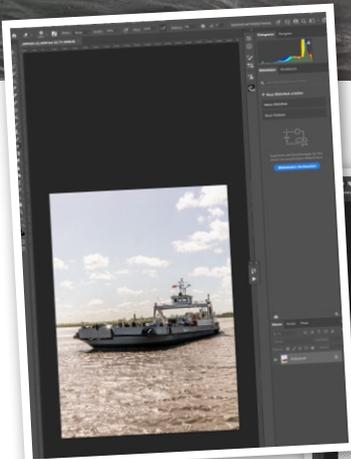
www.jangrube.de

www.facebook.com/JanGrubeVidsAndPics

www.instagram.com/jan_grube_photo

Fotos: Jan Grube, Stock-Bilder; Bildbearbeitung: Jan Grube







**Frank
Hojenski**

**VOLL IM EINSATZ
WENN KEIN FEUER DA, WIRD FEUER GEMACHT!**

Die Idee: Diese alte Feuerwehr hat Frank bei einem Festumzug im benachbarten Warnemünde gesehen. „Es war Liebe auf den ersten Blick und ich musste sofort den Auslöser drücken“, so der Hobbyfotograf.

Die Umsetzung: Daheim hat er das Fahrzeug samt Besatzung in Photoshop freigestellt und das Ergebnis als PSD-Datei gespeichert. „So lag die Vorlage einige Monate ‚brach‘, weil mir die zündende Idee fehlte“, erzählte uns Frank. Als er sich aber das Plug-in-Paket „Infinite Texture Panel“ für Photoshop gekauft hatte, fiel ihm die Feuerwehr-Datei wieder ein. „Dann ging es eigentlich schnell und unkompliziert: Zusammenfügen, Licht und Farbe angleichen, fertig! So ungefähr war auch die Idee, die ich im Kopf hatte, als ich damals die Feuerwehr zum ersten Mal sah“, fügte er hinzu.

Zur Person: Frank (63) ist auf der Insel Rügen geboren und lebt seit 47 Jahren in Rostock. Seit rund 20 Jahren fotografiert er, Adobe Photoshop und Lightroom hat er vor ungefähr zehn Jahren für sich entdeckt. „Jetzt als Rentner habe ich sehr viel mehr Zeit für meine Hobbys. Im Internet bin ich meistens als Frank Eiche unterwegs und poste fleißig meine Werke dort“, so Frank.

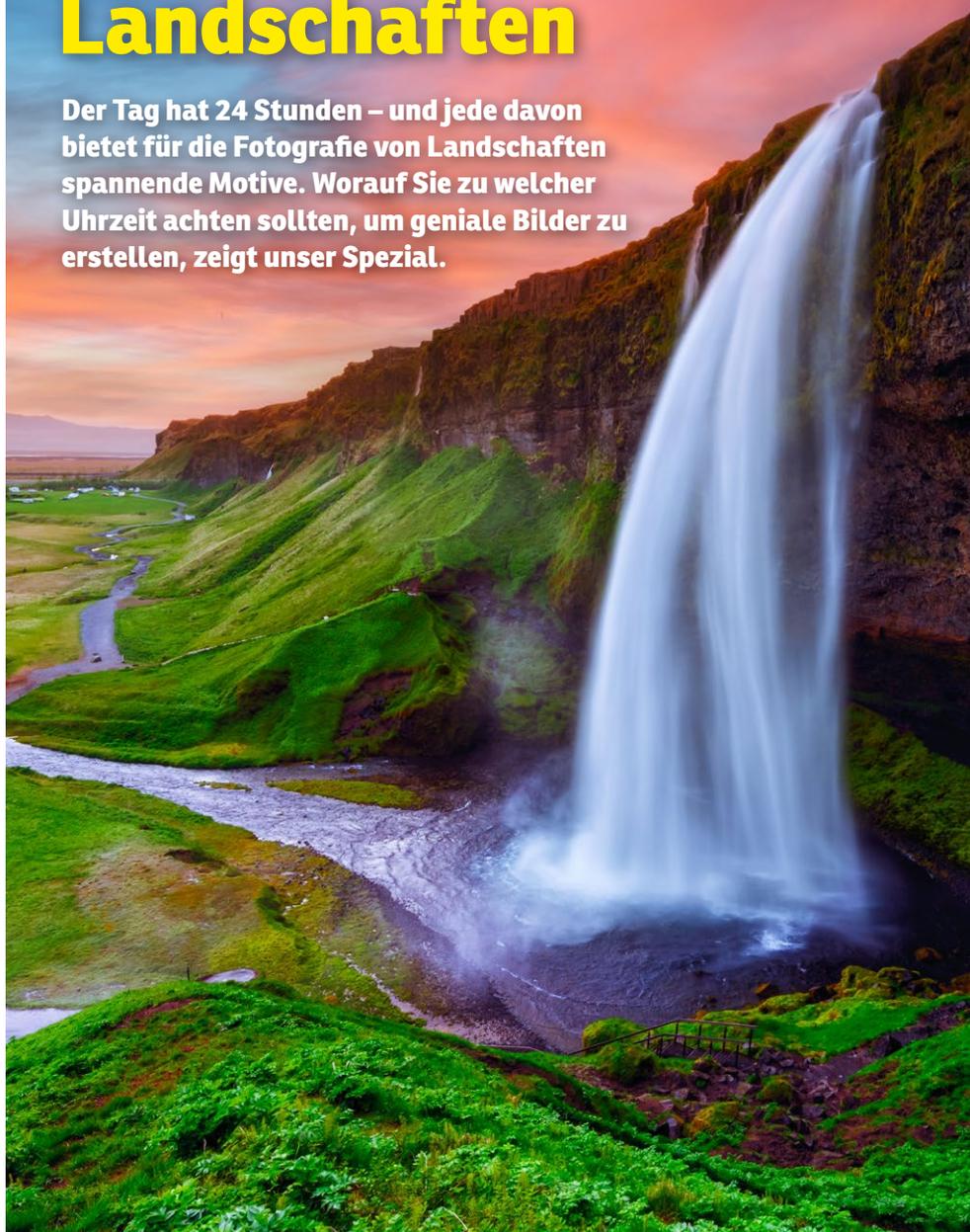
<https://500px.com/p/spackofatz>
www.facebook.com/frank.hojenski

Foto und Bildbearbeitung: Frank Hojenski

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

Geniale Landschaften

Der Tag hat 24 Stunden – und jede davon bietet für die Fotografie von Landschaften spannende Motive. Worauf Sie zu welcher Uhrzeit achten sollten, um geniale Bilder zu erstellen, zeigt unser Spezial.



IM TESTLABOR

DIE BESTEN SEMIPROFIS

Im neuen Heft schauen wir uns die besten Kameras um 1.500 Euro an. Was zeichnet die Klasse aus – und hebt sie ab von den Einstiegsmodellen? Wo und warum müssen Abstriche zu den teuren Profis in Kauf genommen werden? Und welche Hersteller haben derzeit die besten Kameras in diesem Preissegment am Start?



Fotos: Ivan Kmit – stock.adobe.com, Hersteller

WEITERE THEMEN

» FOTOFILTER

Keine Landschaftsfotos ohne Filter. Die praktischen Begleiter gehören in jede Fototasche. Wir stellen verschiedene Preisklassen vor.

» FOTOABZÜGE

Fotoabzüge haben noch immer ihre Daseinsberechtigung – doch welcher Druckdienstleister liefert die besten Ergebnisse?

» MAKROFOTOGRAFIE

Sie haben sich mit Ihren Makroaufnahmen bei unserem Wettbewerb beworben. Im kommenden Heft zeigen wir die besten Einsendungen.

IMPRESSUM

phōto – FOTOGRAFIEREN WIE DIE PROFIS
erscheint bei falkemedia GmbH & Co. KG

Chefredakteurin
Wibke Pfeiffer (verantwortlich)

Redaktion Ana Barzakova, Caroline Berger,
Tim Herpers (stv. Chefred.), Nico Metzger,
Lars Kreyßig (CvD), Jörg Rieger Espindola

Korrektorat Natalie Zahnnow

Freie Mitarbeit
Jill Ehrat, Daniela Goth, Michael Gradis,
Markus Linden, Tobias Paul, Christian
Rentrop, Robert Schlegel, Tobias Teunisse,
Bastian Werner

Layout & Grafik
Ines Peichär

Coverbild sara_winter – stock.adobe.com

Redaktionsanschrift
falkemedia GmbH & Co. KG,
Redaktion DigitalPHOTO
Goltsteinstraße 28–30, D-50968 Köln
Telefon: +49 (0) 221 7161 08-0
Telefax: +49 (0) 221 7161 08-18
E-Mail: redaktion@digitalphoto.de

Herausgeber
Kassian A. Goukassian

Verlag falkemedia GmbH & Co. KG,
An der Halle 400 #1, D-24143 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 200 766-0
Telefax: +49 (0) 431 200 766-50
E-Mail: info@falkemedia.de
HRA 8785 Amtsgericht Kiel,
PhG: falkemedia lifestyle GmbH
(HRB 12311 AG Kiel), Geschäfts-
führer: Kassian Alexander Goukassian

Abonnenten-Service
falkemedia Kundendienst
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundendienst@falkemedia.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0330
Telefax: +49 (0) 228 369 6484

Anzeigenleitung
Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: s.eilers@falkemedia.de
Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2022
unter www.digitalphoto.de/Mediadaten

Datenschutzbeauftragter
Jürgen Koch
datenschutzanfrage@falkemedia.de

Produktions- & Druckmanagement
Impress GmbH, Heinz-Nixdorf-Straße 21,
D-41179 Mönchengladbach
Telefon: +49 (0) 2161 29 998-0

Vertriebsleitung Hans Wies,
DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
E-Mail: hans.wies@dermedienvertrieb.de

Vertrieb DMV Der Medienvertrieb
Meißberg 1, D-20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u. a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Ausgabe liegt bei 7,99 Euro, das Jahressabo inklusive E-Paper und FotoTV-Zugang kostet 119,90 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einreichung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma falkemedia GmbH & Co. KG. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.



© 2022 BY FALKEMEDIA





Fotos: Beata Zawacki; Interview: Lars Krejßig

10 Fragen Beata Zawacki

Sie haben sich auf Boudoir-Fotografie spezialisiert. Was reizt Sie daran?

Für mich ist die Boudoir-Fotografie ein einzigartiges Feld der Fotografie. Ich würde die Art der Fotografie mit Sinnlichkeit umschreiben: sehr zart und subtil. Die Bilder zeigen die Schönheit der Frau und enthüllen ihren Sex-Appeal. Ich als Frau fotografiere meine Kundin so, wie ich fotografiert werden möchte. Viele Frauen schämen sich, vor dem Fotografen fast nackt zu sein.

Wie wichtig ist die Atmosphäre am Set?

Sehr, schließlich hängt es von mir ab, wie sehr sich eine Porträtierte öffnet und sie selbst sein kann. Als Fotografin muss man immer auch ein bisschen Psychologin und Freundin sein. Aber genau das gefällt mir so sehr an der Arbeit mit Menschen.

Sind die Menschen, mit denen Sie arbeiten, Profi-Models oder „normale Leute“?

Mit Profi-Models setze ich ganz bestimmte Projekte für mein Foto-Portfolio um. Die meisten Menschen, die ich inzwischen fotografiere, sind „normale Leute“.

Wie erhalten Sie Ihre Aufträge?

Anfragen zu Sessions erhalte ich in der Regel per E-Mail. In meiner Antwortmail biete ich immer ein kostenloses Beratungs-

gespräch vor der Session an. So können wir uns besser kennenlernen und über die gegenseitigen Erwartungen sprechen.

Wann ist das obige Foto entstanden?

Das Foto ist vor knapp einem Jahr entstanden. Es war ein Shooting in einer Mietwohnung – damals hatte ich noch kein Studio.

Sie fotografieren hauptsächlich in Schwarzweiß – was gefällt Ihnen daran?

Schwarzweißfotos haben eine gewisse Magie. Dadurch, dass die Farbe unsere Aufmerksamkeit nicht auf sich zieht, können wir uns voll und ganz auf das konzentrieren, was das Foto zeigt, es analysieren, nach den Emotionen der fotografierten Personen suchen oder dadurch vielleicht unauffällige Details entdecken.

Wie nehmen Sie den Personen die scheu, sich fast nackt fotografieren zu lassen?

Vertrauen muss aufgebaut werden! Deshalb ist es so wichtig, sich vor dem Shooting kennenzulernen. Aber ehrlich gesagt, haben meine Kundinnen kein Problem, ihre Sachen in der Umkleide zu lassen.

Worauf achten Sie beim Fotografieren?

Das Wichtigste ist, dass sich die Kundin wohlfühlt beim Fotografieren. Aber natürlich geht es letztlich um tolle Fotos.

Ich achte auf ein gutes, natürliches Licht und darauf, dass die Atmosphäre und die Emotionen festgehalten werden.

Wie lange dauern die Shootings?

Ungefähr zwei bis drei Stunden. Zwischendurch kann die Kundin ihr Outfit wechseln. Ich habe im Studio einige Accessoires, die Kundinnen nutzen können.

Was sind die schönsten Momente?

Wenn der Stress abgebaut ist und sich die Kundin vor der Kamera wohlfühlt und ihr wahres Ich zeigt – und wenn Sie sich letztlich über die Aufnahmen freut. ■

BEATA ZAWACKI (44)



In Polen geboren, lebt Beata Zawacki heute in Bremen. Die gelernte Steuerfachangestellte betrieb die Fotografie immer als Hobby. 2021 setzte sie, wie sie selbst sagt, „alles auf eine Karte“ und eröffnete ihr eigenes Fotostudio „Fotobea“ in Bremen.

www.fotobea.de

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren zehn Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotograf*innen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.

FÜR ALLE LITERATURFANS

Unabhängige Rezensionen und neue Bücherwelten.
Mit Zeitenwende Spezial & Lyrik Dossier



Entspannt kennenlernen:

buecher-magazin.de/probeabo

3 Ausgaben für nur 14,90 Euro!



Pures Urlaubsfeeling für zu Hause: Gestalte deine Fotowand mit eigenen Reisebildern!



Dein Moment.
Deine Geschichte.

